

Sonderausgabe 2022

**SCHWEIZER
PERSONAL
VORSORGE**

**PREVOYANCE
PROFESSIONNELLE
SUISSE**

VORSORGE

SYMPOSIUM
DE PREVOYANCE

*Grösster PK-Event
der Schweiz*

symposium-2.ch

8./9. Juni 2022

Messe Zürich



vps.epas

Wissen vermitteln.
Menschen vernetzen.

Wir setzen Ihren Bedarf in Lösungen um.

Die richtige BVG-Lösung für jeden Bedarf
Swiss Life

Anlagemodule mit Best Select Ansatz
Anlagestiftung Swiss Life

Risiko- und verantwortungsbewusst anlegen
Swiss Life Asset Managers

*Besuchen
Sie uns
am Messestand
Halle 5,
Stand Nr. 70*

Wir setzen Ihren Bedarf in Lösungen um. Unsere spezialisierten Unternehmen verfügen über umfassende Dienstleistungen für Pensionskassen: Versicherungslösungen, Anlagestiftungsbausteine mit «Swiss Life Best Select Invest Plus®», ALM-Beratung sowie Vermögensverwaltungsmandate. Kontaktieren Sie uns:
pk-messe@swisslife.ch

SwissLife 

Selbstbestimmt leben.

Willkommen

Zuversicht und Sorgen liegen oft nahe beieinander. Zu Beginn des Jahrs sahen wir das Ende der Pandemie nahen, eine Rückkehr zu einer «normalen» Welt schien in Griffweite. Die Invasion Russlands in der Ukraine brachte unvermittelt neue Sorgen, während, zumindest dies erfüllte sich, Covid quasi gänzlich in Vergessenheit geriet.

Für Investoren wiederholt sich ein seltsames Erlebnis: Ein Ereignis mit dem Potenzial, die Weltwirtschaft durcheinanderzuwirbeln, zieht fast spurlos an den Aktienmärkten vorbei. Sorgen bereiten dagegen Inflation und steigende Zinsen. Immerhin, und dies gibt wieder Zuversicht, sind Pensionskassen hinsichtlich Reserven und Leistungsparametern gut gerüstet dafür.

Geteiltes Leid ist halbes Leid, geteilte Zuversicht doppelte Zuversicht: Das Vorsorge-Symposium 2022 bietet Verantwortlichen von Pensionskassen die ideale Gelegenheit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und fachkundigen Rat wie auch Anregungen an den Ständen der über 100 Aussteller der Fachmesse einzuholen.

Die beiden Tage des Symposiums stehen unter den Stichworten Mut und Fairness: Lassen Sie sich zu diesen zwei zentralen Werten des Vorsorgesystems inspirieren und geniessen Sie die Zeit am grössten Pensionskassen-Event der Schweiz. Wir freuen uns auf Sie. |



Markus Jörin, Messedirektor
Kaspar Hohler, Chefredaktor

Vontobel

Warum wir ein guter Partner für Schweizer Aktien sind

- Informationsvorsprung durch fundierte Kenntnis unseres Heimmarktes
- Suche nach unterbewerteten Unternehmen
- Aktiver High-Conviction-Ansatz

6.3 Mrd.

CHF an verwaltetem Vermögen

18

Jahre durchschnittliche
Erfahrung je Anlageexperte

1992

Auflegung des ersten
Schweizer Aktienfonds

Per 31.12.2021



Mehr erfahren:
vontobel.com/am

Asset Management

Bienvenue

La confiance et l'inquiétude se côtoient souvent. Au début de l'année, la fin de la pandémie était en vue et le retour à un monde «normal» semblait enfin possible. L'invasion russe en Ukraine a brutalement fait surgir de nouvelles inquiétudes tandis que le coronavirus se faisait quasiment oublier, ce qui est au moins une bonne nouvelle.

Les investisseurs revivent quant à eux une expérience étrange: un événement susceptible de bouleverser complètement l'économie mondiale passe presque inaperçu sur les marchés boursiers. L'inflation et la hausse des taux d'intérêt suscitent en revanche des inquiétudes. Néanmoins, et cela redonne confiance, les caisses de pensions sont bien armées en termes de réserves et de paramètres de performance pour faire face à ces difficultés.

Inquiétude partagée diminue de moitié, confiance partagée augmente du double: le Symposium de Prévoyance 2022 offre aux responsables des caisses de pensions une opportunité idéale pour discuter avec d'autres acteurs du domaine de la prévoyance, obtenir des conseils de spécialistes et faire le plein d'idées aux stands des exposants du Salon qui seront plus d'une centaine cette année.

Les deux jours du Symposium sont placés sous les mots-clés «courage» et «équité»: laissez-vous inspirer par ces deux valeurs essentielles du système de prévoyance en venant profiter du plus grand événement de Suisse dans le domaine du 2^e pilier. Nous nous réjouissons de votre visite. |



Markus Jörin, Directeur du Salon
Kaspar Hohler, Rédacteur en chef

THE INVESTMENT PODCAST



LISTEN TO THE SERIES ON



For all our insights, please visit: www.mandg.com/institutional

For investment professionals only

Issued by M&G International Investments S.A. in the EU, registered office 16, boulevard Royal, L-2449, Luxembourg, and M&G Investment Management Limited elsewhere, registered in England and Wales under number 936683, registered office 10 Fenchurch Avenue, London EC3M 5AG. M&G Investment Management Limited is authorised and regulated by the Financial Conduct Authority.

Inhalt

- | | |
|--|---|
| <p>01 Editorial
Markus Jörin, Kaspar Hohler</p> <hr/> <p>07 Programm Vorsorge-Symposium
Mittwoch, 8. Juni und
Donnerstag, 9. Juni 2022</p> <hr/> <p>15 Übersicht Keynotes
Mittwoch, 8. Juni 2022</p> <hr/> <p>17 Übersicht Keynotes
Donnerstag, 9. Juni 2022</p> <hr/> <p>18 Fittre Pensionskassen in herausfordernden Zeiten
Iwan Deplazes</p> <hr/> <p>23 Reglementsgestaltung und freie Mittel
Balint Keserü Kate Kristovic</p> <hr/> <p>25 Mit Mut zu neuen Lösungen
Roland Trümpi</p> <hr/> <p>27 Mut, Übermut, Dummheit
Eliane Albisser Hanspeter Konrad Michael Krähenbühl
Lukas Müller-Brunner</p> <hr/> <p>30 Kernüberlegung zu Kapitalanlagen in der heutigen,
anspruchsvollen Zeit
Peter Becker André Frei Markus Benzler Alexander von
Allmen Thorsten Hens Christian Bahr</p> <hr/> <p>34 Mehr Mut zu Anlagerisiken
Drei Fragen an ...
Thomas Breitenmoser Laurent Schlaefli
Henrique Schneider Jorge Serra</p> | <p>41 Fairness bei Leistungen und Investitionen
Roger Baumann Thomas Schönbächler
Katia Coudray Daniel Gussmann</p> <hr/> <p>45 Fairness für Frauen –
was heisst das in der Altersvorsorge?
Tanja Haller Stéphanie Perrenoud Hannes Blatter</p> <hr/> <p>48 Geschlechtergerechtigkeit ist auch Männersache
Vincent-Immanuel Herr und Martin Speer</p> <hr/> <p>50 Wie sieht eine faire BVG-Reform aus?
Anna Storz Patrick Eugster Bojana Vukasin
Patrick Baeriswyl</p> <hr/> <p>52 Kryptowährungen
Drei Fragen an ...
Christian Dreyer CFA Sven Schubert Adrian Fritz</p> <hr/> <p>54 Sammelstiftungen – ein fairer Markt?
Drei Fragen an ...
Sergio Bortolin Jan Koller Roger Tischhauser</p> <hr/> <p>59 Referentinnen und Referenten
Alphabetisches Verzeichnis aller Speakerinnen und Speaker
des Vorsorge-Symposiums</p> <hr/> <p>84 Ausstellerverzeichnis/Messeplan
Aussteller von A bis Z</p> <hr/> <p>111 Informationen
Wissenswertes zur Organisation</p> |
|--|---|

Hauptsponsoren



Know-how-Partner



Co-Sponsoren



Weiterbildungspartner

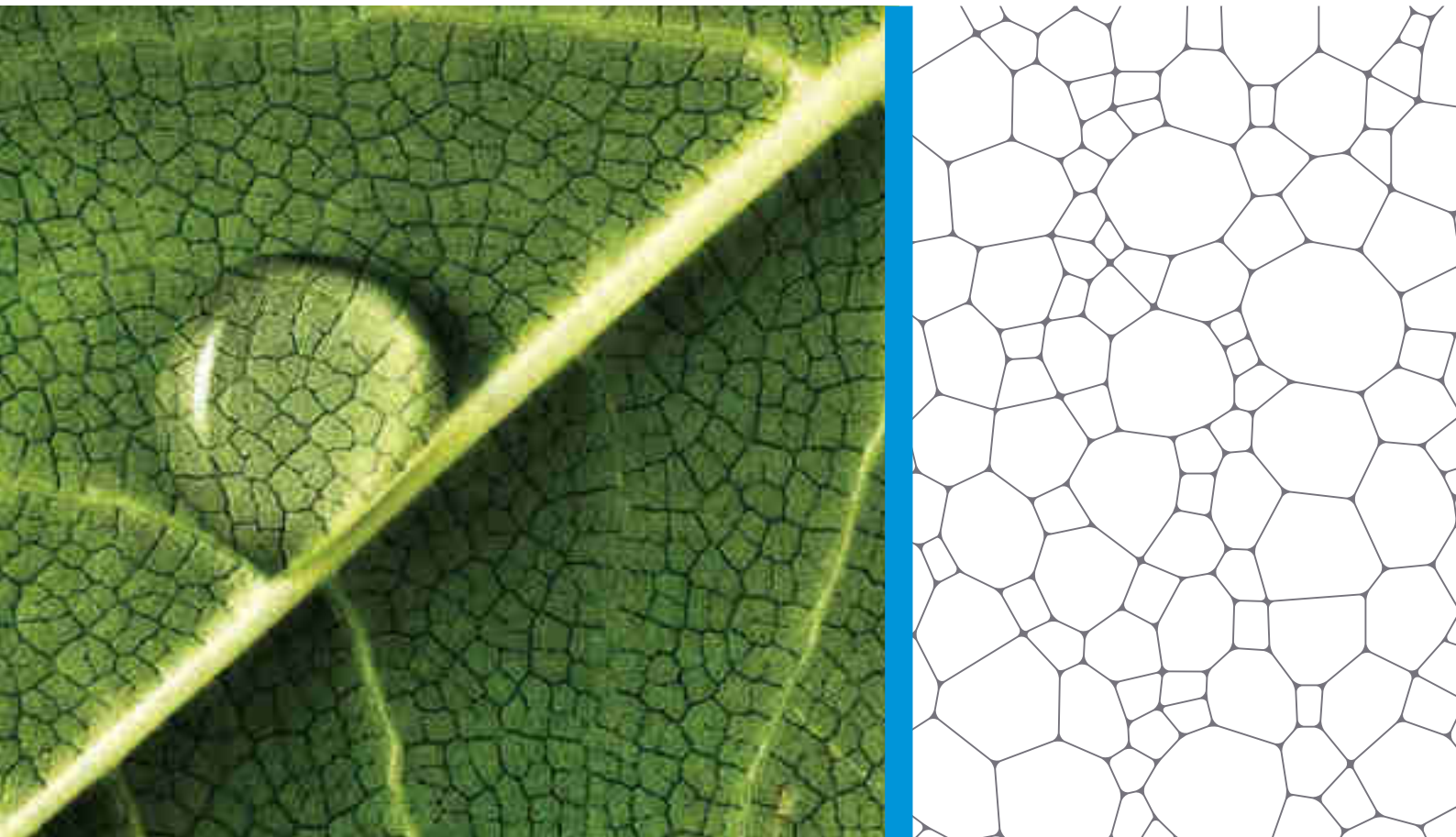


Kooperationspartner



GAM SWISS SUSTAINABLE COMPANIES – DER BEWEIS FÜR NACHHALTIGKEIT

Der GAM Swiss Sustainable Companies Fonds ist nach wie vor eine “Alpha-Generation-Story” dank eines engagierten Teams mit einer langfristigen Erfolgsbilanz, das erfolgreich in innovative, gut geführte und nachhaltige Schweizer Unternehmen investiert.



Die Angaben in dieser Publikation dienen lediglich zum Zwecke der Information und stellen keine Anlageberatung dar. Die enthaltenen Meinungen und Einschätzungen können sich ändern und geben die Ansicht von GAM unter den derzeitigen Konjunkturbedingungen wieder. Bei der vorliegenden Publikation handelt es sich um Werbematerial und nicht um eine Aufforderung, in ein Produkt oder eine Strategie von GAM zu investieren. Anlagen sollten erst nach gründlicher Lektüre des aktuellen Prospekts, des Kollektivanlagevertrags, des Key Investor Information Documents ("KIID", "BIB" o.ä.) und der aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte (die "Rechtsdokumente") sowie nach Konsultation eines unabhängigen Finanz- und Steuerexperten getätigt werden. Die Rechtsdokumente sind in Papierform und kostenlos bei der Fondsleitung, GAM Investment Management (Switzerland) AG, Hardstrasse 201, Postfach, 8037 Zürich erhältlich. Die vergangene Wert- und Renditeentwicklung ist kein Indikator für deren laufende und zukünftige Entwicklung.

Mittwoch, 8. Juni 2022

Mut ist von Pensionskassen in vielerlei Hinsicht gefragt: Wird bei den Kapitalanlagen nur auf Sicherheit gebaut, kann die Sollrendite nicht erreicht werden. Die Vorteile, die man als langfristiger Investor hat, werden möglicherweise nicht ausgeschöpft. Ist hier mehr Mut zu Anlagerisiken gefragt, um mehr Rendite zu erzielen? Und wie? Auf der Leistungsseite stellt sich die Frage, inwieweit die gute Performance insbesondere des letzten Jahrs den Versicherten und Rentnern weitergegeben werden soll. Wo liegt in dieser Hinsicht der ideale Weg zwischen Mut und Vorsicht? Abgerundet wird der erste Symposiumstag durch eine aktuelle Bestandesaufnahme der 2. Säule, einen Blick in die Märchenwelt sowie einen humorvollen Schlusspunkt.

«Mut»

8.45–10.00 | **Pfannenstiel**

Reglementsgestaltung und freie Mittel

Messeeröffnung, Begrüssung und Moderation des Themenblocks: Kaspar Hohler

Mut zur Vereinfachung: Reglemente entschlacken | Balint Keserü, Aon

Zwischen Mut und Vorsicht I: Freie Mittel und ihre Verteilung | Christoph Ryter, MPK

Zwischen Mut und Vorsicht II: Freie Mittel und ihre Verteilung | Kate Kristovic, Libera

Mut, Übermut, Dummheit: Lehren aus der Märchenwelt | Roland Trümpi

10.10–10.30 | **Bachtelplatz**

Keynote: Mut zu modernen Vorsorgelösungen

10.15–10.45 | **Uetliberg**

Mut zum produktiven Streit: Sozialpartnerschaft in der beruflichen Vorsorge

Eliane Albisser, PK-Netz

Hanspeter Konrad, ASIP

Michael Krähenbühl, proparis

Lukas Müller-Brunner, Arbeitgeberverband

Moderation: Peter Schnider

10.50–11.10 | **Bachtelplatz**

Keynote: Nachhaltiges Investieren mit Multifactor Credit Strategien

10.45–12.15 | **Pfannenstiel**

Swisscanto-Studie 2022: Stand der Branche, Blick nach vorne – mit Mut und Vorsicht

11.20–11.40 | **Bachtelplatz**

Keynote: Infrastruktur und Net-Zero/Carbon Transition

12.15–13.00 | **Mittagspause**



Zürcher
Kantonalbank

Sich und andere langfristig zum Erfolg führen. Das ist nachhaltig fit.

Ob für Grossunternehmen, Pensionskasse, Stiftung,
Vermögensverwalter oder Bank: Unser Asset Management
begleitet Sie persönlich und bedürfnisorientiert.
zkb.ch/assetmanagement

Rechtliche Hinweise: Die vorliegende Werbung stellt weder ein Angebot, eine Beratung noch eine Empfehlung zum Erwerb, Halten oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar, noch bildet sie eine Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendwelcher Art. Jede Investition ist mit Risiken, insbesondere denjenigen von Wert-, Ertrags- und allenfalls Wechselkursschwankungen, verbunden. Hinsichtlich Nachhaltigkeit wird darauf hingewiesen, dass es kein allgemein akzeptiertes Rahmenwerk und keine allgemeingültige Liste von Faktoren gibt, die es zu berücksichtigen gilt, um die Nachhaltigkeit von Anlagen zu gewährleisten. Alleinverbindliche Grundlage für den Erwerb von Anlageprodukten bilden deren Prospekte/Vertragsdokumente. Für diese wenden Sie sich bitte an die Swisscanto Fondsleitung AG, Bahnhofstrasse 9, CH-8001 Zürich.
© 2022 Zürcher Kantonalbank. Alle Rechte vorbehalten.

13.30–13.50 | Bachtelplatz

Keynote: Der Value-Faktor – Totgesagte leben länger

13.15–15.15 | Pfannenstiel

Kapitalanlagen: Mutige Wege

Die Bedeutung von Mut fürs Investieren | Prof. Thorsten Hens

Mut zu aktivem Investieren: Die Wichtigkeit gezielter Wahl im Fixed Income Bereich | Peter Becker, Capital Group

Passiv ist nicht mutlos: Die Evolution indexierten Investierens | Christian Bahr, SIX

Mut, neue Wege zu gehen: Anlagechancen bei illiquide Anlagen | Markus Benzler, UBS

Mut zu aktiver und nachhaltiger Wertschöpfung in Privatmärkten | Ralf Schuck, André Frei, Partners Group

Capacité et prise de risque dans la pratique | Alex von Allmen, Retraites Populaires

Moderation: Michael Ferber, NZZ

14.10–14.30 | Bachtelplatz

Keynote: avoir le courage de déprécier la valeur des immeubles devenus obsolètes, permettre le recyclage urbain

14.50–15.10 | Bachtelplatz

Keynote: Entwicklungen und Trends im Gewerbeimmobilienmarkt

15.20–15.40 | Bachtelplatz

Keynote: Schalten Sie den Autopiloten aus!

Haben Sie den Mut, Traditionelles zu hinterfragen und Neues anzunehmen

15.30–16.00 | Uetliberg

Mehr Mut zum Risiko in der Anlagestrategie?

Thomas Breitenmoser, Complementa

Laurent Schlaefli, Profond

Henrique Schneider, Präsident der Anlagekommission AEIS, SGV

Jorge Serra, Stiftungsratspräsident PUBLICA, VPOD

Moderation: Kaspar Hohler

16.05–16.25 | Bachtelplatz

Fenêtre thématique Private Markets

Discussion sur les opportunités et les risques actuels

Alex von Allmen, Retraites Populaires

Michelle de Piante, Neuberger Berman

16.30 | Pfannenstiel

Abschluss

Hazel Brugger

Ab 17.30 | Messeapéro für Besucher und Aussteller

Stimmrechte nutzen – Wandel bewirken



Wer als Anleger etwas bewirken will, der muss sein Stimmrecht nutzen. Aus diesem Grund erläutert Andrew Mason, Stewardship Director bei abrdn, wie man sein Stimmrecht im Rahmen der Hauptversammlung sinnvoll und nachhaltig einsetzt.

Wir sehen es als unsere Pflicht an, über die Beschlüsse der Unternehmen, in die wir investieren, abzustimmen. Da Klimawandel und Beschäftigungspraktiken immer stärker in den Vordergrund rücken, ist es nicht überraschend, dass zunehmend umwelt- und gesellschaftsbezogene Beschlüsse auf den Tagesordnungen der Hauptversammlungen stehen. Im vergangenen Jahr haben wir über rund 280 dieser Beschlüsse abgestimmt und dabei 49% befürwortet und 50% abgelehnt – bei einem Prozent haben wir uns enthalten. Grundsätzlich unterstützen wir Beschlüsse zugunsten von Klima, Diversität und Inklusion. Entscheidend ist für uns jedoch, dass diese Beschlussfassungen auch sinnvoll sind und tatsächlich Verbesserungen bei den entsprechenden Unternehmen zur Folge haben. Wenn sie diese Anforderungen nicht erfüllen, dann scheuen wir uns auch nicht davor, dagegen zu stimmen.

Klimawandel

Die Unternehmen, in die wir investieren, müssen deutlich aufzeigen, wie sie die Ziele des Übereinkommens von Paris umsetzen wollen.

Es dürfte wohl kaum überraschen, dass sich Unternehmen im Versorger-, Banken- sowie Öl- und Gas-Sektor mit den meisten Beschlüssen in Bezug auf ihre Pläne zur Eindämmung des Klimawandels konfrontiert sehen. In den USA sind auch Beschlüsse zu Unternehmenslobbyismus und politischen Spenden ein wichtiges Thema, während in Japan die Kernenergie regelmässig auf der Agenda steht. Auf der Jahreshauptversammlung von Exxon Mobil stimmten wir für die Wahl neuer, „andersdenkender“ Verwaltungsratsmitglieder, die sich für eine Beschleunigung der geplanten Energiewende des internationalen Öl- und Gas-Konzerns einsetzen. Drei dieser Kandidaten wurden zu unserer Freude in die entsprechenden Positionen gewählt.

Beschäftigungspraktiken

Im vergangenen Jahr wurden vermehrt Beschlüsse zu Beschäftigungspraktiken vorgelegt. Ein Hauptthema waren Prüfungen der Gleichbehandlung von Menschen unterschiedlicher ethnischer Herkunft, von denen wir 90% unterstützten. Wir stimmten überdies für sämtliche dieser Beschlüsse, die bei Banken oder anderen Finanzdienstleistern zur Abstimmung kamen, da in diesen

Unternehmen die Diversität geprüft und verbessert werden muss. Eines der Unternehmen, bei denen die Aktionäre die Erstellung eines solchen Berichts verlangten, war die Investmentbank Goldman Sachs. Wir stimmten für diesen Beschluss, der allerdings nicht angenommen wurde. Nachdem wir uns mit dem Unternehmen getroffen hatten, waren wir jedoch von den unternommenen Schritten und den bestehenden Plänen in Bezug auf dieses Anliegen beeindruckt.

Indes stimmten wir für 70% der Beschlüsse, die Unternehmen dazu aufforderten offenzulegen, wie sie ihre Menschenrechtsrisiken bewerten und steuern. Wir erwarten zudem, dass die Unternehmen darlegen, wie sie ihre Sorgfaltspflicht in Bezug auf Menschenrechte im Hinblick auf ihre Produkte und Praktiken erfüllen.

Im Rahmen eines Aktionärsbeschlusses wurde gefordert, dass Amazon Auskunft über potenzielle Menschenrechtsverletzungen durch sein Gesichtserkennungsprodukt Rekognition gibt. Wir stimmten für den Antrag, denn Amazon würde höchst wahrscheinlich davon profitieren, wenn eine unabhängige Prüfung darlegt, wie der Due-Diligence-Prozess des Unternehmens feststellt, ob Kunden durch Einsatz von Amazon-Produkten oder -Dienstleistungen gegen Menschenrechte verstossen. Der Antrag wurde jedoch nicht angenommen. Die Entscheidung des Unternehmens, ein einjähriges Moratorium für den Einsatz von Rekognition durch Polizeibehörden festzulegen, lässt jedoch darauf schliessen, dass sich Amazon der möglichen Gefahren in Verbindung mit seinen Technologien bewusst ist.

Abschliessende Erwägungen

Dank der Stimme und Stimmrechte, die unsere Kunden uns übertragen, bietet sich uns die Möglichkeit, Einfluss auf Unternehmen zu nehmen und so deren künftige Entwicklung mitzugestalten. Wir haben dies selbst erlebt. Ein heute noch als radikal betrachteter Beschluss, der nur wenige Stimmen erhält, kann schon morgen die mutige neue Richtung sein, die einstimmig getragen wird. Wir sind stolz darauf, unseren Teil zum Wandel beizutragen, den die Aktionäre in die Führungsetagen bringen.

Mehr Informationen unter abrdn.com



Ihr Sales-Kontakt bei abrdn

Karsten-Dirk Steffens

Head of Distribution Switzerland
karsten-dirk.steffens@abrdn.com

Nur für qualifizierte Anleger. Der Wert von Anlagen sowie die mit ihnen erzielten Erträge können sowohl sinken als auch steigen. Unter Umständen erhalten Sie Ihren Anlagebetrag nicht in voller Höhe zurück. Die in diesen Marketing-Unterlagen enthaltenen Informationen stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Handel mit Anteilen an Wertpapieren oder Finanzinstrumenten dar. In der Schweiz herausgegeben von Aberdeen Standard Investments (Switzerland) AG („ASIS“). Eingetragen in der Schweiz unter der Registernummer CHE-114.943.983. Eingetragener Firmensitz: Schweizergasse 14, 8001 Zürich.

Donnerstag, 9. Juni 2022

Fairness ist ein Grundsatz, den wohl jede und jeder unterschreiben kann. Doch was ist eine faire Altersvorsorge? Haben Beteiligungsmodelle das Potenzial, aktive Versicherte und Rentner fairer zu behandeln? Welche Schritte braucht es, um Frauen eine bessere Altersvorsorge zu ermöglichen – und inwieweit liegt die Lösung dafür nicht in der Vorsorge, sondern in Arbeitsmarkt und Gesellschaft? Was können Kapitalanlagen bewirken? Und wo liegt die Grenze zwischen Fairness und Solidarität? Dieses Paket an Fragen (und Antworten darauf) wird ergänzt durch zwei Themenfenster am Nachmittag: Zuerst wird von kundiger Seite ein Auge auf Kryptowährungen geworfen, danach tauchen wir in den Themenkreis Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen ein, der von Jahr zu Jahr mehr an Bedeutung gewinnt.

«Fairness»

8.45–10.00 | Pfannenstiel

Fairness in Leistungsgestaltung und Kapitalanlagen

Fairness durch Beteiligungsmodelle: Möglichkeiten und Grenzen | Roger Baumann, c-alm

Individualisierung: Chance oder Ende der Solidarität? | Thomas R. Schönbächler, BVK

L'équité par l'investissement: les caisses de pension peuvent-elles contribuer à un monde plus juste? | Katia Coudray, Asteria IM

Blick über den Tellerrand: Ist Solidarität auch fair? | Prof. Dr. Michael Reder, Hochschule für Philosophie, München

Moderation: [Claudio Zemp](#)

10.10–10.30 | Bachtelplatz

Keynote: Auch Vorsorge kann Digital – Wieso die Schweiz sich noch nicht traut

10.15–10.45 | Uetliberg

Gerechtere Welt dank nachhaltigem Investieren?

Mirjam Garzon, GIIN

Daniel Gussmann, AXA

Tamara Hardegger, SVVK-ASIR

Moderation: [Kaspar Hohler](#)

10.50–11.10 | Bachtelplatz

Keynote: Net-Zero-Revolution

11.00–12.15 | Pfannenstiel

Fairness für Frauen: Was heisst das in der Altersvorsorge?

Inégalités dans la prévoyance professionnelle suisse et possibilités d'action | Stéphanie Perrenoud, Université Neuchâtel

Frauen und Männer in den Sozialversicherungen | Hannes Blatter, Geschäftsführer Luzerner Forum

Politische Hebel zur Gleichstellung | Tanja Haller, Sozialpolitikerin GLP

Moderation: [Svenja Schmidt](#)

11.20–11.40 | Bachtelplatz

Keynote: les conséquences de l'engagement actif sur les portefeuilles de crédit

12.15–13.00 | Mittagspause

75 YEARS OF
INVESTING

Greeeeeen

Wir bieten unseren Kunden mehr Möglichkeiten, nachhaltig zu investieren.

Unser ESG-Ansatz zeichnet sich durch Vielfalt und Tiefe aus. Unsere nachhaltigen Anlagestrategien umfassen die vier wichtigsten Anlageklassen: Aktien, Anleihen, alternative Anlagen und Multi-Asset-Anlagen. Ganz gleich, welche Ziele Sie verfolgen: Die Vielfalt und Tiefe unseres ESG-Ansatzes bietet eine breite Palette an nachhaltigen Optionen.



**FRANKLIN
TEMPLETON**

Hello progressSM

franklintempleton.ch/helloprogress

13.00–13.30 | Pfannenstiel**Gleichstellung geht alle an**

Herr & Speer (ein Autoren- und Aktivistenteam)

13.00–13.30 | Uetliberg**Wie sieht eine faire BVG-Reform aus?**

Patrick Baeriswyl, Keller Experten AG

Patrick Eugster, Präsident Renteninitiative

Anna Storz, Politische Fachsekretärin SP Schweiz

Bojana Vukasin, Pensionskasse Bank J. Safra Sarasin, Vorstandsmitglied ASIP

Moderation: Peter Schnider

13.40–14.00 | Bachtelplatz**Keynote: optimisation de la trésorerie pour les clients institutionnels**

13.45–14.45 | Pfannenstiel**Themenfenster Kryptowährungen:****Schlüssel zu einem gerechteren Währungssystem, Anlagechance oder heisse Luft?**

Christian Dreyer, CFA

Sven Schubert, Vontobel

Adrian Fritz, 21Shares

Moderation: Kaspar Hohler

14.10–14.30 | Bachtelplatz**Keynote: obligations convertibles – Une classe d'actif attractive dans un régime de volatilité**

14.40–15.00 | Bachtelplatz**Keynote: Heizung an, aber Fenster auf –****REITs diversifizieren und beschleunigen den nachhaltigen Wohnungsbau**

15.00–16.00 | Pfannenstiel**Sammelstiftungen – ein fairer Markt?**

Sammeleinrichtungen – ein fairer Markt? | Sergio Bortolin, ASGA**Faire Leistungen dank guter Renditen** | Jan Koller, Mercer**Rolle der Aufsicht – Zuschauer, Schiedsrichter oder Gamechanger?** | Roger Tischhauser, Direktor BVS

Moderation: Kaspar Hohler

Ende



Swiss Finance & Property Group

2022
2002

Jahre

Ihr unabhängiges Kompetenzzentrum für Investments in Real Assets.

Immobilien | Infrastruktur

sfp.ch | info@sfp.ch

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch
am Stand Nr. 77

Keynotes

Bachtelplatz | Dauer max. 20 Minuten

MI
08
06

10.10–10.30

Mut zu modernen Vorsorgelösungen

Philipp Sutter, BERAG

10.50–11.10

Nachhaltiges Investieren mit Multifactor Credit Strategien

Ilija Chelomianski, Fidelity International

11.20–11.40

Infrastruktur und Net-Zero/Carbon Transition

Werner Kerschl, IFM Investors

13.30–13.50

Der Value-Faktor – Totgesagte leben länger

Matthias Hanauer, Robeco

14.10–14.30

Avoir le courage de déprécier la valeur des immeubles devenus obsolètes, permettre le recyclage urbain

Dimitri Doublet, M&G International Investments Switzerland AG

14.50–15.10

Entwicklungen und Trends im Gewerbeimmobilienmarkt

Annette Kröger, Allianz Real Estate (a PIMCO Company)

15.20–15.40

Schalten Sie den Autopiloten aus! Haben Sie den Mut, Traditionelles zu hinterfragen und Neues anzunehmen

Markus Schomer, PineBridge Investments

Pensionskassensoftware und Cloud-Lösung Wir bieten beides aus einer Hand

xPlan - Pensionskassensoftware

- Etablierte Komplettlösung für die Verwaltung von Aktiven, Invaliden und Rentnern
- Moderne Webportale für Destinatäre, Arbeitgeber und Broker
- Benutzerfreundliche Webportale für Mutationen, Simulationen und Dokumente
- Innovative Systemkomponenten zur Digitalisierung und Automatisierung von Verwaltungsprozessen
- Umfassendes Modul zur Verwaltung von 1e-Plänen inklusive Webportal
- Hohe Effizienz dank integriertem Workflowmanagement mit IKS Funktionen und automatischer Erstellung von Dokumenten

xCloud – xPlan as a Service

- Bereitstellung und Nutzung der Softwarelösung via Internet (ASP)
- IT-Infrastruktur und Betrieb in zertifiziertem Rechenzentrum in der Schweiz
- Gesamtlösung bestehend aus xPlan, Finanzbuchhaltung, Wertschriftenbuchhaltung und eArchiv
- Alles aus einer Hand mit Single Point of Contact
- Support-Team mit exzellenter BVG-Branchenexpertise und IT Know-how
- Einfaches und transparentes Gebührenmodell ermöglicht einfache Budgetierung

Täferstrasse 5 | 5405 Baden-Dättwil | info@axenta.ch | www.axenta.ch



Keynotes

Bachtelplatz | Dauer max. 20 Minuten

DO
09.
06.

10.10–10.30

Auch Vorsorge kann Digital – Wieso die Schweiz sich noch nicht traut

Yves Pitton, ELCA Group

10.50–11.10

Net-Zero-Revolution

Carlo Funk, State Street Global Advisors

11.20–11.40

Les conséquences de l'engagement actif sur les portefeuilles de crédit

Filippo Alloatti, Federated Hermes Limited

13.40–14.00

Optimisation de la trésorerie pour les clients institutionnels

Mhammed Belfaïda, Aviva Investors

14.10–14.30

Obligations convertibles – Une classe d'actif attractive dans un régime de volatilité

Pierre-Henri de Monts de Savasse, BlueBay

14.40–15.00

Heizung an, aber Fenster auf – REITs diversifizieren und beschleunigen den nachhaltigen Wohnungsbau

Sabrina Geppert, Janus Henderson Investors

Fitte Pensionskassen in herausfordernden Zeiten

Das laufende Jahr hat unerwartet turbulent begonnen. Der Krieg in Europa fordert eine agile und aktive Bewirtschaftung der Vorsorgegelder. Zugleich gilt es, langfristige Trends wie nachhaltige Anlagen angemessen zu berücksichtigen. Die Schweizer Pensionskassen sind fit für diese Herausforderungen – mit Verbesserungspotenzial.



Iwan Deplazes | Leiter Asset Management, Zürcher Kantonalbank

Am 24. Februar 2022 startete Russland einen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Vom Ausmass und der Brutalität der Kriegsführung sind wir alle schockiert. Die wenigsten haben mit diesem Szenario gerechnet. Dabei kommen wir gerade aus der Coronakrise, die uns vor grosse Herausforderungen gestellt hat. Die aktuelle Lage hält uns vor Augen, dass auch die besten Prognosen gewisse Ereignisse nicht vorhersehen können.

Was bedeuten solche Schocks für die Bewirtschaftung unserer Vorsorgevermögen? Stillhalten ist keine Option. Solche einschneidenden Veränderungen an den Finanzmärkten können zu bedeutenden Verschiebungen in der Kapitalallokation führen. Sollte sich das Verdikt bestätigen, dass die Ukraine-Krise eine Zeitenwende darstellt, gilt es, den neuen Umständen angemessen zu begegnen. Langfristig dürfte es zu einer Deglobalisierung im Sinne einer Entflechtung der Volkswirtschaften kommen.

Agilität dank aktivem Management

Die Asset-Management-Industrie hat die Aufgabe, dieser zunehmenden Komplexität der globalen Finanzmärkte Rechnung zu tragen. Gefordert ist eine nachhaltige Fitness. Zum Grundrezept gehören Agilität und das proaktive Reagieren auf Unerwartetes. Die optimale taktische und strategische Allokation der Vorsorgegelder bedingen eine aktiv gesteuerte Kapitalallokation und ein versiertes Risikomanagement.

Heute müssen Vorsorgeeinrichtungen professionelle Anlageausschüsse einrichten. Jede Vorsorgeeinrichtung sollte im Rahmen ihrer organisatorischen Voraussetzungen abwägen, ob sie ihre Pensionskassengelder intern bewirtschaftet oder die Dienstleistung extern in Anspruch nimmt.

Nicht ohne Grund wird heute die grosse Mehrheit der Pensionskassengelder in der Schweiz von externen Vermögensverwaltern verwaltet. Gerade in Krisenzeiten stellen Asset Manager hohe Standards in den Bereichen Governance, Risikomanagement und Compliance sicher. Sie verfügen über die Strukturen, um operationelle Risiken mithilfe wissenschaftsbasierter Marktanalysen zu bewirtschaften.

Schweizer Pensionskassenstudie 2022

Blick nach vorne mit Mut und Vorsicht

Wir laden Sie herzlich am 8. Juni um 10.45 bis 12.15 Uhr zur Präsentation unserer hauseigenen Pensionskassenstudie für das Jahr 2022 ein. Gewinnen Sie mit uns spannende Einblicke in die aktuelle Situation der Pensionskassen. Auf drei Fokusthemen können Sie sich besonders freuen: 1. Verzinsung der Altersguthaben, 2. Themen rund um den Stiftungsrat und 3. den rekordhohen Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtungen. Neue Erkenntnisse zu dem Thema Nachhaltigkeit bleiben selbstverständlich nicht aus.

Durchschnittliche Nettoernditen 2019–2021

Rechtsform	Nettoerndite 2019	Nettoerndite 2020	Nettoerndite 2021*
Alle Vorsorgeeinrichtungen	10.9 %	4 %	8.2 %
Privatrechtliche Kassen	10.8 %	3.9 %	8.1 %
Vollkapitalisierte öffentlich-rechtliche Kassen	10.9 %	4.3 %	9 %
Teilkapitalisierte öffentlich-rechtliche Kassen	11.2 %	4.1 %	8.3 %

*Geschätzte Werte

Unabhängig von der gewählten Organisationsstruktur muss das Ziel sein, die taktischen Bandbreiten in der vorgegebenen Anlagestrategie zu nutzen, um eine optimale Anlagerendite für die Versicherten zu erzielen.

Nachhaltigkeit als dritte Dimension

Zur nachhaltigen Fitness gehört heute die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten. Nachhaltigkeit stellt nebst Risiko und Rendite mittlerweile die dritte Dimension im Anlagebereich dar. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten fusst auf der Überzeugung, dass Unternehmen mit nachhaltigen Geschäftsmodellen à la longue einen Wettbewerbsvorteil gegenüber jenen Unternehmen haben, die keine Nachhaltigkeitsstandards befolgen.

Der Markt ist sich einig, dass sich die Integration von Nachhaltigkeitskriterien finanziell auszahlt. Konsequenterweise setzt sich innerhalb der Pensionskassenlandschaft bereits die Mehrheit der grossen Schweizer Kassen mit ESG-Kriterien auseinander und wendet Ausschlusskriterien an.

Guter Fitnesszustand mit Verbesserungspotenzial

Für die herausfordernde Zeit sind Pensionskassen grundsätzlich gut gerüstet. Sie blicken auf ein ertragreiches 2021 mit einer durchschnittlichen geschätzten Nettoerndite von 8.2 % zurück. Dieser Wert wurde nur 2019 mit 10.9 % Nettoerndite übertroffen – so viel wie nie zuvor. Selbst im Corona-geplagten 2020 gab es eine Nettoerndite von 4 %. Letztere ist auch den tatkräftigen finanziellen Unterstützungsmassnahmen von Bund und Kantonen zu verdanken.

Die Fitness unserer Pensionskassen ist insgesamt gut. Gleichwohl bleibt festzuhalten, dass es signifikante Performance-Unterschiede zwischen grossen und kleinen Kassen gibt, die nicht durch eine strukturell geringere Risikofähigkeit begründet sind. Mit Verweis auf die besseren Renditen grosser Kassen sehen wir für die kleineren Vorsorgeeinrichtungen Chancen, die aber mit einer weiteren Professionalisierung einhergehen müssen. |

Folgende Programmpunkte haben wir für Sie zusammengestellt:

10.45 | Begrüssung

Stephanino Isele,
Leiter Institutionals & Multinationals, Mitglied der Generaldirektion,
Zürcher Kantonalbank

10.50 | Anlagetechnische Ergebnisse

Iwan Deplazes,
Leiter Asset Management,
Zürcher Kantonalbank

11.10 | Versicherungstechnische Ergebnisse

Heini Dändliker,
Leiter Key Account Management / Firmenkunden Markt Schweiz,
Zürcher Kantonalbank

11.30 | Podiumsdiskussion

ca. 12.10 | Ende der Ergebnispräsentation



PEKA – DIE MODULARE PENSIONSKASSENSOFTWARE

PEKA lässt sich einfach auf individuelle Bedürfnisse anpassen und bietet:

SICHERHEIT

Die Führung durch die Verarbeitungsschritte erfolgt automatisiert und systemunterstützt.

VERTRAUEN

Die Software unterstützt das Interne Kontrollsystem (IKS).

UNABHÄNGIGKEIT

Das Simulationstool ermöglicht Berechnungen für Versicherte via Webbrowser.

FLEXIBILITÄT

Die Software eignet sich auch für Sammelstiftungen.





MUT



We create value in private markets by combining **strategic vision** with **market expertise**.

Partners Group has been realizing the potential of private market investments for two decades.

Our strategy is to seek out and invest in attractive assets with development potential on behalf of our clients, all around the world.

We do this by combining significant local sourcing capabilities with deep sector expertise and a leading value creation practice.

Our more than 1,600 employees in 20 offices around the globe manage USD 127 billion of private market assets on behalf of over 1,000 institutional clients worldwide.

In Switzerland we have more than 500 employees at our Headquarters and are proud to count over 300 institutional investors to our client base, representing CHF 18 billion in assets.

Private Equity | Private Real Estate | Private Infrastructure | Private Debt

www.partnersgroup.com



Partners Group

REALIZING POTENTIAL IN PRIVATE MARKETS

Reglemente entschlacken

Balint Keserü | Eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte, Mitglied Managementteam, Aon Schweiz



Das Vorsorgereglement definiert die Leistungen und die Finanzierung der Vorsorgeeinrichtung. Es hat unterschiedliche Zielgruppen wie die Destinatäre, die Geschäftsführung und den Stiftungsrat der Vorsorgeeinrichtung, aber auch Aufsichtsbehörden, PK-Experte, Revisionsstelle und bei Streitfällen Gerichte und Anwälte.

Ein Vorsorgereglement muss also verständlich sein, sodass die Destinatäre ihre Leistungsansprüche und Optionen verstehen können, jedoch für einen möglichen komplizierten Gerichtsfall genügend präzise formuliert werden.

Für die Gestaltung eines Vorsorgereglements besteht ein grosser Spielraum. Oft ist ein Vorsorgereglement sehr umfassend und es werden ganze Gesetzesartikel übernommen. Diese Formulierungen sind einerseits schwierig zu verstehen, andererseits werden sie bei Anpassungen oft nicht aktualisiert. Bei einem Reglement am andern Ende des Spektrums werden nur Referenzen auf Gesetzesartikel aufgenommen. Genau wie die Übernahme aller Gesetzesartikel kann der «Nur-Referenz»-Ansatz das Verständnis eines Reglements schwieriger machen.

Fachleute verstehen ein Reglement aufgrund von Referenzen zwar, für Destinatäre ist ein solches Reglement jedoch schwierig zu lesen.

Es muss also ein Kompromiss gefunden werden: Präzision bei den Referenzen auf Gesetzesartikel, klare Beschreibung, sodass der Text für Laien verständlich bleibt, und Fokus auf die Aktualisierung der übernommenen Gesetzestexte.

Als Ergänzung zum Vorsorgereglement kann es empfehlenswert sein, eine ein- bis zweiseitige Zusammenfassung mit den wichtigsten Leistungen, der Lohndefinition und den Beitragsätzen zu erstellen. Diese Übersicht sollte einfach lesbar sein und damit das Verständnis der wichtigsten Elemente des Reglements für die Destinatären verstärken. |

Chancen und Risiken bei der Verteilung von freien Mitteln

Kate Kristovic | Pensionskassen-Expertin SKPE, Libera AG



Die erfreuliche finanzielle Entwicklung an den Kapitalmärkten der letzten Jahre führte bei Pensionskassen zu einem deutlichen Anstieg der Deckungsgrade. Verschiedene Pensionskassen weisen zudem freie Mittel aus und ihre obersten Organe sehen sich nach langer Zeit wieder mit der Fragestellung konfrontiert: Wie und in welchem Umfang sollen die entstandenen freien Mittel verteilt werden und wer soll von einer solchen Verteilung profitieren? Oder ist angesichts des aktuellen Weltgeschehens, der volatilen Kapitalmärkte und der weiterhin zunehmenden Lebenserwartung doch eher Vorsicht geboten?

Die erwirtschafteten Renditen der vergangenen Jahre wurden bei vielen Pensionskassen vor allem dafür verwendet, die technischen Parameter wie den Umwandlungssatz und den technischen Zinssatz an die sinkenden erwarteten Renditen und die weiterhin zunehmende Lebenserwartung anzupassen. Die daraus über Jahre resultierenden höheren Verpflichtungen aufgrund vorsichtigerer Bewertung wurden meistens zulasten der Wertschwankungsreserve finanziert. Dies verstärkte die bei den meisten Pensionskassen bereits bestehende Umverteilung bzgl. Verzinsung zusätzlich. Damit wäre es wohl an der Zeit, je nach Situation der Pensionskasse vor allem die aktiven Versicherten, wohl aber auch die Rentner an den entstandenen freien Mitteln teilhaben zu lassen. Bei immer mehr Pensionskassen werden deshalb bereits verschiedenartige Beteiligungs-

modelle angewendet oder zumindest diskutiert. Diese beinhalten in der Regel neben der Beteiligung der aktiven Versicherten auch die Beteiligung von Rentnern an den freien Mitteln, unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Bedingungen bei Pensionierung.

Bei allen diesen Überlegungen darf jedoch nicht vergessen werden, dass die Zinsversprechen aus den reglementarischen Umwandlungssätzen bei vielen Pensionskassen immer noch deutlich über dem technischen Zinssatz liegen und die dadurch entstehenden laufenden Umverteilungen von den aktiven Versicherten zu den Neurentnern nach wie vor hoch sein können. Mit der Pensionierung der Babyboomer-Generation werden zudem die Rentnerbestände bei den Pensionskassen zunehmen, dies mit entsprechenden Auswirkungen auf deren Struktur und Sanierungsfähigkeit.

Damit wird die Verteilung der freien Mittel für die obersten Organe zu einer Gratwanderung, bei der es gilt, die Chancen bei der Verteilung der freien Mittel zu nutzen, um der langfristigen Gleichbehandlung zwischen Aktiven und Rentnern besser Rechnung tragen zu können, ohne jedoch die Risiken aus den Augen zu verlieren und die finanzielle Stabilität der Pensionskasse zu gefährden. |

Asteria

Investment Managers

**SYSTEMATIC IN IMPACT RESEARCH.
TRANSPARENT IN MEASURING.**

- Swiss asset manager entirely dedicated to **environmental and social impact investing**
- High-tech proprietary impact and financial research platform using **big data** and **machine learning**
- All Asteria funds qualify as **SFDR Article 9** funds

asteria-im.com



Mit Mut zu neuen Lösungen

Wie können Akteure der 2. Säule und Schweizer Pensionskassen von den Erfahrungen der Märchenheldinnen und -helden profitieren?



Roland Trümpi | Erzähler und Business Joker

Wenn Mut gefordert ist, ist die Gegenspielerin, die Angst, meist nah. Gerade in der heutigen Zeit treten Probleme dank Globalisierung zusammenhängend und als plötzliche Krisen auf, sei es Pandemie oder Krieg – und alles hat Auswirkungen auf die 2. Säule. Daneben gibt es auch grundlegende Fragen wie diejenigen nach der idealen Governance von Pensionskassen, dem «richtigen» Pensionierungsalter und neuen Anlageformen. Um all diese Herausforderungen zu meistern, benötigen wir Mut. Aber wie und wo ist Mut erhältlich? Ich bin der festen Überzeugung: Er steckt in uns – und zwar in jedem von uns.

Als Erzähler reise ich oft in das Land der Geschichten und Märchen und lade Sie ein, mitzureisen auf der Suche nach dem Mut. Das Reiseziel sind die «Kinder- und Hausmärchen» der Gebrüder Grimm. Das Buch zählt mehr als siebenhundert Seiten, umfasst über zweihundert Geschichten und bringt auf fünf Angsthasen nur eine mutige Märchenheldin oder einen mutigen Märchenhelden hervor.

Was können wir tun, wenn Mut gefordert ist? Nun, wir können uns dem Ruf nach Entwicklung verweigern und zum Beispiel eine Aufgabe, die uns gestellt wird, ablehnen. Die Folge: Wir empfinden uns selbst als feige und driften in die Abhängigkeit ab. Im Märchen begegnen Heldinnen und Helden Riesen oder übernatürlichen Wesen, die sie besiegen müssen. In unserer Welt sind es dann die erwähnten, anfangs scheinbar unlösbaren Aufgaben, die wir zu bewältigen haben. Anfangs fühlen sich Heldin oder Held oft hilflos und klein. Uns geht es da sehr ähnlich.

Wie können wir den Mut aktivieren? Wir können uns der eigenen Angst bewusst werden und erkennen, welche konkrete Furcht sich dahinter verbirgt. Dem Ruf folgend beginnen wir mit der Aufgabe und bald – wie unsere Heldinnen und Helden – entdecken wir die Schwachstellen des Riesen oder notwendige Ansatzpunkte für die Bewältigung der einst übermächtigen Aufgabe. Damit schwinden die Ängste und die Voraussetzungen sind geschaffen, um die Aufgabe zu lösen.

Eine weitere Zutat zum Bewältigen einer Aufgabe aus dem Universum der Märchen sind die unscheinbaren Helfer, zum Beispiel Bettler, Tiere oder Reisende. Sie haben wichtige Hinweise, die zur Problemlösung beitragen. Manchmal sind es drei Geschwister, die nacheinander auf die Reise geschickt werden, und erst die Jüngste oder der Jüngste ist demütig genug, um

diese Ressource überhaupt zu erkennen und etwas abzugeben, um einen entscheidenden Rat zu erhalten. Auch in unserer Zeit finden wir bei entsprechender Aufmerksamkeit und richtigem Verhalten diese Helferinnen und Helfer. Entweder erhellt uns eine innere Stimme oder wir bekommen einen relevanten Hinweis von aussen.

Was braucht es also, um mutig seinen Weg zu gehen und die Aufgabe zu meistern? Viel Herz, Offenheit für Neues, Hingabe zur Aufgabe, die Aufmerksamkeit, um Helferinnen und Helfer wahrzunehmen, und den Willen, den Weg bis zum Ende zu gehen.

Wir haben mehr Fähigkeiten und Kräfte in uns, als wir uns selbst zutrauen, gerade auch, um grosse Aufgaben zu meistern. So werden wir von Lehrlingen zu Meistern, entwickeln uns weiter und gewinnen an Reife und Profil. Ich selbst habe beim Aufbau meiner Selbständigkeit von diesen Erkenntnissen und Ressourcen profitiert. Deshalb rufe ich Ihnen zu: Glauben Sie an sich und leben Sie den Mut. Sollten wir, was ich nicht glaube, mehr Unterstützung brauchen, könnten wir einen Zauberer anheuern. Das ist aber eine andere Geschichte... |



Target: Net Zero

The Net-Zero-Revolution is changing the political, regulatory, and economic landscape. With this in mind investors have to ask themselves a multitude of crucial questions — questions we will answer along with tools Swiss Pension Plans can use in practice.

Visit us at the Pension Symposium in Zurich (stand 79) to learn about these topics.

Keynote Net-Zero-Revolution

Carlo Funk, EMEA Head ESG Investment Strategy, State Street Global Advisors
Thursday, 9 June 2022
10:50 - 11:10 am

Learn more at ssga.com/netzero

Marketing Communication. For Professional Client Use Only. Investing Involves risk including the risk of loss of principal. ©2022 State Street Corporation. All Rights Reserved. 956169-4460704.1.EMEA.INST

Vorbereitungssitzungen als Schlüssel für eine starke Vertretung

Eliane Albisser | Geschäftsführerin PK-Netz

In jeder Branche sind Mythen im Umlauf. In der Pensionskassenwelt kursiert etwa gerne die Annahme, dass die Arbeitgebervertretenden einen Wissensvorsprung hätten.

Sich auf Augenhöhe begegnen

Es gibt zwar bei betriebseigenen Kassen ein Machtgefälle zwischen der Arbeitnehmer- und der Arbeitgebervertretung, oft besteht aber kein Wissensvorsprung. Dass die Finanzverantwortliche und der Personalchef im Stiftungsrat sitzen, sollte die Arbeitnehmenden nicht einschüchtern. Denn auch wenn sie auf ihrem Gebiet Profis sind, heisst das nicht, dass sie spezifisches Vorsorgewissen mitbringen. Wir geben deshalb unseren Kursteilnehmenden stets mit, dass falsche Bescheidenheit fehl am Platz ist. Neben einem soliden Grundlagenwissen und der Bereitschaft sich weiterzubilden, liegt der Grundstein für eine gute Zusammenarbeit darin, sich auf Augenhöhe zu begegnen. Die unterschiedlichen Interessen von Arbeitgebern und Arbeitnehmenden dürfen nicht kleingeredet werden, sondern müssen von beiden Seiten anerkannt werden.

Keine falsche Bescheidenheit

Vorbereitungssitzungen zwecks Einigung auf Positionen sind der Schlüssel für eine starke Arbeitnehmervvertretung. Wichtig

sind solche Gefässe, weil auch innerhalb der Arbeitnehmenden ein Meinungsbildungsprozess notwendig ist. Es ist sinnvoll, diesen Prozess vorzulagern, um geeint im Stiftungsrat aufzutreten. Das hat den Vorteil, dass sich nicht einzelne Mitglieder exponieren müssen.

Eine kritische Grundhaltung, wie sie von Stiftungsrätinnen und Stiftungsräten verlangt wird, kann nämlich zu Konflikten führen. Die Arbeitnehmervvertretung sitzt bei betriebseigenen Kassen den Entscheidungsträgern des Arbeitgebers gegenüber. Das ist arbeitsrechtlich brisant und kann mit einem geeinten Auftritt der Arbeitnehmenden etwas abgedefert werden. Damit auch bei schwierigen Entscheiden der Arbeitsplatz gesichert ist, fordert das PK-Netz schon lange einen verbindlichen Kündigungsschutz. Dieser würde nicht nur die Gefahr vor Kündigungen eliminieren, sondern könnte die Arbeitnehmenden auch unterstützen, wenn nötig stärker zu intervenieren.

Nehmen wir die grosse Verantwortung wahr, aber bitte keine falsche Bescheidenheit! |



Zu häufig geht es um konfrontatives Siegenwollen

Hanspeter Konrad | Direktor ASIP

Die berufliche Vorsorge ist ohne den sichtbaren Einfluss der Sozialpartner, die die Pensionskassen (PK) paritätisch im Interesse der Versicherten führen, nicht denkbar. Auch wenn sich die Strukturen verändern (Zunahme der Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen), sind es weiterhin die Sozialpartner, die die Vorsorgeeinrichtungen prägen. Das Milizsystem ist dabei Garant für die sozialpartnerschaftliche, paritätische Führung, indem es eine Vernetzung mit den Firmen und den Arbeitnehmenden sowie die Nutzung der hauptberuflich erworbenen Kompetenzen mit sich bringt. Dies umso mehr, als eine PK-Konsolidierung zu einer nicht zu unterschätzenden Entfernung der PK von den Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden und somit auch zu einer gewissen Anonymisierung führt, wodurch deren Interesse an der PK schwindet.

Nach meiner langjährigen Erfahrung funktioniert die Sozialpartnerschaft in den Stiftungsräten der PK nach wie vor hervorragend; es wird intensiv um Lösungen gerungen – ganz im Sinne eines produktiven, konstruktiven «Streitens». Darunter verstehe ich ein Klima, in dem sich alle ermutigt sehen, für ihre eigenen Ansichten und Überzeugungen einzutreten, ohne anderen das Vertreten ihrer Positionen abzusprechen.

Als Basis dafür ist jedoch ein möglichst grosser Handlungsspielraum für die Führungsorgane zwingend. Um diesen sicherzustellen, braucht es auf der politischen Ebene die Sozialpartner, die sich für einen möglichst freiheitlichen Rahmen einsetzen. Bei diesen politischen Diskussionen geht es aber (zu) häufig um konfrontatives Siegenwollen einerseits und um angebliche Kompromisslösungen andererseits, die aber keineswegs überzeugen. Die Diskussionen um die Zukunft der Altersvorsorge sind das beste Beispiel dafür. Ein produktiver Schlagabtausch über wichtige Fragen wird somit immer seltener. Stur wird aus ideologischen Gründen an Überzeugungen festgehalten, indem Fakten ignoriert werden. Es ist zu hoffen, dass die bewährte, sozialpartnerschaftliche Führung auf PK-Ebene auch auf der politischen Ebene wieder spielen wird, damit unterschiedliche Perspektiven zusammengebracht werden. |



Nachhaltigkeit geschieht nicht einfach. Sie wird geschaffen.

Zeit, Geld
neu zu
bewerten.

Als Familienunternehmen sind wir überzeugt, dass wir jetzt handeln müssen, um den Klimawandel aufzuhalten. Eines unserer wichtigsten Werkzeuge dabei?

Der aktive Dialog mit den Führungsetagen, um mit den Unternehmen in unseren Portfolios konkrete Ziele und Meilensteine auf dem Pfad zur Klimaneutralität zu entwickeln. Anleger können mit ihrer Geldanlage somit steuern, welche Rolle Nachhaltigkeit in einem Unternehmen einnimmt.

Auch wir haben uns zum Ziel gesetzt, 2030 Netto-Null-Emissionen beim CO₂ zu erreichen.



Hier erfahren Sie mehr.



Fidelity
INTERNATIONAL

Wichtige Informationen: Diese Information darf ohne vorherige Erlaubnis weder reproduziert noch verbreitet werden. Fidelity veröffentlicht ausschliesslich produktbezogene Informationen und gibt keine an den persönlichen Verhältnissen des Kunden ausgerichtete Anlageempfehlungen, ausser wenn dies von einer entsprechend ermächtigten Firma in einer formellen Mitteilung mit dem Kunden verlangt wird. Die Unternehmensgruppe Fidelity International bildet eine weltweit aktive Organisation für Anlageverwaltung, die in bestimmten Ländern ausserhalb Nordamerikas Informationen über Produkte und Dienstleistungen bereitstellt. Diese Kommunikation richtet sich nicht an Personen innerhalb der Vereinigten Staaten von Amerika und darf nicht von ihnen als Handlungsgrundlage verwendet werden. Diese Kommunikation ist ausschliesslich an Personen gerichtet, die in Jurisdiktionen ansässig sind, in denen die betreffenden Fonds zum öffentlichen Vertrieb zugelassen sind oder in denen eine solche Zulassung nicht verlangt ist. Alle angegebenen Produkte und alle geäusserten Meinungen sind, falls keine anderen Quellen genannt werden, die von Fidelity International. Fidelity, Fidelity International, das Logo Fidelity International und das Symbol F sind eingetragene Warenzeichen von FIL Limited. 22CH0401

Hüten wir uns vor der Parteipolitik

Michael Krähenbühl | Geschäftsführer von Proparis, Stiftungsrat der Stiftung Auffangeinrichtung BVG

Als Geschäftsführer von Proparis, der Sammelstiftung des Schweizer Gewerbes für die berufliche Vorsorge, kann ich versichern: Die Sozialpartnerschaft funktioniert bestens. Über alle ideologischen Gräben hinweg. Das wird sich auch künftig nicht ändern. Unter einer Voraussetzung: Dass in den Gremien der Vorsorgeeinrichtungen weiterhin Zahlen, Daten und Fakten die Basis bilden für die Diskussion. Und die Parteipolitik draussen vor der Tür bleibt.

Weshalb ich das so genau weiss? Weil ich täglich erlebe, dass das vermeintlich Unmögliche in der Praxis gut funktioniert. Bei uns im Stiftungsrat wechseln sich der Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbands und der langjährige Vizepräsident der Gewerkschaft UNIA im Turnus als Präsident und Vizepräsident ab. Und das funktioniert bestens!

Dabei liegt die Lösung auf der Hand: Im Stiftungsrat verfolgen beide dasselbe Ziel. Es gilt, die sich abzeichnenden wirtschaftlichen, demografischen und politischen Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und antizipativ das Richtige zu tun, um möglichen Schaden von den Versicherten abzuwenden und ihre zurecht hohen Erwartungen an unsere Alterssicherung tatkräftig zu unterstützen.

Ausgangspunkt und Phase eins der auch bei uns heftig geführten Diskussionen bilden statistische Werte und Entwicklungspfade, die axiomatisch im Raum stehen und unbestreitbar sind, über deren Auslegung und über die abzuleitenden Lehren sich aber trefflich streiten lässt. In dieser Phase zwei sind alle Meinungen willkommen, gerade auch, wenn sie direkt und unverblümt vorgetragen werden. Das ergibt eine grosse, bestenfalls umfassende Auslegung. In Phase drei geht dann der Blick nach vorne, aufs gemeinsame Ziel. Mit dem Wissen, dass auch in der Vorsorge verschiedene Wege zum Ziel führen, lassen sich so gute und tragfähige Kompromisse finden.

Oder alles ganz kurz gesagt: Hüten wir uns vor der Parteipolitik – dann hat die Sozialpartnerschaft in der beruflichen Vorsorge noch lange eine Zukunft. |



Verantwortungsträger streiten nur als Teil der Lösung

Lukas Müller-Brunner | Ressortleiter Sozialpolitik, Schweizerischer Arbeitgeberverband

Bei Problemen hilft es, ab und zu über den eigenen Tellerrand zu schauen – für Arbeitgeberverbände dient dazu beispielsweise ein Austausch im Rahmen des internationalen Netzwerks BusinessEurope. Wer dort aber vom Verhältnis zwischen den Sozialpartnern in der Schweiz erzählt, stösst nicht selten auf Erstaunen: Während sich Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite in anderen Ländern teilweise nur unter Zwang und mit oft unauflösbaren Differenzen treffen, ist der Austausch hierzulande quasi institutionalisiert. In unzähligen Kommissionen und Gremien nehmen die Sozialpartner Einsitz oder werden bei Vernehmlassungen konsultiert.

Besonders ausgeprägt ist dieses Verhältnis in der Sozialpolitik oder konkreter in der 2. Säule. So bilden Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter gemäss Auftrag des Gesetzgebers nicht nur paritätisch das oberste Organ einer Vorsorgeeinrichtung sondern sie betreiben unabhängig vom Staat auch die systemrelevanten Institutionen der Auffangeinrichtung und des Sicherheitsfonds.

Dieser «institutionalisierte Streit» – und das ist es in den meisten Fällen – hat eine entscheidende Konsequenz: Man darf nicht scheitern. Wer als Stiftungsrätin oder Stiftungsrat einer Vorsorgeeinrichtung in eine Sitzung geht, braucht also nicht Mut, sondern Verantwortungsbewusstsein. Liest man nämlich dem Gegenüber ordentlich die Leviten, hat man zwar gestritten und vielleicht dem eigenen Ärger Luft gemacht, die Pensionskasse aber keinen Schritt weitergebracht. Um hier richtig verstanden zu werden: Natürlich braucht es ab und zu ein lautes Wort oder einen Stichentscheid, auf Dauer muss aber die gemeinsame Verantwortung für die Destinatäre überwiegen. Das dürfte im internationalen Vergleich denn auch der entscheidende Unterschied sein: Die Sozialpartner, als Träger der beruflichen Vorsorge verstanden, streiten nicht um des Streites willen, sondern als Teil der Lösung. |



Die Rolle von Anleihen in einem Portfolio

Peter Becker | Investment Director Fixed Income bei Capital Group



Angesichts des aktuellen Umfelds mit hoher Unsicherheit an den Finanzmärkten sollte man sich jetzt einmal mehr die Frage stellen, ob es trotz niedriger aber steigender Renditen sinnvoll ist, in Anleihen zu investieren. In einem Portfolio haben Anleihen vier Aufgaben: Kapitalerhalt, laufende Erträge, Inflationsschutz und Diversifikation der Aktienanlagen. Investoren sind gut beraten, ihre Anleihenpositionen auf diese Ziele hin zu prüfen.

Die verschiedenen Anleihenarten, von Industrieländer- und Emerging-Market-Staatsanleihen über Investmentgrade- und High-Yield-Anleihen bis zu inflationsindexierten Anleihen, sind für diese unterschiedlichen Anforderungen geeignet. So können globale Staatsanleihen zur Diversifizierung eines Portfolios beitragen, weil sie typischerweise eine niedrige Korrelation mit Risiko-Assets haben. High-Yield- und Emerging-Market-Anleihen sind aufgrund ihrer höheren nominalen Renditen dagegen besser geeignet, um hohe laufende Erträge zu erzielen.

Ausgangspunkt für die Ausrichtung einer gesamtheitlichen Anleihestrategie sollte die Optimierung eines vorhandenen

Risikobudgets sein, das von traditionellen, also benchmarkorientierten globalen Anleihestrategien wie beispielsweise einer Global-Aggregate-Bond-Strategie nicht effizient genutzt wird, da ein Teil des absoluten Risikobudgets von benchmark-neutralen Risiken aufgezehrt wird. Für eine effizientere Nutzung des Risikobudgets empfiehlt es sich, Total-Return-Strategien einzusetzen.

Allerdings sollte bewusst von der herkömmlichen Methode vieler Total-Return-Strategien abgewichen werden, da diese häufig mit einem Zilertrag als Ausgangspunkt arbeiten und das Risikoniveau dem Zilertrag unterordnen. Als alternative Zielvorgabe kann vielmehr das vorhandene Risikobudget dienen, dass sich langfristig an der Volatilität von globalen Anleihen orientieren kann und sich dynamisch an das Marktumfeld anpasst. Innerhalb dieses Rahmens sollte die Strategie dann den Gesamtertrag maximieren, indem sie Chancen im breiten globalen Anleihenuniversum nutzt. |

WERBUNG

PUBLICITÉ

Das PEAX Vorsorgeportal.

Die Digitalisierungs- und Interaktionsplattform für Pensionskassen, Arbeitgebende und Versicherte.

- Dokumente digital austauschen
- Mutationen online erfassen
- Vorsorgeinformationen einsehen

Erfahre mehr und besuche uns am Stand 76 in der Halle 5.

PEAX
Stand 76
Halle 5



peax.ch/vorsorgeportal



Aktive Eigentümer statt passive Verwalter

André Frei | Chairman of Sustainability, Partners Group



Die Mehrheitsbeteiligungen, die Privatmarktmanager üblicherweise bei den unterliegenden Portfoliogesellschaften und Anlagen besitzen, erlauben aktive sowie nachhaltige Wertschöpfung.

Die aktive Wertschöpfung wird typischerweise über die Besetzung des Verwaltungsrats gesteuert. Den meistens bereits gut funktionierenden Managementteams der Portfoliogesellschaften können erfahrene Verwaltungsräte mit spezifischer (Branchen-)Expertise zur Seite gestellt werden, die bei der Entwicklung dieser Gesellschaften einen signifikanten Mehrwert beisteuern sollen. Es wird dann gemeinsam mit den Geschäftsleitungen und den Verwaltungsräten an gezielten Wertschöpfungsinitiativen gearbeitet, um den Unternehmenswert zu steigern und beim Verkauf eine für die Investoren attraktive Rendite zu erwirtschaften.

Dieser aktive Wertschöpfungsansatz ist besonders im aktuell hohen Bewertungsumfeld von grosser Bedeutung. Da man heutzutage nicht davon ausgehen kann, dass die Bewertungen in Zukunft steigen oder schon nur auf dem gleichen Niveau

bleiben, sollte man andere Wege finden, Rendite zu generieren. Dies wird in Privatmärkten über die aktive operative Transformation von Portfoliogesellschaften und Anlagen angestrebt.

Als aktive Eigentümer statt passive Verwalter können Privatmarktmanager in Sachen ESG und Nachhaltigkeit über das Engagement hinausgehen, das typischerweise in öffentlichen Aktienmärkten betrieben wird. Das aktive Führungsmodell, die Expertise und das Netzwerk der Manager ermöglichen es ihnen, einen strategischen ESG-Ansatz zu verfolgen, um in ihren Portfoliogesellschaften zusätzlichen Mehrwert zu schaffen.

Nachhaltigkeit kann damit zu einem dreidimensionalen und langfristigen Fokus werden, der nicht nur die Rendite, sondern auch die Menschen und die Umwelt berücksichtigt. Die Entschlossenheit zur aktiven und nachhaltigen Wertschöpfung steuert damit ihren Anteil zur angestrebten Überrendite von Privatmärkten gegenüber öffentlichen Aktienmärkten bei. |

Privatmarktanlagen: Wie geschaffen für Pensionskassen

Markus Benzler | Head Multi-Managers Private Equity, UBS Asset Management



In Zeiten hoher Volatilität können taktische Anpassungen der Asset Allocation dazu beitragen, Risiken zurückzufahren oder sich bietende Chancen zu nutzen. Dabei sollte die langfristige Strategie nie aus den Augen gelassen und an Anlageklassen festgehalten werden, die von Natur aus auf einen langen Zeithorizont ausgerichtet sind. Dazu zählen nebst Immobilien auch Privatmarktanlagen wie Private Equity, Private Debt oder Infrastruktur. Privatmarktanlagen sind wenig liquid, zeichnen sich aber durch sehr gefragte Eigenschaften aus. Am Beispiel von Private Equity lassen sich diese gut aufzeigen:

- Outperformance und stabile Renditen: Seit 2006 war Private Equity über einen längeren Zeitraum das Anlagesegment mit der höchsten Performance innerhalb der verschiedenen Privatmarktanlageklassen. Gemäss einer Untersuchung von McKinsey¹ beträgt die Median-Durchschnittsperformance der zwischen 2007 und 2017 lancierten Private-Equity-Fonds 13.3 % p. a. (Netto-IRR). Die Fonds im Top-Quartil konnten während dieser Periode gar einen IRR von 21.3 % erzielen.
- Tiefe Korrelation zu anderen Anlageklassen: Aufgrund der Tatsache, dass die grösseren Anlageklassen (Aktien, Anleihen, Rohstoffe und REIT) seit der globalen Finanzkrise 2008 zunehmend höhere Korrelationen aufweisen und die Diver-

sifikation zunehmend schwieriger wird, steigt die Nachfrage nach Private-Equity-Anlagen mit historisch tieferer Korrelation als Portfoliostabilisatoren stetig an.

Noch viel Luft nach oben

Im Gegensatz zu Immobilien, die seit Jahrzehnten ihren festen Platz in den Portfolios der Schweizer Pensionskassen haben und dort einen substanziellen Anteil von 20 bis 25 % ausmachen, stossen alternative Anlagen nach wie vor auf grosse Zurückhaltung. Gemäss BVV2 ist ein Anteil von bis zu 15 % am Pensionskassenvermögen zulässig. Tatsächlich liegt die Quote gemäss der letzten Swisscanto-Pensionskassenstudie aber bei weniger als 7%.² Davon entfallen nur gerade 1.5 % auf Private Equity, auch wenn dieser Anteil in den letzten Jahren eine steigende Tendenz aufweist.

Das sind verpasste Chancen, denn Private Equity hat in den letzten Jahren sehr gute Resultate erzielt und wurde dem Anspruch, langfristig einen Mehrwert bezüglich Performance und Diversifikation zu erzielen, bei weitem gerecht. |

¹ McKinsey Global Markets Report 2021

² Swisscanto-Pensionskassenstudie 2021

L'allocation d'actifs face à l'incertitude

Alexander von Allmen | Head of Portfolio Management, Retraites Populaires



«Omicron» et «inflation»: ces deux mots étaient au centre des discussions lors des comités d'allocation d'actifs des caisses de pensions à l'approche de la fin de l'année 2021. Deux mois plus tard, les marchés ont plongé à la suite de l'invasion russe en Ukraine. Des craintes supplémentaires émergent. Quelles seront les performances des portefeuilles? Est-ce que l'exposition russe des banques déclenchera une nouvelle crise financière? Est-ce que les turbulences dans le secteur de l'énergie vont impacter durablement l'inflation?

Difficile à dire tant les impacts de cette guerre sur l'économie mondiale ne sont pas mesurables. Le sentiment est que l'incertitude est plus grande. Qu'en est-il du point de vue des gestionnaires d'actifs? Est-ce qu'il y a réellement plus d'incertitudes aujourd'hui?

Certes, une telle guerre pourrait avoir un effet domino et déclencher une récession mondiale. Tout comme l'impact pourrait également être contenu, car il serait absorbé par une croissance robuste. En fin de compte, les années sur les marchés financiers sont rythmées par des surprises, tantôt positives, tantôt négatives. Les événements ne sont pas toujours aussi marquants qu'une pandémie ou une guerre en Europe. Toutefois, l'incertitude est une donnée omniprésente dans l'équation des allocations d'actifs.

La mission des gestionnaires d'actifs reste de construire un portefeuille robuste pour faire face aux différents scénarios envisagés. Avec la subtilité que des changements (importants) d'allocation se font peut-être mieux dans des environnements calmes que des périodes de crise. |

Die Coronakrise ist verdaut – welche Herausforderungen stehen nun für die Pensionskassen an?

Thorsten Hens | Professor für Finanzmarktökonomie an der Universität Zürich



Pensionskassen sind langfristige Anleger, die neben den bekannten strukturellen Problemen – aufgrund der steigenden Lebenserwartung – kurzfristige Herausforderungen an den Kapitalmärkten haben. In diesem Artikel zeige ich auf, welche Herausforderungen an den Kapitalmärkten nun auf die Pensionskassen zukommen.

Zunächst ist der Ukraine-Krieg zu bedenken. Dieser führte kurzfristig zu steigenden Rohstoffpreisen, die die ohnehin schon aufflammende Inflation weiter anheizte. Dies bringt die Zentralbanken in die Stagflationen. Erhöhen sie die Zinsen, bricht die Konjunktur noch weiter ein. Aus Sicht der Pensionskassen sollte man sich auf steigende Zinsen und negative Realzinsen einstellen: Die Zentralbanken werden gegensteuern – aber nicht genug, um die Inflation niedriger als die Zinsen zu halten. Damit einher gehen höhere laufende Renditen. Aber je nachdem, wie man den Inflationsausgleich der Rentner angeht, verschärft sich die Quersubvention der Aktiven zu den Rentnern. D.h. die Pensionskassen haben noch mehr Handlungsbedarf, die Generationengerechtigkeit zu verbessern.

Langfristig wird der Ukraine-Krieg strukturelle Verschiebungen in den Handelsbeziehungen nach sich ziehen. Europa muss sich andere Lieferanten für Öl und Gas suchen oder es endlich schaffen, die Abhängigkeit davon wesentlich zu reduzieren. Russland wird seine Rohstoffe nach China und Indien verkaufen. Daher sollte die internationale Asset-Allokation überdacht werden.

Eine weitere Herausforderung ist die Umstellung der Anlagen auf Nachhaltigkeit. Auch dieser Trend wird durch den Ukraine-Krieg beschleunigt. Die Anlagegelder der Pensionskassen bewirken viel in der Ökonomie. Sie schaffen Arbeitsplätze, Häuser und Infrastruktur. Da kann man nicht nur auf die Anlagerendite schauen.

Schliesslich möchte ich eine Herausforderung ansprechen, die von den Pensionskassen bislang ignoriert wurde. Die neuste Welle der Digitalisierung hat den Finanzsektor erfasst. Mittels Blockchain-Technologie entstehen neue Zahlungssysteme und Neo-Banken, die den traditionellen Geschäfts- und Zentralbanken Konkurrenz machen. Natürlich geht jeder Innovationschub mit irrationalen Übertreibungen einher und man muss aufpassen, sich nicht mitreissen zu lassen. Aber etwas wird bleiben und es ist dumm, sich ganz rauszuhalten. Vielleicht sollte man sogar aktiv mitspielen und eine Swiss Pension Coin anbieten. Auf diese Weise kann man Menschen überall auf der Welt helfen, eine sichere Altersvorsorge zu bekommen, was helfen könnte, die Überbevölkerung zu reduzieren.

Die Pensionskassen werden also auch nach Corona in spannenden Zeiten leben. Aktionismus ist gefährlich, aber Passivität auch. Diese Themen sollten angegangen und basierend auf guten Analysen mit gesundem Menschenverstand gemeistert werden. |

Mit Geduld und kritischem Blick

Christian Bahr | Head Index Services, Financial Information, SIX



Im ersten Quartal des Jahres 2022 sind für Investoren Themen wiedergekehrt, die schon seit längerer Zeit nicht mehr im Fokus waren:

- Trendumkehr bei der Inflation, ausserhalb der Schweiz ist die Inflation auf Niveaus wie seit Jahrzehnten nicht mehr;
- Rückfahren der Anleihenkäufe der Zentralbanken und erste Zinserhöhungen;
- erhöhte Volatilität an den Märkten mit Rückgängen oder Anstiegen der wichtigsten Indizes innerhalb eines Tages von 3 bis 5 % und ansteigende Rohstoffpreise, beispielsweise von Brent-Rohöl weit über 100 US-Dollar;
- Rückkehr geopolitischer Unsicherheit.

Es wird erwartet, dass Pensionskassen das Alterskapital von Versicherten sicher, nachhaltig und gleichzeitig renditeorientiert anlegen. Das aktuelle Marktumfeld ist anspruchsvoll. Trotz der vielen neuen Themen wäre es wohl verfehlt, kurzfristig und überstürzt zu handeln. Vielmehr ist diese Situation auch die Gelegenheit, sich grundsätzliche Trends und Limitierungen in Erinnerung zu rufen.

Ist es ausreichend, sich mechanisch ausschliesslich auf Kreditratings zu verlassen? Diese bieten nur eine Zusammenfassung über Unternehmen, während ein vollständiger Recher-

chebericht viele Facetten, Abhängigkeiten und Implikationen aufzeigt. Ähnliches gilt auch für das Nachhaltigkeitsrating. Solche Ratings bieten eine Indikation, sollten aber nicht als Anreiz genutzt werden, sich nicht mit den Details auseinanderzusetzen. Die Investition sollte eine bewusste Entscheidung sein.

Die Russland-Sanktionen und die geäusserten Absichten zur Reduktion oder sogar zum Verzicht auf russisches Öl und Gas können den Trend zur erneuerbaren Energie beschleunigen. In diesem Zusammenhang gewinnt das Thema ESG eine weitere Bedeutung und insbesondere ESG-Ansätze, die den Impact über die Lieferketten und den Produktlebenszyklus betrachten, bieten hier einen zusätzlichen Mehrwert.

Ironischerweise dürften allerdings kurzfristig Energieaktien von einem weiteren Anstieg der fossilen Rohstoffpreise profitieren, da sie die erhöhten Rohstoffkosten problemlos an die Endverbraucher weitergeben können, auch wenn es Rufe nach einer Besteuerung solcher Kriegsgewinne gibt.

Trotz der Unsicherheit gilt der bereits gelebte Ansatz, dass Diversifikation mittels Investitionen in breite Portfolios und Benchmarks auch in dieser Situation einem Stock-Picking vorzuziehen ist und Überraschungen vermeidet. |

WERBUNG

PUBLICITÉ



Globaler Partner für alternative Anlagen

LGT Capital Partners ist ein führendes Investmenthaus, das auf alternative Anlagen mit starkem Fokus auf Private Markets spezialisiert ist und sich seit vielen Jahren stark im ESG-Bereich engagiert.



www.lgtcp.com



Capital Partners
your partner for alternative investments

Mehr Mut zu Anlagerisiken

In ihrer Gesamtheit gehen Schweizer Pensionskassen weniger Anlagerisiken ein, als sie dies aufgrund ihrer Risikofähigkeit könnten. Worauf führen Sie dies zurück?

Thomas Breitenmoser:

Das System mit der fiduziarischen Verantwortung und den verschiedenen Teilnehmern, inklusive der Kontroll- und Überwachungsfunktion, hat die Tendenz, die Vorsicht übermässig zu fördern und kann so die Resultatorientierung und Risikobereitschaft negativ beeinflussen. Viele Involvierte gehen zumindest unterschwellig davon aus, dass ein möglicher Fehler schmerzhafter sei und eher persönliche Konsequenzen nach sich zie-

hen könnte als entgangene Renditechancen. Vor allem sind vermeintliche Fehler rasch ersichtlich und eher einzelnen Personen zuordenbar, während die fehlende Potenzialabschöpfung zwar relevanter ist, aber erst in Zukunft erkennbar wird. Erfreulicherweise gibt es innerhalb der Pensionskassenlandschaft aber durchaus Unterschiede, einige setzen sehr wohl ihre Risikofähigkeit ein.

Laurent Schlaefli:

Für die anderen Pensionskassen kann ich nicht sprechen. Bei Profond verfolgen wir eine realwertorientierte Anlagestrategie, die langfristig überdurchschnittliche Renditen erzielt. Seit unserer Gründung 1991 haben wir für unsere

Versicherten jährlich eine durchschnittliche Rendite von 5,4 % und eine durchschnittliche Verzinsung von 4 % pro Jahr erzielt. Wir legen so an, weil wir dies einerseits aufgrund unserer Risikofähigkeit – die wir regelmässig überprüfen – tun können und es andererseits die gesetzlichen Limiten im Rahmen der BVV2 erlauben.

Henriette Schneider:

Pensionskassen unterschätzen, welche Risiken sie eingehen können. Einerseits ist das die Folge von sehr risikoaversen Entscheidungsprozessen. ALM-Studien zeigen immer in Richtung Sicherheit, Investmentcontroller und Anlagechefs auch. Entsprechend haben Stiftungsräte

WERBUNG

PUBLICITÉ

PRISMA
Fondation d'investissement · Anlagestiftung

Die Anlagestiftung für Vorsorgefachleute

12

Anlagegruppen

780 Mio.

Verwaltetes Vermögen

44

Mitglieder-Investoren

100%

Nicht gewinnorientiert

PRISMA ESG SPI® Efficient
PRISMA Global Residential Real Estate
PRISMA ESG China Equities
PRISMA Global Emerging Markets Equities
PRISMA ESG World Convertible Bonds
PRISMA Global Credit Allocation
PRISMA ESG CHF Bonds
PRISMA Renminbi Bonds
PRISMA ESG Private Equity Co-Invest 1
PRISMA SHARP
PRISMA Previous Responsible Residential Real Estate
PRISMA Redbrix Real Estate

**Die PRISMA Anlagestiftung
bietet Schweizer Pensionskassen
diversifizierte Anlagegruppen
mit einem attraktiven
Risiko-Rendite-Verhältnis.**

Rendez-vous an der Fachmesse 2. Säule in Zürich 8./9. Juni 2022

**Stand 102**

kaum eine Möglichkeit, auf risikoreichere Anlagen zu gehen. Andererseits sind risikoreiche Anlagen tendenziell teurer. Ihre Kosten plus das erhöhte Risiko, das von ihnen ausgeht, werden nicht immer von höheren Renditen begleitet. Um jene Anlagen zu identifizieren, die sich wirklich lohnen, braucht es einen spitzen Bleistift und «Brainpower». Um sie dann auch noch zu tätigen, braucht es Mut.

Jorge Serra:

Über die Risikofähigkeit wird viel geschrieben, aber auch viel gequatscht. Jede Pensionskasse hat ihre eigene Geschichte. Pensionskassen, die in der Vergangenheit Sanierungsbeiträge erheben mussten, werden sich vielleicht zweimal überlegen, ob sie die (vermeintlich) hohe aktuelle Risikofähigkeit ausschöpfen sollen oder wollen. Es ist billig, wenn Vermögensverwalter die Pensionskassen auffordern, generell mehr Risiken zu fahren. Die Verantwortung tragen nicht sie, sondern die Mitglieder der obersten Organe.

Beeinflusst der Umstand, dass die Wertschwankungsreserven weitgehend geöffnet sind, die Diskussion hinsichtlich Anlagerisiken in Ihrer Vorsorgeeinrichtung (bzw. bei Ihren Kunden)?

Thomas Breitenmoser:

Die Wertschwankungsreserven sind bei vielen erst seit kürzerer Zeit vollständig geöffnet. Die Diskussionen um eine mögliche Erhöhung der Anlagerisiken haben gerade erst begonnen bzw. wurde als Thema für die anstehende ALM-Überprüfung vorgemerkt, durchaus mit der Absicht, auch etwas risikoreichere Strategien zumindest rechnen zu lassen. Dabei ist zu beachten, dass die Mehrheit der Kassen weniger an eine Anlagestrategie mit potenziell höheren Erträgen denkt, sondern eher an eine unmittelbare Leistungsverbesserung für die Aktivversicherten durch eine Mehrverzinsung. Dies auch mit der Absicht,

das Gleichgewicht zwischen Rentnern und Aktiven wieder etwas ins Lot zu bringen.

Laurent Schlaefli:

Nein. Wir verfolgen eine langfristige Anlagestrategie mit einem Anlagehorizont von 60 Jahren: 40 Jahre sparen und danach 20 Jahre Rente beziehen. Innerhalb dieses Horizonts sind Schwankungen, die Einfluss auf den Deckungsgrad haben können, normal. Es gilt, diese Schwankungen aus- und an unserer realwertorientierten Anlagestrategie festzuhalten.

Henrique Schneider:

So viel ich mitbekomme, beeinflusst die Höhe der Wertschwankungsreserve die Diskussion um Risiken kaum. Das gesamte System ist gleichzeitig risikoavers und grosszügig in der Definition der Risiken. Zum Beispiel hat man in den letzten Jahren das Reputationsrisiko erfunden. Damit getraut sich niemand mehr, sich zu exponieren und «richtige» Risiken einzugehen. Man will nur noch das eigene Risiko minimieren – insbesondere, wenn diese Minimierung zulasten der Performance geht. Damit «zahlen» Versicherte für die Risikominimierung der ausführenden Personen.

Jorge Serra:

Geöffnete Wertschwankungsreserven erleichtern das Leben einer Pensionskasse ganz generell. Dabei wird aber mehr auf die Leistungsseite geschaut, also die Frage diskutiert, ob Höherverzinsungen oder Leistungsverbesserungen möglich sind. Es sollte aber nicht so sein und es ist auch nicht so, dass Pensionskassen in Abhängigkeit des Stands der Wertschwankungsreserven kurzfristig ihre Anlagestrategie anpassen. Die Anlagerisiken müssen im Rahmen von periodisch zu erstellenden ALM-Studien diskutiert werden. Und diese Diskussionen münden dann gegebenenfalls in eine neue Anlagestrategie mit mehr oder weniger Risiko.



Thomas Breitenmoser

| Leiter Investment-Consulting/Controlling, Mitglied der GL, Complementa AG



Laurent Schlaefli

| CEO Profond



Henrique Schneider

| stellvertretender Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbands sgV



Jorge Serra

| Finanzchef VPOD, Stiftungsrat

In welcher Weise beeinflussen Marktverwerfungen, wie wir sie aktuell aufgrund des Ukrainekriegs erleben, die langfristigen Risikoabwägungen der Pensionskassen?

Thomas Breitenmoser:

Die aktuellen Entwicklungen aufgrund des Ukrainekriegs haben sicherlich dazu beigetragen, dass weniger auf risikoreichere Ansätze gebaut wird. Sie geben denjenigen im Stiftungsrat Aufwind, die vorsichtig sind und dieses Traktandum lieber in die Zukunft schieben oder gar nicht anpacken wollen. Allerdings darf gesagt werden, dass sich die Märkte auch wieder etwas beruhigt haben. Die Renditen liegen innerhalb der erwarteten Marktschwankungen. Nicht zu vergessen ist, dass steigende Zinsen die Verpflichtungsseite entlasten. Gleichzeitig müssen aber auf der Aktivseite genügend Erträge generiert werden, um die steigende Inflation auszugleichen. Andernfalls wird die Rentenleistung zwar nicht nominell, aber real geschmälert.

Laurent Schlaefli:

Innerhalb des langjährigen Anlagehorizonts unserer Anlagestrategie haben wir

bereits einige Krisen wie die Finanzkrise 2008, die Eurokrise 2010 und aktuell die Corona-Pandemie erlebt und gemeistert. Diese Art Krisen oder Schwankungen sind in unserer Anlagestrategie als Anlagerisiko mitberücksichtigt. Dies bedeutet aber nicht, dass wir nicht auf Krisen reagieren. Im Gegenteil, wir beobachten den Markt immer genau. Laufend bewerten wir dabei Ereignisse und ihren möglichen Einfluss auf unsere langfristige Anlagestrategie. Sehen wir Handlungsbedarf, reagieren wir.

Der Krieg in der Ukraine ist aus menschlicher Sicht eine absolute Katastrophe. Er ist nicht zu vergleichen mit den Krisen der letzten 50 Jahre und wird bei vielen Einfluss auf heutige und zukünftige Anlageentscheidungen haben.

Henrique Schneider:

Es kommt auf die Risikofähigkeit der einzelnen Kasse an. Für eine Kasse mit jüngeren Einzahlenden und weniger Rentnerbestand spielen aktuelle Verwerfungen gar keine Rolle. Die Fristigkeit ihres Anlagehorizonts korrigiert jede Krise. Wichtig ist, dass man das Risiko als Funktion der eigenen Verpflichtungsstruktur sieht. Nur daraus lassen sich

Marktrisiken ableiten. Wer hingegen vom Marktrisiko ausgeht, hat schon verloren. Auch haben alle jene verloren, die auf die Diversifikation der Anlagen verzichtet haben. Wer etwa aus Gold, Gas und Öl ausgestiegen ist, ist selber schuld. Niemand mit nur einem bisschen strategischem Risikobewusstsein hätte auf diese Anlagen verzichtet.

Jorge Serra:

Letztlich eigentlich wenig. Pensionskassen sind träge, was nicht schlecht sein muss. Taktisches Hin und Her würde wohl auch mehr schaden als nützen. Und schliesslich wird einem ja dauernd eingebläut, dass man eine einmal gewählte Anlagestrategie auch in schlechten Zeiten durchhalten muss. Was aber sichtbar zunimmt, ist die Unsicherheit: Die Modelle der Anlageberater, die eh nie stimmen, sind jetzt noch fragiler. Und je unsicherer die Situation, desto wichtiger ist wohl eine breite Diversifikation. |





Seit 1931 helfen wir Investoren, ihre finanziellen Ziele zu erreichen.



Mehr Informationen erhalten Sie von:

Fabian Wallmeier
Managing Director Institutional
Switzerland
+41 44 567 80 13
fabian.wallmeier@capitalgroup.com

Katja Isik
Associate Director Institutional
Switzerland
+41 44 567 80 06
katja.isik@capitalgroup.com

Capital International Sàrl,
Claridenstrasse 41, 8002 Zürich

60 Jahre in der Schweiz.

Capital Group ist einer der ältesten und grössten Investmentmanager der Welt und feierte 2021 ihr 90-jähriges Bestehen. Wir verwalten USD 2'700 Milliarden in Aktien-, Anleihen- und Multi-Assetstrategien.

1962 eröffnete Capital Group in Genf das erste Büro ausserhalb der USA. 2015 kam die Niederlassung in Zürich hinzu. Insgesamt arbeiten an den beiden Standorten mehr als 130 Mitarbeiter.

- **60 Jahre in der Schweiz:** Globale Sicht mit ausgeprägter lokaler Kompetenz seit 1962.
- **Auflegung der MSCI Indizes:** 1965 haben wir die MSCI Indizes in Genf aufgelegt. Das CI steht für Capital International.¹
- **Emerging-Market-Pioniere:** 1986 haben wir den weltweit ersten Emerging-Market-Aktienfonds aufgelegt und seit 1988 investieren wir in Emerging-Market-Anleihen.
- **Ein weltweit führender Anleihenmanager:** Der viertgrösste aktive Anleihenmanager der Welt.²

NUR FÜR QUALIFIZIERTE INVESTOREN

Werbematerial

Daten per 31. Dezember 2021.

¹Die MSCI Indizes werden jetzt von MSCI, Inc. erstellt.

²Quellen: Capital Group, Morningstar

Herausgegeben von Capital International Sàrl. © 2022 Capital Group. Alle Rechte vorbehalten.

Nachhaltigkeit beginnt mit der Beziehung zum Kunden.



Sustainability beinhaltet bei UBS Asset Management weit mehr als eine breite Palette an ESG-Anlagelösungen. Die gute Beziehung zum Kunden und unser gemeinsames Verständnis für Nachhaltigkeit bilden die Grundlage für eine zielgerichtete ESG-Strategie und deren erfolgreiche Umsetzung in die Praxis.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Stand Nr. 64

ubs.com/am-esg





FAIRNESS

KONTINUIERLICH, RESPEKTVOLL, ZUKUNFTSORIENTIERT

**PK Softech AG – Ihr Software-Spezialist für die
Verwaltung der Beruflichen Vorsorge.**

Unser Kernsystem PK/S bietet Ihnen mit vielfältigen
Zusatzmodulen einen effizienten Rundumservice.

PK/S

PK/S.Live

PK/S.Portal

PK/S.Open

PK/S.FZ

WIR SIND BEREIT, WENN SIE ES SIND



+41 61 560 77 88

info@pksoftech.ch

www.pksoftech.ch

PK/SOFTECH AG

Was sind faire Leistungen?

Roger Baumann | Partner, c-alm

Entscheidend ist das Fairness-Empfinden des Stiftungsrats in Bezug auf die Solidaritäten. Die Solidaritäten im Risiko werden allgemein als fair beurteilt. IV-Risiken beispielsweise, die von den gesunden Versicherten finanziert werden. Oder auch Finanzrisiken zwischen den Generationen: Die jüngeren Versicherten bauen nach einem Börsencrash mit tieferen Leistungen über mehrere Jahre wieder den Deckungsgrad auf, während die ältesten aktiven Versicherten kaum tangiert und die Rentner geschützt sind.

Über Intragenerationen-Solidaritäten, die hingegen zu planmässiger Umverteilung innerhalb der aktuellen Versicherten führen, gibt es unterschiedliche Meinungen: Manche finden es unfair, dass der ledige Mann den verheirateten Mann querfinanziert oder Pensioniertenkinderrenten von der Allgemeinheit getragen werden. Andere hingegen sehen darin aus Vorsorgersicht eine gewünschte Solidarität.

Kritisch sind Intergenerationen-Solidaritäten, die – anders als bei einem plötzlichen Börsencrash – zu planmässiger Umverteilung zwischen den Generationen und somit faktisch zu einem Generationenvertrag führen. Leistungen sollten immer so gewählt werden, dass sie durch die dafür vorgesehene

Finanzierungsquelle ex ante ausreichend finanziert sind, wenn sie fair sein sollen. Konkret sollen Umwandlungssatz und Rententeuerungen durch die erwartete Rendite finanziert werden können. Ein BVG-Plan ist demnach nicht fair, selbst wenn es die Minimalrente ist.

Fairness hat also für den Stiftungsrat primär einen relativen Bezug. Über die absolute Höhe einer fairen Rente hat der Stiftungsrat dagegen nicht allein zu entscheiden. Der Gesetzgeber gibt eine Untergrenze vor, die modellmässig auf 60 % des letzten Einkommens abzielt. Eine Rententeuerung ist nicht zwingend. Ob diese Höhe fair ist, muss die Politik in Kombination mit der 1. Säule unter Abwägung der damit verbundenen Kosten und Solidaritäten entscheiden. Bei den tiefen Löhnen besteht wohl Handlungsbedarf, insbesondere, wenn Inflation ein Thema wird.

Der Ausbaugrad über das gesetzliche Minimum hinaus ist dagegen Sache des Arbeitgebers und geht die Politik nichts an! Das Gesamtpaket Lohn, Pensionskasse und andere Leistungen definiert die Attraktivität des Arbeitgebers. |



Individualisierung: Chance oder Ende der Solidarität?

Thomas R. Schönbächler | Vorsitzender der Geschäftsleitung, BVK

Das Spannungsfeld zwischen Solidarität und individuellen Kundenbedürfnissen ist bei der BVK seit Jahren präsent. Dabei gilt, dass Möglichkeiten und Sinnhaftigkeit von Solidaritäten stark von der Homogenität des Kundenstamms sowie der Geschäftskultur abhängig sind.

Der Weg der BVK:

- Ein Vorsorgeplan: Alle versicherten Personen der BVK sind dem gleichen Vorsorgeplan angeschlossen. Individuell kann eine Sparbeitragswahl (+/-2 % des versicherten Lohns) getroffen werden. Der Arbeitgeber kann zusätzlich die Eintrittsschwelle senken, den Koordinationsabzug mitversichern oder eine Ergänzungsvorsorge für Personen im höheren Lohnsegment abschliessen.
- Ein Risikobeitrag: Gesunde Versicherte stehen solidarisch für Invalide ein. Unabhängig von Alter oder dem angesparten Kapital wird, zusammen mit Arbeitgeber, ein einheitlicher Risikobeitrag von 2 % erhoben. Bei Eintritt wird bewusst auf eine Gesundheitsprüfung verzichtet.
- Ein Geschlecht: Allen Versicherten steht ein einheitliches Angebot von jahrgangsabhängigen Umwandlungssätzen zur Verfügung.
- Individuelle Möglichkeiten bei Pensionierung: Wahl zwischen einem höheren oder einem tieferen Umwandlungssatz.

Beim höheren Umwandlungssatz sinkt die Ehegattenrente von zwei Dritteln auf ein Drittel der Altersrente. Kapitalbezug bis zu 100 % des Sparguthabens bei Pensionierung ist möglich.

Ein grosses solidarisches Gefüge

Eine Umverteilung von Jung zu Alt hat in der kapitaldeckenden beruflichen Vorsorge nichts verloren. Durch Anpassung der technischen Grundlagen wurde dies vor Jahren gestoppt. Die daraus resultierende Senkung des Umwandlungssatzes wird – dank rechtzeitig gebildeter Rückstellungen – abgedeckt. Können freie Mittel verteilt werden, gilt die Solidarität von Alt zu Jung. Zuerst werden Aktivversicherte Leistungsverbesserungen erhalten und danach jahrgangsabhängig jene Rentenbeziehenden, deren Altersrente mit dem tiefsten Umwandlungssatz berechnet wurde (Kohortenmodell).

Mit diesen Lösungen erreicht die BVK ein gutes Gleichgewicht, um den individuellen Bedürfnissen der Kunden entgegenzukommen und gleichzeitig Solidaritäten, die für eine berufliche Vorsorgestiftung sinnvoll sind, in der Praxis umzusetzen. |



nuveen

A TIAA Company

Wir investieren, um unsere Welt nachhaltig zu verändern.

Gegründet im Jahr 1898 sind wir heute weltweit führend im Bereich Alternatives und Responsible Investing und verwalten ein Vermögen von mehr als € 1,1 Billionen¹.

nuveen.com



Un gage d'équité intergénérationnelle pour la prévoyance

Katia Coudray | CEO Asteria IM

La Suisse n'a pas échappé à l'essor mondial de la finance durable, des actifs de plus de 1500 milliards à fin 2020 contre 390 milliards à fin 2017, selon l'étude de SSF. Cependant, elle reste encore vaste et englobe des approches hétérogènes. Entre les stratégies basées sur l'engagement actionnarial, l'exclusion de secteurs, l'intégration de critères ESG, toutes ne contribuent pas à résoudre la crise climatique. Cette largeur de spectre de la finance durable, conjugué à une régulation qui tarde à se mettre en place ont engendré un scepticisme accru de greenwashing.

La transition fondamentale de notre société, induite par des risques climatiques et sociaux tangibles, englobe tous les acteurs de l'économie, y compris la prévoyance. Pourtant, l'investissement à impact (intégrant l'atteinte d'objectifs non-financiers) reste une part marginale de l'investissement durable. En progression certes, il ne représente en Suisse que 5.6% des actifs durables à fin 2020. La lenteur de cette progression n'est probablement pas uniquement liée à de la résistance au changement mais plutôt à une certaine complexité.

Aligner son portefeuille aux Accords de Paris

Aligner son portefeuille, ne se résume pas uniquement à viser une trajectoire inférieure à deux degrés à 2050. Investir dans la transition consiste d'une part à rester investi dans des secteurs/sociétés fortement impactés par les risques climatiques et à gérer activement ce risque au sein du processus d'investissement.

D'autre part, il s'agit de financer l'innovation permettant la transition vers des énergies propres. Le point de départ de la transition par l'investissement passe par une série de mesures à entreprendre dont celle d'adapter ses benchmarks, en sélectionnant des indices PAB (Paris Aligned Benchmark).

Ces indices PAB récemment créés, démontrent environ 1% de surperformance par rapport à leurs indices parents non-alignés, pour une allocation géographique et un risque similaire. Cependant, le plus intéressant réside certainement dans l'analyse de création de valeur pour le futur. Si ces indices PAB intègrent de nombreuses contraintes climatiques, dont une réduction de 50% d'émission de gaz à effet de serre ainsi qu'une réduction annuelle des émissions de 10%, ils offrent en contrepartie deux sources de valeurs très attractives. Premièrement une allocation nettement supérieure aux secteurs verts offrant des perspectives de croissance économiques supérieures et deuxièmement la prise en compte du risque climatique physique encore peu ou pas intégré dans le prix des actifs.

En conclusion, l'évolution vers une gestion alignée aux accords de Paris permet aux investisseurs institutionnels non seulement d'exercer leur responsabilité et d'adresser les préoccupations climatiques des assurés actifs mais aussi de remplir leur devoir de garantir les prestations, de quoi réconcilier toutes les générations d'assurés. |



Dank Ausschlusskriterien eine faire und nachhaltige Zukunft aufbauen

Daniel Gussmann | CIO AXA Schweiz

In der Alltagssprache wird der Nachhaltigkeitsbegriff meist mit Umweltschutz oder, noch spezifischer, mit der Klimafrage in Verbindung gebracht. In der Finanzbranche hat sich hingegen das Kürzel ESG etabliert, das für Environmental, Social und Governance steht und das Thema Nachhaltigkeit breiter fasst. Neben dem Erhalt und dem Schutz der Natur fallen auch Aspekte der sozialen Gerechtigkeit und der ethischen Unternehmensführung darunter.

Die Bereiche Umwelt (E), Soziales (S) und Unternehmensführung (G) decken somit verschiedene Facetten der Nachhaltigkeit ab. Dennoch ist es sinnvoll, sie als ein grosses Ganzes zu sehen, denn letztlich geht es bei allen drei Dimensionen darum, eine langfristig gesunde, lebenswerte Welt zu ermöglichen.

Verantwortung übernehmen, um langfristig Wert zu schaffen

Ein konkretes Beispiel für die Verzahnung der verschiedenen ESG-Aspekte ist der Handel mit Grundnahrungsmitteln.

Investoren partizipieren an den Rohstoffmärkten in der Regel über Derivate. Ob ein solcher Handel die Preise von Grundnahrungsmitteln künstlich aufbläht und dadurch ärmere Bevölkerungsschichten weltweit darunter leiden, gibt es im Markt keine abschliessenden empirischen Nachweise. Die Debatte an sich ist jedoch für uns Grund genug, beispielsweise keine Warentermingeschäfte auf Basis von Nahrungsmitteln abzuschliessen oder auf diese zu spekulieren, da infolgedessen eine Preisinflation bei grundlegenden Agrar- oder Rohstoffen entstehen könnte.

Entsprechende Grundsätze sind ein Element in Richtung einer Zukunft weg von Spekulationen zulasten der Ärmsten, hin zu einer Zukunft, in der ein verantwortungsbewusster und nachhaltiger Umgang mit natürlichen und sozialen Ressourcen selbstverständlich ist. |





Auch Vorsorge kann Digital

Wieso die Schweiz sich
noch nicht traut?

Besuchen Sie unser Keynote
Am 9. Juni 2022, 10:10 bis 10:30 Uhr

Stand 87
www.neosis.ch

 **NEOSIS**
AN ELCA COMPANY

Gleichberechtigung im Beruf und der Gesellschaft

Tanja Haller | Präsidentin Grünliberale Oberwil BL

Frauen beziehen heute rund ein Drittel weniger Altersrente als Männer. Dies zeigt eine Studie, die vor wenigen Jahren vom Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) in Auftrag gegeben wurde. Die gesamten Leistungen von Altersrentnerinnen (inkl. Witwenbezug bzw. Ehegattenrenten) lag durchschnittlich rund 37% unter jener der Altersrentner. Fast die gesamte Differenz aus diesem Gender Pension Gap stammt aus der beruflichen Vorsorge.

Sie ergibt sich aus den Erwerbsbiografien der Frauen und somit aus dem traditionellen Rollenmodell der letzten Generationen. Viele der heutigen Rentnerinnen haben in ihrem Erwerbsleben nicht genug verdient, um in die Pensionskasse einzuzahlen. Viele Frauen haben nur in kleinen Teilzeitpensen gearbeitet oder sich ausschliesslich der Familienarbeit gewidmet. Diese heutige Differenz in den Altersrenten zwischen Männern und Frauen ist ein Abbild der gesellschaftlichen Vergangenheit und der Tatsache, dass das Obligatorium der 2. Säule erst seit 1985 existiert.

Jüngere Frauen arbeiten heute in höheren Pensen und bekleiden auch eher Management-Positionen. Der Gender Pension Gap in der 2. Säule wird somit in Zukunft abnehmen. Leider aber reduzieren auch heute noch viele Frauen ihr Arbeitspensum oft in grösserem Umfang als ihre männlichen Partner, wenn sie Familien gründen. Insgesamt sind heute noch fast 25% der Frauen nicht BVG-versichert.

Ich empfehle allen Frauen, sich für ihre Altersvorsorge nicht auf ihre Partner zu verlassen, sondern offen über die Familien- und Arbeitsaufteilung zu sprechen. Die gesellschaftliche Erwartung, dass Frauen selbstverständlich den grösseren Anteil an Familien- und Haushaltsarbeit übernehmen, muss konsequent hinterfragt werden. Fairness für Frauen in der Altersvorsorge bedeutet Chancengleichheit und Gleichberechtigung im Beruf und in der Gesellschaft. |



Indifférenciation des rôles entre les partenaires

Stéphanie Perrenoud | Chargée d'enseignement et greffière

Le nombre d'hommes et de femmes bénéficiaires de rentes de vieillesse du 2^e pilier (819 887 hommes contre seulement 318 542 femmes au 31 décembre 2019, selon les chiffres de l'Office fédéral de la statistique) et l'écart de rentes entre les sexes (63 %, soit une différence annuelle de 18 674 francs, selon une étude réalisée par l'Office fédéral des assurances sociales en 2015) démontrent que le 2^e pilier est structurellement inégalitaire. Les causes principales des inégalités entre les sexes sont l'absence de prise en compte du travail ménager, d'éducation et d'assistance non rémunéré, ainsi que les interruptions et/ou réductions de l'activité lucrative liées à la famille, qui sont encore inhérentes à la biographie professionnelle des femmes.

Au niveau du droit de la prévoyance professionnelle, la suppression ou, à tout le moins la diminution, tant du seuil d'entrée que de la déduction de coordination, constituent les mesures essentielles pour améliorer la prévoyance vieillesse des femmes. Celles-ci pourraient constituer une première étape vers davantage d'égalité.

Etant donné que dans le 2^e pilier, le montant des futures rentes est clairement tributaire de la participation au marché du travail et du taux d'occupation, il est nécessaire d'adopter

des mesures permettant aux deux membres d'un couple d'y prendre part s'ils le souhaitent et de se répartir librement les tâches. L'égalité entre les sexes dans le monde du travail, et par conséquent, également dans les régimes professionnels d'assurances sociales, présuppose de repenser la répartition du travail rémunéré et non rémunéré, en permettant une indifférenciation des rôles entre les partenaires. Hommes et femmes doivent pouvoir trouver le juste équilibre entre vie professionnelle et vie familiale, sans être contraints d'opter pour un partage traditionnel des tâches dicté par des considérations économiques.

La réalisation de l'égalité salariale, l'adoption de mesures permettant de concilier vie professionnelle et vie privée (en particulier l'introduction d'un congé parental rémunéré), tout comme la valorisation des différentes formes particulières d'emploi et du travail de care et domestique non rémunéré, sont à cet égard des mesures qui permettraient d'apporter une solution globale aux problèmes d'(in)égalité auxquels les femmes sont confrontées dans la prévoyance vieillesse. |



Bonds we can count on

When investing in your family's future, consistency matters.

89% of the assets we manage have outperformed their respective benchmarks over the past 5 years – even after fees.

Investments in bonds can go up and down in value, so you could get back less than you put in. Past performance is not a guide to future performance.

Learn what a global leader in active fixed income can do for you.

Search PIMCO Bonds ▶

Marketing Communication for
Qualified Investors only.

Capital at risk.



PIMCO®

Fairness für Frauen und Männer

Hannes Blatter | Inhaber und Geschäftsführer der Hannes Blatter GmbH



Die Politik ist der Ort, an dem über die Verteilung der Unannehmlichkeiten in unserer Gesellschaft entschieden wird. In der Altersvorsorge sind diese sehr ungleich verteilt. Das Konzept der Altersvorsorge in der Schweiz mit dem Drei-Säulen-Modell feiert in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag. Konzipiert wurde dieses System damals ausschliesslich von Männern. Im Verständnis der damaligen Zeit liegt dem Ganzen ein Versorgermodell zugrunde. Das ist auch heute noch so.

Die Gesellschaft hat sich weiterentwickelt. Die Frauen nehmen heute deutlich stärker am Arbeitsmarkt teil und ihre – immer schon geleistete – Arbeit wird demnach auch stärker monetarisiert. Ein Blick auf den Pension Gap (2016) lässt einem aber schaudern: Frauen erhalten im Schnitt um 36 % Renten als Männer, im BVG sind es gar 63 % tiefere. Das Versorgemodell und damit eine einseitige Abhängigkeit von der Wirtschaftsleistung des Mannes wird damit über die Pensionierung hinaus zementiert. Neben strukturellen Lohnunterschieden (Frauen verdienen im Schnitt 19 % weniger als Männer) scheinen insbesondere die Geburt von Kindern und die damit verbundenen ökonomischen Folgen für die jeweiligen Haushalte der entscheidende Moment zu sein. Schauen wir doch mal die Erwerbsmodelle bei Paaren mit und ohne Kinder etwas genauer an. Die letzten verfügbaren Zahlen datieren von 2017 (BFS). Für den Mann ändert sich nicht viel: Ohne Kinder

arbeiten 84.5 % der Männer Vollzeit. Mit Kindern arbeiten die Männer – je nach Alter der Kinder – zwischen 82.7 % und 88.2 % Vollzeit. Für die Frauen ändert sich die Situation dramatisch. Nach Geburt der Kinder arbeiten lediglich 11.5 % bis 17.8 % der Frauen noch Vollzeit. Zwischen 13 % und 23.3 % der Frauen gehen nach Geburt der Kinder keiner Erwerbsarbeit mehr nach. Insgesamt tiefere Löhne, Phasen ohne Erwerbsarbeit und ein deutlich höherer Anteil Teilzeitarbeit werden in der 2. und 3. Säule unserer Altersvorsorge in keiner Weise ausgeglichen. Die 1. Säule vermag diese Ausfälle nicht zu kompensieren.

Mehr Fairness für Frauen in der Altersvorsorge bedeutet, dass die Vorsorgesysteme der Zukunft insgesamt besser auf gesellschaftliche Veränderungen reagieren müssen. Es ist Zeit, dass sich die normative Grundlage der Altersvorsorge (100 % Beschäftigung, während 45 Jahren) den Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt und den individuellen Lebensentwürfen anpasst und dass nicht umgekehrt tradierte Rollenverständnisse über soziale Sicherungssysteme zementiert werden. Davon profitieren nicht nur Frauen, sondern auch Männer, die ihre Erwerbsbiografien in Zukunft freier gestalten wollen. Fairness für die Frauen in der Altersvorsorge heisst deshalb auch mehr Fairness für die Männer. |

Geschlechtergerechtigkeit ist auch Männersache

Drei Impulse, wie auch Männer ihren Beitrag zu mehr Geschlechtergerechtigkeit in Unternehmen, Gesellschaft und Privatleben leisten können.

Vincent-Immanuel Herr und Martin Speer | Autoren, Berater und HeForShe-Botschafter für UN Women Deutschland



Ein Blick auf die Zahlen zeichnet ein bedrückendes Bild: Ob in der Schweiz, Deutschland oder dem Rest Europas, Geschlechtergerechtigkeit ist in keinem Land Realität. Noch immer werden Frauen im Schnitt geringer entlohnt, übernehmen einen Grossteil der unbezahlten Sorgearbeit und haben es schwieriger, in Führungspositionen zu gelangen. Obgleich in den letzten Jahren diese zentrale gesellschaftliche Gerechtigkeitslücke regelmässig thematisiert wird, sind die Fortschritte marginal. So stieg beispielsweise laut Schweizer Bundesamt für Statistik der Anteil von Frauen in Führungspositionen von rund 29% im Jahr 1996 auf 36% im Jahr 2020, sank jedoch im Folgejahr gleich wieder auf 35.7%.¹ Bei den Gehältern sieht es nicht viel besser aus. Verdienten im Jahr 2014 Frauen rund 18.1% weniger als ihre männlichen Kollegen in der Schweiz, waren es im Jahr 2018 wieder 19%.² Zugleich arbeiten Frauen häufiger in Teilzeit und stemmen den Löwenanteil bei der unbezahlten Sorgearbeit in Haushalt, bei der Erziehung oder Pflege älterer Angehöriger. Allein 20.5 Stunden in der Woche wendet die durchschnittliche Schweizer Frau kostenfrei für die Betreuung und Erziehung der Kinder auf, während es bei den Männern nur 13 Stunden wöchentlich sind, wie eine Untersuchung von Ursula Thomet darlegt.³ Die Folgen liegen auf der Hand: Ein Drittel niedrigere Renten, weniger Zeit für Karriere und Netzwerkarbeit, emotionale und physische Dauerbelastung.

Diese eklatante Gerechtigkeitslücke in unserer Gesellschaft, in unseren Unternehmen und Familien geht gerade auch uns Männer etwas an. Es kann uns nicht unberührt lassen, wenn 50% der Gesellschaft weniger Chancen, Zugänge und Sicherheiten haben als wir. Ein täglicher Verlust an Potenzial, Würde

und Achtung. Es wird Zeit, dass wir die Zusammenhänge besser verstehen, eigene Verhaltens- und Denkmuster kritisch reflektieren und unseren Beitrag leisten, damit sich Lohn-, Sorge-, Führungs- und Rentenlücken schliessen. Wir haben drei Impulse für Männer, die den Fortschritt unterstützen wollen.

Zuhören und Augen öffnen

Für die meisten Männer sind Diskriminierung oder Einschränkungen aufgrund des eigenen Geschlechts keine alltäglich gemachte Erfahrung. Welcher Mann macht sich schon morgens am Schrank Gedanken, ob seine Kleidung im Büro etwas über seine sexuelle Verfügbarkeit aussagt, oder joggt nach 20 Uhr im Park mit mulmigem Gefühl? Umso schwieriger ist es zu verstehen und zu erkennen, was viele Frauen täglich erleben, am Arbeitsplatz oder auf der Strasse, mal sehr deutlich, oft aber eher subtil. Der erste Schritt ist, die Augen zu öffnen und ins Gespräch zu kommen. Wer Frauen in seinem engsten Umfeld, die Mutter, die Schwester, die gute Kollegin, einmal fragt, welche Erfahrung sie mit Sexismus gemacht hat, der wird Geschichten zu hören bekommen, die ihm vorher kaum bewusst waren. Wir leben gemeinsam in einer Welt und doch in zwei verschiedenen Lebensrealitäten. Zuhören, das Gehörte ernst nehmen und nicht sofort bewerten, das ist der erste und vielleicht wichtigste Schritt für Männer.

Sich informieren und eigenes Verhalten reflektieren

Im zweiten Schritt geht es darum, die strukturelle Dimension der Geschlechtergerechtigkeit und die eigene Rolle darin besser zu verstehen. Wer mehr über männliche Privilegien, Rollenbilder und -erwartungen oder auch strukturelle und politische Rahmenbedingungen liest, wird erkennen: Die wenigsten Männer wollen Sexisten sein oder Ungleichheit zementieren, tun es aber mit ihrem Verhalten oder auch Nicht-Verhalten trotzdem. Unsere individuellen Handlungen am Arbeitsplatz oder in der Familie haben immer auch Auswirkungen auf das

¹ <https://bit.ly/3r0aBhA>.

² <https://bit.ly/3x34Q6E>.

³ Dr. phil. Ursula Thomet, «Anerkennung und Aufwertung der Care-Arbeit», Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann, Bern, 2010.

grosse Ganze. Eine Kollegin regelmässig im Meeting zu unterbrechen oder den Geschirrspüler nur auf Nachfrage zu Hause auszuräumen mag uns Männern wie eine Banalität vorkommen, ist es aber nicht. Es ist die Fortschreibung eines gesellschaftlichen Status quo, in dem wir uns nicht auf Augenhöhe bewegen. Das eigene Verhalten kritisch zu reflektieren und weiterzuentwickeln ist ein zentraler Schritt, um auch die Strukturen um uns herum zu verändern.

Für Veränderung eintreten – und zwar dort, wo man ist

Veränderung braucht Menschen, die für sie eintreten. Das gilt auch für die Frage der Geschlechtergerechtigkeit. Lange dachten wir Männer, dass uns das Thema nichts angeht, dass sich Löhne schon von selbst anpassen, Renten steigen werden oder es irgendwie okay ist, wenn man(n) im Vorstand unter sich bleibt. Frauen werden schon für ihre Rechte und Chancen kämpfen. Doch gerade in männlich geprägten Umfeldern braucht es Männer, die ihre Stimme erheben und mithelfen, dass Strukturen offener, gerechter und inklusiver werden.

Warum nicht auch als Mann im Unternehmen dafür plädieren, dass Workshops zu Geschlechtergerechtigkeitsfragen angeboten werden? Warum nicht einmal einen männlichen Kollegen im Meeting darauf hinweisen, wenn er eine Frau bewusst überhört oder nicht ernst nimmt? Warum nicht endlich daheim im Haushalt einen gleichen Anteil der Sorgearbeit übernehmen und ausführlich Elternzeit nehmen? Dieser aktive Einsatz ist der Weg hin zu Veränderung, auch in unseren Strukturen.

Wir werden den Weg hin zu einer gleichberechtigteren Gesellschaft nur gehen können, wenn wir Männer unseren Teil der Verantwortung übernehmen und mithelfen, dass es besser wird. Das Ergebnis wird uns allen guttun. Eine breite Studienbasis zeigt: Das Leben und Arbeiten in einer gleichberechtigteren Gesellschaft macht unser aller Leben gesünder, länger, friedvoller und erfolgreicher. Lasst es uns gemeinsam angehen! Es lohnt sich. **I**

WERBUNG

PUBLICITÉ



Werbematerial

Die Welt von morgen gestalten. Nordea Klimalösungen.

Nur über die globale Erwärmung und nachhaltige Energie zu sprechen, reicht nicht aus. Lassen Sie uns gemeinsam handeln.

Seit mehr als einem Jahrzehnt entwickelt **Nordea Klimalösungen**. Durch die Zusammenarbeit mit Unternehmen, in die wir investieren, erschließen wir ihr **nachhaltiges Potenzial** und erreichen echte Veränderungen für unsere Welt.

Nordea Asset Management. **Ihr Klimapartner.**

Nordea 1 - Global Climate and Social Impact Fund

nordea.ch/Klimaloesungen

Die genannten Teilfonds sind Teil von Nordea 1, SICAV, einer offenen Investmentgesellschaft luxemburgischen Rechts, welcher der EG-Richtlinie 2009/65/EG vom 13. Juli 2009 entspricht. Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um Werbematerial, es enthält daher nicht alle relevanten Informationen zu den erwähnten Teilfonds. Jede Entscheidung, in den Teilfonds anzulegen, sollte auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospekts, der Wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) sowie des aktuellen Jahres- und Halbjahresberichts getroffen werden. Sowohl die genannten Dokumente als auch die Satzung der Gesellschaft sind in elektronischer Form auf Englisch und in der jeweiligen Sprache der zum Vertrieb zugelassenen Länder auf Anfrage unentgeltlich bei Nordea Investment Funds S.A., 562, rue de Neudorf, P.O. Box 782, L-2017 Luxemburg oder bei der Schweizer Vertreterin und Zahlstelle, BNP Paribas Securities Services, Paris, Succursale de Zürich, Selnastrasse 16, 8002 Zürich, Schweiz. Bei dem beworbenen Investment handelt es sich um den Erwerb von Anteilen oder Aktien an einem Teilfonds und nicht um die jeweilig von dem/den Teilfonds gehaltenen (Einzel-)Investments, wie beispielsweise Unternehmensaktien. Veröffentlicht von Nordea Asset Management Switzerland LLC, autorisiert in der Schweiz durch die Schweizer Finanzaufsichtsbehörde FINMA. Nordea Asset Management Switzerland LLC ist in der Schweiz unter der Nummer CHE-218.498.072 registriert.

Die drei Pfeiler einer fairen BVG-Reform

Anna Storz | Politische Fachsekretärin SP Schweiz

Eine faire BVG-Reform steht auf drei Pfeilern. Erstens ist es unabdingbar, dass die Rentenleistungen gehalten werden. Auch mit einer Senkung des Mindestumwandlungssatzes, die die nächste Reform zweifelsohne mit sich bringen wird, dürfen die Renten nicht sinken. Deshalb braucht es Rentenzuschläge. Es ist nicht fair, wenn Arbeitnehmende der Übergangsgeneration, die jahrelang in die 2. Säule eingezahlt haben, nun die Umwandlungssatzsenkung direkt ausbaden müssen.



Der zweite Pfeiler: Die berufliche Vorsorge muss den Berufsrealitäten angepasst und modernisiert werden. Das Modell der 2. Säule, das 1985 eingeführt wurde, ist nicht mehr mit den heutigen Erwerbsbiografien vereinbar. Teilzeitarbeitnehmende und Mehrfachbeschäftigte dürfen nicht aufgrund ihres Berufsmodells diskriminiert werden.

Dieser zweite Pfeiler lehnt bereits an den dritten Pfeiler an, nämlich die nach wie vor ungleiche Verteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit. Dass letztere immer noch grossmehrheitlich von Frauen geleistet wird, widerspiegelt sich in einem Gender Pension Gap in der beruflichen Vorsorge von bis zu 60%. Eine faire BVG-Reform beinhaltet auch hierfür eine Lösung. |

Das Problem muss schlicht gelöst werden

Patrick Eugster | Präsident Renteninitiative

Reformen sind in der Schweiz schwierig, insbesondere dann, wenn sie ein Problem lösen möchten. Allzu oft werden Reformen so konzipiert, dass sie niemandem weh tun. Auf der Strecke bleibt dabei meist der eigentliche Grund, weshalb die Reform überhaupt erst in Angriff genommen wurde – die Lösung eines Problems.



Eine faire BVG-Reform löst also schlicht das existierende Problem: Die regelwidrige Umverteilung von Jung zu Alt. Wie diese Umverteilung unterbunden werden kann, ist bekannt: mit einem tieferen Umwandlungssatz, mehr Sparen und einem höheren Rentenalter. Eine faire BVG-Reform setzt im Idealfall auf eine Kombination dieser drei Optionen.

Zweitens muss auch eine soziale Abfederung Teil der Reform sein. Diese muss die Schwächsten unserer Gesellschaft unterstützen – also jene mit einer tiefen BVG-Rente. Konkret sollten die BVG-Renten für Geringverdiener aufgrund der Reform nicht sinken. Keine Hexerei eigentlich, das müssten wir doch schaffen! |



Mehr Fairness, weniger Umverteilung

Bojana Vukasin | Geschäftsführerin
der Pensionskasse der Bank J. Safra Sarasin AG

Neue Prioritäten mussten gesetzt, wichtige Debatten verschoben werden. Für ein gutes Ergebnis muss an den richtigen Stellschrauben gedreht werden. Die Lebenserwartung steigt unaufhörlich. Aufgrund der gestiegenen Bezugsdauer von Rentenleistungen und volatileren Anlageerträgen ist das aktuelle Leistungsniveau ohne Reform langfristig nicht finanzierbar. Mit der Reform der beruflichen Vorsorge sollen das Rentenniveau gesichert, die Finanzierung gestärkt und die Absicherung von Teilzeitbeschäftigten – und damit insbesondere von Frauen – verbessert werden.



Was ist zu tun?

- Senkung des Mindestumwandlungssatzes,
- Halbierung oder gar Abschaffung des Koordinationsabzugs,
- Senkung Eintrittsschwelle,
- einheitliche Altersgutschriften für jedes Alter,
- Sparen ab Alter 20 Jahren,
- Stärkung BVG-Obligatorium, mehr Selbstbestimmung im überobligatorischen Bereich,
- mehr Flexibilität im Anlagebereich.

Alle diese Massnahmen fördern die Fairness in der beruflichen Vorsorge, sprich, sie reduzieren die Umverteilung. |

Fair

Patrick Baeriswyl | Pensionskassen-Experte SKPE, Partner
Keller Experten AG

Es gibt viele Definitionen von fair. Erwähnen möchte ich folgende:

- Jemanden gerecht oder anständig behandeln, ist fair.
- Eine Gruppe von Menschen gleich zu behandeln, ohne dass die persönliche Meinung die Beurteilung beeinflusst.
- Es ist weder sehr gut noch sehr schlecht.



In den Diskussionen mit meinen Kolleginnen und Kollegen habe ich festgestellt, dass es sehr schwierig ist, den eigenen Blickwinkel ausser acht zu lassen. Es ist auch viel einfacher, die unfairen Auswirkungen aufzuzeigen, als eine faire Lösung zu finden.

Das BVG hat einige unfaire Bestimmungen. Viele davon bleiben es auch nach der Reform oder werden es durch die Reform. Das BVG gewährt den Vorsorgeeinrichtungen grosse Freiheiten in der Gestaltung. Viele nutzen diese zugunsten von fairen Lösungen für ihre Versicherten. Sie können dabei selbst wählen, welche Bestimmung geändert werden muss, damit es «fairer» wird: tieferer Umwandlungssatz, tieferer Koordinationsabzug, die Versicherung aller Mitarbeitenden etc.

Die BVG-Reform muss nicht sehr gut sein. Wichtig ist die Senkung des Umwandlungssatzes, damit auch BVG-nahe Vorsorgeeinrichtungen mehr Gestaltungsfreiraum erhalten. Alles andere sind persönliche oder politische Präferenzen. |



Kryptowährungen

Können Kryptowährungen einen Beitrag zu einer gerechteren (Finanz-) Welt leisten?

—
Christian Dreyer:

Nein. Kryptos sind Instrumente, keine Akteure – deshalb können sie grundsätzlich gar nichts «leisten». Als neuartige Koordinationsmechanismen könnten sie allenfalls kollektive Aktionen von dezentralen Akteuren ermöglichen, was bisher nur schwierig möglich war. Dem steht aber eine extreme Polarisierung und Ideologisierung der verschiedenen Krypto-Stämme entgegen, die sich scharf bekämpfen. Bitcoin als ältestes und immer noch wichtigstes Beispiel ist ein Kind der Finanzkrise von 2008/9, was es zu einem anarcho-libertären Gegenentwurf der traditionellen Finanzwelt werden liess. Beispiel: Viele stemmen sich gegen die Sanktionierung Russlands.

Sven Schubert:

Viele Fintech Innovationen – wie auch Kryptowährungen – stellen eine grosse Konkurrenz für eine Vielzahl von Finanzdienstleistungen dar und entfachen somit Druck auf Gebühren und Transaktionskosten. Über die Tokenisierung können Anlageklassen erreicht werden, die bisweilen ausgesprochen illiquide sind. Damit vergrössert sich das Anlageuniversum für den Kleinanleger. Auch wird die staatliche Kontrolle etwa über Kapitalverkehrskontrollen schwieriger. Ein gutes Beispiel ist hier Kuba, das über US-Sanktionen von wichtigen Transferzahlungen von Angehörigen aus den USA abgeschnitten wurde. Diese konnten aber mithilfe von Bitcoin umgangen werden, was den Lebensstandard in Kuba sicherte. Hinsichtlich der digitalen Währungen von Staaten (zentralisiert) gilt, dass grundsätzlich eine viel effizien-

tere Sozialpolitik möglich ist, da digitale Währungen theoretisch personalisiert werden können und der Verwendungszweck gesteuert werden kann. Die Kehrseite der Medaille ist jedoch, dass der Staat hier ein zusätzliches Mittel zur Kontrolle der Bevölkerung und der Nutzer hat und dieses missbrauchen kann.

Adrian Fritz:

Kryptos rütteln die traditionelle Finanzwelt auf. Spätestens seit der Finanzkrise 2008 hat das globale Finanzsystem gewisse Risse erhalten, als demokratisch gewählte Regierungen eingriffen und die Too-big-to-fail-Banken vor dem Ruin retten mussten. Kryptowährungen und die Blockchain-Technologie verleihen den Besitzern von digitalen Vermögenswerten vermehrte Kontrolle, Sicherheit und Transparenz. In einer Zeit, in der Demokratien weltweit unter Druck

WERBUNG

PUBLICITÉ

Vorsorge. Digital.

Mit P40 gelingt Pensionskassen die Transformation in eine zukunftssichere digitale Verwaltung.



p40.netcetera.com

netcetera



geraten, sind Kryptowährungen mehr als nützlich, da sie nicht zensierbar sind. Darin spiegelt sich die demokratiepolitische Grundidee der dezentralen Infrastruktur, die hinter dem auf Blockchain basierenden Web3 steckt. Im Web3 ist der Besitz von Daten, Dienstleistungen und Produkten dezentralisiert und nicht mehr in der Hand von Regierungen und wenigen Konglomeraten. In diesem Kontext gewinnt die Art, wie wir Zahlungen vornehmen, markant an Bedeutung. Das sorgt für eine gerechtere (Finanz-)Welt.

Sind Bitcoin, Ether und Co. in Ihren Augen effektiv Währungen – oder was sonst?

—
Christian Dreyer:

Definitionen von Geld und Währungen aus dem Lehrbuch greifen für Kryptos nur begrenzt. Ich betrachte sie daher nicht als Währungen im traditionellen Sinn. Es sind digitale Aktiva, die notwendig sind, um neuartige Funktionen und Geschäftsmodelle zu erschliessen, die dank der verteilten Datenbanktechnologie (DLT, verteiltes Hauptbuch) überhaupt erst möglich werden. Insofern gibt es begrenzte Analogien zu Rohstoffen. Wir stehen am Anfang eines neuen Technologie-Paradigmas (Web3), bei dem es Gewinner und Verlierer geben wird. Unmittelbar bevorstehende Veränderungen bei Ether führen dazu, dass sich die Energieproblematik weitgehend entschärft und erstmals sinnvolle Fundamentalbewertungen möglich werden.

Sven Schubert:

Hier gehen die Meinungen auseinander. Geld zeichnet sich grundsätzlich durch die drei Charakteristika Tauschmittel, Wertaufbewahrungsmittel und Recheneinheit aus. Sicherlich können Kryptowährungen als Tauschmittel eingesetzt werden, allerdings mit deutlich tieferen Transaktionsvolumina und Transaktionsgeschwindigkeiten als Fiat-Währungen. Die hohe Volatilität spricht ebenfalls gegen eine stark ausgeprägte Wertaufbewahrungsfunktion. Die Volatilität limitiert auch die Fähigkeit von Kryptowährungen, als Recheneinheit zu dienen. Die grössten Überschneidun-

gen gibt es zu Rohstoffen. Allerdings würden wir Kryptowährungen wohl eher als alleinstehende Anlageklasse sehen.

Adrian Fritz:

Es ist definitiv ein Missverständnis, dass alle Krypto-Assets lediglich digitales Geld darstellen. Krypto-Assets dienen vielen verschiedenen Zwecken. So wird Bitcoin aufgrund seines limitierten Angebots oft als «digitales Gold» betitelt, Ethereum auf der anderen Seite bietet eine Plattform, vergleichbar mit dem Apple App Store, die durch programmierbare, intelligente Verträge die Basis für ein innovatives, dezentrales Ökosystem schafft. Neben den zwei grössten Kryptoassets gibt es zahlreiche Anwendungsbereiche wie das dezentrale Finanzwesen, Filesharing, Cloud Storage, Oracles, Metaverse und vieles mehr. Krypto wird ein Hauptbestandteil der Infrastruktur der neuen Generation des Internets – Web3.

Was spricht Ihrer Meinung nach dafür und was dagegen, dass Pensionskassen in Kryptowährungen investieren?

—
Christian Dreyer:

Vorsorgevermögen ist geduldiges Langfristkapital. Es sollte so angelegt werden, dass es nachhaltige Wertschöpfung erzielt. Eine Mehrheit der aktuell 18 339 Kryptos (Stand 20. März 2022) dürfte spekulativer Art sein und Eigenschaften von Schneeball- bzw. Ponzi-Systemen aufweisen. Erst durch die Entwicklung von bzw. den Übergang (von Ether) zum sogenannten Proof-of-Stake-Konsensmechanismus entstehen Protokolle und darauf aufbauende Anwendungen, die fundamental investierbar wären. Das Risikoprofil solcher Engagements entspricht aber jenem von venture capital, sie sind also mit hohen spezifischen Risiken behaftet und völlig ungeeignet für passive Ansätze.

Auch traditionelle Währungen gelten nota bene nicht als strategische Anlageklasse, weil sie nicht fundamental, sondern nur relativ zueinander bewertbar sind. Sie sind jedoch notwendig, um Vermögenswerte zu erstehen, in denen sie denominiert sind.

Sven Schubert:

Dafür spricht, dass in den letzten Jahren eine Reihe von wissenschaftlichen Artikeln erschienen sind, die den Mehrwert für die Portfoliokonstruktion (Risiko/Ertrag) aufzeigen. Unsere eigene Analyse hat dies bestätigt. Allerdings sind die Ergebnisse mit Vorsicht zu betrachten. Diese Studien basieren auf viel zu kleinen Stichproben. Kryptowährungen existieren seit der Finanzmarktkrise, wobei die Liquidität in den ersten Jahren extrem niedrig war. Gerade in den letzten Jahren hat die Korrelation zu anderen Anlageklassen wie Aktien zugenommen. Des Weiteren haben die gängigen Kryptowährungen keinen intrinsischen Wert, was es schwierig, wenn nicht unmöglich macht, sie zu bewerten.

Adrian Fritz:

Kryptowährungen versprechen in einem Tiefzinsumfeld höhere Gewinne und verzeichnen daher eine stetig steigende Nachfrage. Viele Pensionsfonds und Staatsfonds sind bereits indirekt über Aktien wie Tesla und Coinbase in Krypto-Assets investiert. Der Houston Firefighters Relief and Retirement Fund (HFRRF) gab im Jahr 2021 bekannt, dass er 25 Mio. Dollar in Bitcoin investierte – das erste Mal, dass ein US-Pensionsfonds in Kryptowährungen investiert. Diese Beispiele zeigen, dass Kryptowährungen sich nicht nur bei Anlegern durchsetzen, sondern allmählich auch bei den privaten institutionellen. |



Christian Dreyer CFA

| Unabhängiger
Finanzanalyst und
Investor



Sven Schubert

| Senior Investment Strategist
in der Multi Asset Boutique
bei Vontobel



Adrian Fritz

| Research Associate
21Shares

Sammelstiftungen – ein fairer Markt?

Ist der Markt für Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen (SGE) fair?

Sergio Bortolin:

Grundsätzlich agieren Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen in einem fairen Marktumfeld. Es gibt vereinzelte Unstimmigkeiten zwischen den Aufsichtsregionen, etwa im Bereich der Teilliquidationsreglemente, die zu leicht ungleichen Spiessen führen. SGE können sich aber im aktuellen Umfeld gemäss ihrer Unternehmenskultur entfalten und für ihre Zielkundschaft individuelle Angebote generieren.

Jan Koller:

Ja, er ist fair und bedient verschiedenste Bedürfnisse. Eine Herausforderung ist die Übertragung von Rentnern, die nicht einheitlich erfolgt. Dies erschwert aktuell den Wechsel für rentnerlastige Anschlüsse. Es ist aber (hoffentlich) eine Frage der Zeit, bis sich dies ändert. Auch die Verwässerung durch Wachstum ist, auch wenn teilweise so bezeichnet, nicht unfair. Wichtig ist, dass die durch das Wachstum erzielte Risikokapazität genutzt wird, um höhere Renditen zu erzielen. Zentral ist, die Risikokapazität

richtig zu verstehen und nicht nur auf den Cashflow abzustellen.

Roger Tischhauser:

Der Markt ist insbesondere dann fair, wenn sich Arbeitgeber im Bewusstsein der Chancen und Risiken SGE anschliessen. Leistungsangebote und deren Finanzierung müssen, wie auch die Kas senführung, transparent und fassbar sein. In beiden Bereichen, nämlich der finanziellen Führung und der Foundation Governance, braucht es mehr Transparenz und wohl gewisse Standards. Und natürlich ist die Bedeutung der Vertriebsmodelle und deren Entschädigungssysteme nicht zu unterschätzen – sie beeinflussen die Marktentwicklung massgeblich.

Was können SGE von firmeneigenen Pensionskassen (PK) lernen – und umgekehrt?

Sergio Bortolin:

Es sind doch zwei sehr verschiedene Paar Schuhe, gegenseitige Learnings sind entsprechend rar. Firmeneigene PK stehen nicht in Konkurrenz zu anderen PK

und müssen sich daher nicht direkt am Markt messen und sich mit ihm vergleichen lassen. SGE hingegen müssen innovativ und effizient sein, denn der Preis des Produkts und die Dienstleistungen werden am Markt ständig reflektiert. Was für die einen gut ist, kann für die anderen das Gegenteil bedeuten: Aufgrund der Fluktuation bei den Unternehmen sind beispielsweise SGE gut beraten, Überschüsse zeitnah zu verteilen, während sich für firmeneigene PK eher ein weitergehender Aufbau freier Mittel lohnt.

Jan Koller:

Alle werden irgendwann älter. Dies wissen die meisten firmeneigenen Kassen bereits. Es gilt aber auch für den Bestand von SGE. Werden die Rentner frühzeitig konservativ bewertet, so bleiben die SGE trotz steigendem Rentneranteil auch langfristig attraktiv für junge Anschlüsse. Firmeneigene Pensionskassen können von SGE lernen, digital präsent zu sein und mit den Versicherten in Kontakt zu treten. Die Identifikation mit der Pensionskasse ist sehr relevant, um einen Mehrwert für die Versicherten und das Unternehmen zu schaffen



Roger Tischhauser:

Die firmeneigenen Pensionskassen haben die technischen Grundlagen konsequenter an die Entwicklung der Demographie und der Kapitalmärkte angepasst und der Sicherung der finanziellen Stabilität mehr Bedeutung zugemessen. Die Innovationskraft bei den SGE ist beeindruckend und bedingt höchste Fachkompetenz bei allen Akteuren der beruflichen Vorsorge, besonders aber auf Ebene der Stiftungsführung.

Zuschauer, Schiedsrichter oder Gamechanger: In welcher Rolle sehen Sie die Aufsichtsbehörde hinsichtlich SGE?

Sergio Bortolin:

Die Aufsichtsbehörden sind eher Gamechanger. Zusätzliche Regulierung durch Weisungen zwingen SGE zum Teil administrative Bürden auf, die einen grossen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der SGE haben können. Ausserdem wird der Markt durch Ungleichbehandlungen wie in der Teilliquidationsfrage durch die Aufsichtsbehörden beeinflusst.

Jan Koller:

Schiedsrichter ist wohl der richtige Mittelweg. Ein gewisser Freiraum schafft Innovationen. Das BVG-Rahmengesetz hält dem Innovationsdruck der SGE bis-

her Stand und bringt Erstaunliches hervor, vor allem im Bereich neuer Plan- designs. Eine gewisse Transparenz und Regulierung – mehr als bei firmeneigenen Pensionskassen – ist jedoch zwingend erforderlich. Der Fokus sollte primär auf Governance-Themen liegen, denn: Risiken entstehen meistens dort, wo Kontrollen und wirtschaftliche Unabhängigkeiten fehlen.

Roger Tischhauser:

Wir sind nicht auf dem Fussballfeld, sondern überwachen Hunderte von Milliarden Destinatärsvermögen. Unser Fokus ist durch den Gesetzgeber klar bestimmt worden: Wir setzen uns für die Interessen der Destinatäre ein und greifen wo notwendig ein und durch. Denn diese Interessen müssen langfristig gesichert sein. Unsere Herausforderung ist nicht primär die Kontrolle der Einhaltung rein normativer Bestimmungen, sondern die Übersetzung der BVG Grundprinzipien auf die einzelne SGE. Und dies bei teilweise hochkomplexen Strukturen. Einzelne Entscheidungen können durchaus Gamechanger-Wirkung haben. Da es jedoch bei fundamentalen Themen kaum allgemeingültige Rezepte gibt, bleiben Dialog und Überzeugungskraft wichtig. |



Sergio Bortolin
| Geschäftsführer Asga Pensionskasse, St. Gallen



Jan Koller
| Co-Leiter Retirement Team Mercer Schweiz



Roger Tischhauser
| Direktor BVG- und Stiftungsaufsicht Zürich (BVS)





Die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts auf Emerging-Market-Anleihen

Kirstie Spence
Portfolio manager

In diesem Interview gibt Kirstie Spence ihre Einschätzung zu Russland, den Rohstoffpreisen und den Auswirkungen des Konflikts auf die Emerging Markets.

Was unterscheidet den Russland-Ukraine-Konflikt von früheren politischen Auseinandersetzungen?

Zurzeit haben wir es in erster Linie mit einer humanitären Krise zu tun, ausgelöst durch den Konflikt zweier wichtiger Emerging Markets. Sie ist anders als jede andere bisherige menschliche Tragödie, weil sie Folgen für die Weltwirtschaft hat - auch langfristig.

Ein weiterer Unterschied ist der Umfang und die Geschwindigkeit der Umsetzung der Sanktionen. Vor allem die Sperrung der Reserven der russischen Zentralbank kam unerwartet. Deshalb ist auch das Ausmaß der Kurseinbrüche russischer und ukrainischer Anleihen etwas völlig Neues.

Ebenfalls besonders an dieser Krise ist, dass bislang eiserne Regeln des Investierens plötzlich nicht mehr gelten. Wenn es früher in einem Land zu einem Zahlungsausfall kam, konnte man auf Grundlage von Erfahrungen eine Lösung finden. Weil es aber diesmal nicht mehr nur um die Zahlungsfähigkeit, sondern vor allem um die Zahlungsbereitschaft Russlands geht, gelten zurzeit viele Regeln nicht mehr, mit denen Investoren vertraut sind.

Welche Auswirkungen hat der Konflikt auf die Emerging Markets, und beobachten Sie Mittelabflüsse aus der Assetklasse?

Bislang hält sich der Übertragungseffekt in Grenzen, vor allem in Anbetracht des Ausmaßes der Krise. Zum Teil liegt das daran, dass in den Anleihenbewertungen bereits Wachstums- und Inflationsrisiken sowie die Folgen der Pandemie enthalten sind.

Weil Banken, Emissionshäuser und Investoren derzeit mit der praktischen Bewältigung der Krise beschäftigt sind, kommen kaum neue Anleihen an den Markt, aber nach und nach dürften die Märkte liquider werden, und es wird auch wieder mehr Neuemissionen geben. Unterdessen legen die Zuflüsse in die Assetklasse eine Pause ein. Die Investoren versuchen, die Auswirkungen der Krise einzuordnen. Ich gehe aber nicht davon aus, dass die Mittelzuflüsse auf lange Sicht stark zurückgehen. Vielleicht denken wir in Zukunft anders über Dinge wie politische Risikoprämien, aber da 70 investierbare Länder weiterhin Kapital in das globale Finanzsystem einbringen, bieten sich nach wie vor zahlreiche Möglichkeiten, in Emerging-Market-Anleihen zu investieren.

Was bedeuten die höheren Rohstoffpreise für die Emerging Markets, und wie gut können die Zentralbanken die Inflation im Zaum halten?

Russland ist ein wichtiger Exporteur von Öl und Gas. Zudem stammt ein Drittel des weltweit nachgefragten Weizens aus Russland und der Ukraine. Das hat enorme Auswirkungen auf die Rohstoffpreise. An den für die Inflationsberechnung maßgeblichen Warenkörben haben Nahrungsmittel und Energie in den Emerging Markets einen größeren Anteil als in den Industrieländern, sodass die Inflation in den Schwellenländern höher ist. Die Regierungen mancher Länder könnten versuchen, ihre Bürger mit Subventionen oder Preisregulierungen zu entlasten, nachdem hohe Nahrungsmittel- und Energiepreise früher zu politischen Protesten geführt haben. Aber das kann die Staatsfinanzen belasten.

Die Zentralbanken der Industrieländer werden wohl tun, was sie können, um eine Inflationsspirale zu verhindern, aber sie sind wahrscheinlich auch bereit, vorübergehend höhere Nahrungsmittel- und Energiepreise zuzulassen, als dies noch vor der Krise der Fall gewesen wäre. Die Zentralbanken in den Emerging Markets kennen sich aus mit konjunkturbedingten Inflationsschwankungen, und weil sie sich nicht mit einem Quantitative Easing belastet haben, können sie der steigenden Inflation wirksam mit Zinserhöhungen begegnen.

Inwieweit beeinflusst der Konflikt ESG-Entscheidungen und -Prozesse?

Bei den ESG-Kontrollen der Capital Group werden viele messbare Auswirkungen im Zusammenhang mit ökologischen, sozialen und governancebezogenen Investmentfaktoren beachtet. Wir wenden diesen Prozess konsequent für Aktien, Unternehmensanleihen

und Staatsanleihen an. Allerdings sind ESG-konforme Anlagen bei Staatsanleihen besonders komplex, weil die Einschätzung politischer Risiken sehr schwierig ist. Vor der Invasion Russlands in die Ukraine hat unsere Einschätzung der politischen Risiken zweifellos die Gewichtung des Landes in unseren Portfolios beeinflusst. Wir hielten trotz guter Fundamentaldaten keine besonders großen Positionen, aber wir waren investiert. Es ist noch zu früh zu sagen, ob wir infolge der Ereignisse, die als Schwarzer Schwan einzustufen sind, unseren ESG-Prozess unternehmensweit ändern. Aber die Erkenntnisse, die wir aus dem Ukrainekrieg gewonnen haben, beeinflussen auf jeden Fall unser Denken und künftige ESG-Diskussionen innerhalb der Capital Group.

Wie sind die Investmentteams der Capital Group mit der Krise umgegangen?

Risikomanagement ist und war schon immer eine wichtige Komponente der Portfoliokonstruktion. Es beruht unter anderem auf den Erkenntnissen der Portfolio Strategy Group, der Investmentanalysten und der Händler. Außerdem simulieren wir in unserem Risikoteam Extremrisiken und passen die Portfoliostruktur entsprechend an. Unsere Gewichtung Russlands unterlag einem sorgfältigen Risikomanagement – wegen der weltweiten politischen Lage und trotz guter Fundamentaldaten. Während der Krise haben wir in den Emerging-Market-Risiko-Arbeitsgruppen die Folgen der Sanktionen und politischen Risiken analysiert. Unser globales Krisenteam befasst sich mit den praktischen Aspekten unserer Portfoliopositionen in der Krisenregion, und unsere Investmentstrategen haben die Risikokontrollen verschärft. Alles in allem findet das Risikomanagement bei uns auf mehreren Ebenen statt, bei der Portfoliokonstruktion, aber auch im gesamten Unternehmen.

Die Aussagen einer bestimmten Person geben deren persönliche Einschätzung wieder. Sie entspricht möglicherweise nicht der Meinung anderer Mitarbeiter der Capital Group oder ihrer Tochtergesellschaften. Die zur Verfügung gestellten Informationen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und stellen keine Beratung dar.

Dieses Dokument wurde von Capital International Sàrl, einem von der Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) genehmigten und regulierten Unternehmen, erstellt. Capital International Sàrl ist eine Tochtergesellschaft von Capital Group Companies, Inc. (Capital Group). Die Capital Group trifft angemessene Massnahmen, um Informationen aus Drittquellen zu beziehen, die sie für verlässlich hält. Das Unternehmen gibt aber keine Garantie und übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit oder Vollständigkeit der Informationen. Sie sind weder umfassend noch eine Anlage-, Steuer- oder sonstige Beratung. © 2022 Capital Group. Alle Rechte vorbehalten.



Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Für eine bessere Zukunft: Wir investieren Ihre Prämien und Ihr Vorsorgevermögen in die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft und Umwelt.

Referentinnen und Referenten

Die Quadratur des Kreises

Fachliche Weiterbildung muss korrekt und praxisbezogen sein. Sie sollte alle relevanten Themen abdecken, aber auch unterhalten und Abwechslung bieten. Der ein oder andere Blick über den Tellerrand des Kernthemas hinaus schadet nicht. Zudem sollten die Referentinnen und Panelisten von unterschiedlichen Instituten, Verbänden oder Organisationen kommen und hinsichtlich Alter und Geschlecht ist ein gewisser Ausgleich erwünscht – und bitte keine PR-Vorträge. Die Aufgabe, ein entsprechendes Konferenzprogramm zu komponieren, stellt für jedes Vorsorge-Symposium aufs Neue eine grosse Herausforderung für die Redaktion von vps.epas dar, die die inhaltliche Verantwortung für den Anlass inne hat.

Beim Lösen der Herausforderung orientieren wir uns an den Herausforderungen, mit denen sich Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte bei der Wahrnehmung ihres Amtes laufend konfrontiert sehen. So umfasst die Palette Themen der Aktivseite, beispielsweise neue Anlagepfade, wie auch der Passivseite (unter anderem das Thema Beteiligungsmodelle), aber auch grundsätzliche Herausforderungen wie eine streitlustige, aber produktive Sozialpartnerschaft. Auf den folgenden Seiten können Sie sich selber ein Bild machen von allen Personen, die im Rahmen des Vorsorge-Symposiums einen Beitrag leisten.

Die wichtigsten Personen am Vorsorge-Symposium sind jedoch Sie, geschätzte Besucherin, geschätzter Besucher, und die wichtigsten Fragen sind diejenigen, die Sie stellen. Eine Planung mag noch so aufwendig und ausgefeilt sein – zu Leben erwacht sie erst, wenn der Anlass stattfindet und die Besucherinnen und Besucher ihn mit Leben füllen. **I**



Eliane Albisser
Geschäftsführerin PK-Netz

Eliane Albisser ist seit Anfang 2020 Geschäftsführerin des PK-Netzes. Ausserdem ist sie Mitglied der Kassenkommission von PUBLICA. Ihr Studium an der Universität Basel in Rechtswissenschaften und Soziologie schloss sie mit einem Master ab. Vor dem Stellenantritt beim PK-Netz war sie als Rechtsberaterin beim VPOD, an der Universität Basel in einem SNF-Projekt und als Primarlehrerin tätig.



Patrick Baeriswyl
Pensionskassen-Experte SKPE und Partner bei Keller Experten AG

Bevor Patrick Baeriswyl im Jahr 2004 in die Welt der beruflichen Vorsorge eintauchte, unterrichtete er an verschiedenen Kantons- und Fachschulen Mathematik. Seit 2009 ist er Pensionsversicherungsexperte und seit 2018 Partner der Keller Experten AG. In der Freizeit ist Patrick Baeriswyl in den Bergen beim Wandern oder im Schloss Hegi beim Bogenschiessen anzutreffen.

INVESTED IN CONNECTING

- » Active because active matters
- » Global strength to deliver local solutions
- » Empowering clients through *Knowledge Shared*

Pension Market
Trade Fair 2022

Find us on stand 114



janushenderson.com

For qualified investors only. Marketing communication. Capital at risk.

Issued in Europe by Janus Henderson Investors. Janus Henderson Investors is the name under which investment products and services are provided by Janus Henderson Investors International Limited (reg no. 3594615), Janus Henderson Investors UK Limited (reg. no. 906355), Janus Henderson Fund Management UK Limited (reg. no. 2678531), Henderson Equity Partners Limited (reg. no. 2606646), (each registered in England and Wales at 201 Bishopsgate, London EC2M 3AE and regulated by the Financial Conduct Authority) and Henderson Management S.A. (reg no. B22848 at 2 Rue de Bitbourg, L-1273, Luxembourg and regulated by the Commission de Surveillance du Secteur Financier). Janus Henderson, Knowledge Shared and Knowledge Labs are trademarks of Janus Henderson Group plc or one of its subsidiaries. © Janus Henderson Group plc.



Christian Bahr
Head Index Services, Financial Information, SIX

Als Head Index Services ist Christian Bahr bei der SIX für das Indexgeschäft und die Indizes für die Schweiz, Spanien und die Nordics verantwortlich. Er ist ausserdem Vorsitzender der Indexkommissionen von SIX. Christian Bahr verfügt über eine breit gefächerte Expertise in passiven Investments und Indizes sowie über langjährige Erfahrung im Marktdatengeschäft. Er ist Teil der Nationalen Arbeitsgruppe (NWG) für Schweizer Franken-Referenzsätze für den Übergang vom CHF-LIBOR zu SARON. In seinen vorherigen Positionen bei STOXX (Deutsche Börse) und den Dow Jones Indizes war er für die Produktentwicklung, das Financial Engineering und das Indexmanagement verantwortlich. Christian Bahr hat einen Master und einen Dokortitel der Universität Hannover in Wirtschaftswissenschaften und Management.



Roger Baumann
Gründungspartner der c-alm AG

Roger Baumann ist Gründungspartner der c-alm AG. Er studierte Volkswirtschaftslehre und doktorierte an der Universität St. Gallen in Finanzmarkttheorie. Er ist eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte und Aktuar SAV. An der Universität St. Gallen ist er Lehrbeauftragter für Pension Economics, Statistik, Finanz- und Versicherungsmathematik. Weiter ist er im Vorstand der Schweizerischen Aktuarvereinigung (SAV) und in verschiedenen Fachgruppen der PK-Experten-Kammer.



Peter Becker
Investment Director Fixed Income bei Capital Group

Peter Becker verfügt über 25 Jahre Branchenerfahrung und kam 2018 zur Capital Group. Bevor er zu Capital Group kam, war er als Managing Director im Bereich Fixed Income Product Management bei Wellington Management tätig. Davor war er Portfoliomanager bei Aberdeen Asset Management. Er hat einen Master-Abschluss der Ingolstadt School of Management und ist Chartered Financial Analyst (CFA).



Markus Benzler
Head Multi-Manager Private Equity, UBS Asset Management Switzerland

Markus Benzler ist seit 2005 Teil des Private-Equity-Teams von Multi Managern Real Estate & Private Markets und bringt insgesamt 23 Jahre Erfahrung in der Finanzindustrie mit. Neben der Leitung des Private-Equity-Geschäfts beinhaltet seine Rolle die Selektion von Private-Equity-Anlagen und die Portfolioverwaltung von globalen Private-Equity-Produkten und -Mandaten. Des Weiteren ist er Mitglied des Multi-Manager Private-Equity- und des Infrastruktur-Investment-Komitees.

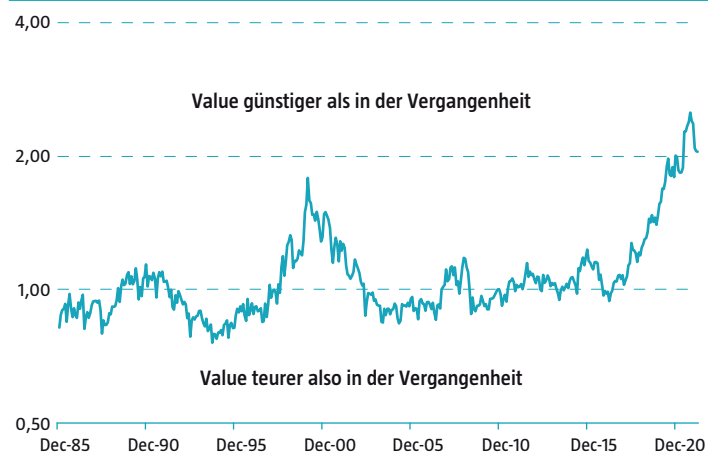
Die Value-Prämie – Totgesagte leben länger



Aufgrund eines langen und harten „Quant Winter“ wurde Value-Investing im Zuge der Corona-Krise abermals totgeschrieben. Nach dem langersehnten Comeback des Value-Faktors im Jahr 2021, setzt sich der Aufschwung von günstig bewerteten Aktien auch im aktuellen Jahr weiter fort. Da sich auch die Fundamentaldaten und die Stimmung im Value-Segment verbessert haben, scheinen Value-Investments vor einem zweiten Frühling zu stehen.

Ähnlich wie während der „Dotcom“-Blase zur Jahrtausendwende wurde Value-Investing auch im Zuge der Corona-Krise totgesagt. Die Ankündigung eines erfolgreichen Impfstoffs gegen Covid-19 von Pfizer-BioNTech am 9. November 2020 löste ein seit langem erwartetes Comeback des Faktors Value aus und zog eine sehr gute Wertentwicklung des Value-Faktors im Jahr 2021 und im ersten Quartal 2022 nach sich. Ungeachtet dieses Kursaufschwungs sind die Bewertungsunterschiede zwischen teuren und günstigen Aktien weiterhin aussergewöhnlich hoch und noch immer über den Höchstständen um die Jahrtausendwende.

Relative Bewertung von der Enhanced Value-Strategie



Quelle: Refinitiv. Die Grafik zeigt den kombinierten Bewertungs-Spread zwischen den obersten und untersten Quintil-Portfolios der Enhanced Value-Strategie. Der Wert zeigt dabei das aktuelle Bewertungsverhältnis von günstigen und teuren Aktien im Vergleich zur Historie. Das Anlageuniversum umfasst die Bestandteile der MSCI-Indizes für entwickelte und aufstrebende Länder. Vor 2001 nutzten wir für entwickelte Länder den FTSE World Developed (bestehend seit Dezember 1985) und für aufstrebende Länder die 800 größten Bestandteile des S&P Emerging BMI zum Zeitpunkt des halbjährlichen Index-Rebalancing (verfügbar seit Dezember 1995). Betrachtungszeitraum: Januar 1986 bis März 2022.

Mehrere Implikationen für jüngste Ausweitung der Bewertungsdifferenz

Einerseits deckt sich die zunehmende Bewertungsdifferenz zwischen teuren und günstigen Aktien nicht mit der Befürchtung, die Value-Prämie sei im Zuge von Arbitrage verschwunden. Dies hätte sich in einer Einengung der Bewertungsdifferenz im Zeitverlauf niedergeschlagen, nicht wie beobachtet in einer Ausweitung.

Andererseits sprechen die Bewertungsdifferenzen dafür, dass Value-Titel weiterhin sehr gute Renditeaussichten haben. Auf den Anstieg der Bewertungsdifferenzen in den späten 1990er Jahren folgte eine Rückkehr zum Durchschnittswert Anfang der 2000er Jahre was zu einer erheblichen Outperformance von Aktien mit günstiger Bewertung gegenüber teureren führte.

Günstige Bewertung nicht fundamental begründet

Doch werden sich die Dinge diesmal anders verhalten und sind Value-Aktien aus gutem Grund günstiger? Möglicherweise sind hoch bewertete Unternehmen heute wesentlich profitabler als früher? Unsere empirischen Auswertungen zeigen, dass günstige Aktien aktuell ähnlich profitabel sind wie teure Titel. Daher kann die derzeitige Bewertungsdifferenz nicht durch unterschiedliche Profitabilität gerechtfertigt werden. Zudem hat die Erholung im Value-Segment auch zu einem verbesserten Sentiment geführt was sich anhand des Momentum und der Analysten Revisionen beobachten lässt. Insgesamt erleben Value-Investments nach einem langen und harten Winter einen neuen Frühling und scheinen vor einer neuen Blüte zu stehen.

Value-Prämie auch in grün erhältlich

Aufgrund eines Übergewichts in „Asset-heavy“-Industrien und -Aktien weisen generische Value-Strategien oftmals einen höheren ökologischen Fussabdruck auf. Jedoch zeigen unsere Analysen, dass eine Dekarbonisierung des Value-Faktors möglich ist ohne die Value-Prämie aufgeben zu müssen. Diese proprietäre Weiterentwicklung des Robeco Value-Faktors verringert zudem auch die Gefahr in klimaverbundene Value-Fallen zu investieren.

Author

Matthias Hanauer, Quant Equity Research, PhD, CFA



Wichtige Informationen: Robeco Institutional Asset Management B.V. verfügt über eine Zulassung als Manager von Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW) und alternativen Investmentfonds (AIFs) ("Fonds") der niederländischen Finanzmarktbehörde in Amsterdam. Dieses Dokument ist nur für professionelle Investoren gedacht. Diese sind definiert als Anleger, die professionelle Kunden sind bzw. beantragt haben, als solche behandelt zu werden, oder die nach jeweils geltendem Recht autorisiert sind, diese Informationen zu erhalten. Robeco Institutional Asset Management B.V. und/oder ihre verbundenen Unternehmen und Tochtergesellschaften („Robeco“) haften nicht für Verluste, die aus der Verwendung dieses Dokuments resultieren. Der Inhalt dieses Dokuments kann auf von Robeco Switzerland Ltd mit der Postanschrift Josefstrasse 218, 8005 Zürich, Schweiz, die von der Schweizer Finanzmarktaufsicht FINMA als Anlageverwalter für gemeinsame Anlagen zugelassen ist, verwaltete Anlagestrategien verweisen. Anlagestrategien unter der Marke RobecoSAM werden im Allgemeinen von Robeco Switzerland Ltd. verwaltet. Die Marke RobecoSAM ist eine eingetragene Handelsmarke der Robeco Holding B.V. Der Marken-name RobecoSAM wird zur Vermarktung von Dienstleistungen und Produkten verwendet, in die die Expertise von Robeco im Bereich Sustainable Investing (SI) einfließt. Die Marke RobecoSAM ist nicht als separate rechtliche Einheit zu verstehen. Der Inhalt des vorliegenden Dokuments basiert auf von uns als zuverlässig erachteten Informationsquellen, und es wird für diesen Inhalt keinerlei Gewährleistung übernommen. Alle Meinungen, Schätzungen und Prognosen können jederzeit ohne Vorankündigung geändert werden, und von den Lesern wird erwartet, dass sie diesen Umstand bei der Bewertung der Inhalte des Dokuments berücksichtigen. Sie wurden von Robeco nicht als Angebot oder zu Zwecken der Anlageberatung oder des Anlageresearch erstellt und sollten auch nicht in einer derartigen Weise interpretiert werden. Es handelt sich dabei weder um Empfehlungen, bestimmte Wertpapiere oder Anlageprodukte zu kaufen oder zu verkaufen und/ oder bestimmte Anlagestrategien zu verfolgen, noch um Empfehlungen zu rechtlichen, die Buchhaltung oder Steuern betreffenden Fragen. Sämtliche Rechte an den in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind und bleiben Eigentum von Robeco. Das vorliegende Dokument darf nicht vervielfältigt oder für die Öffentlichkeit verwendet werden. Kein Teil dieses Dokuments darf ohne Robecos vorherige schriftliche Zustimmung in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln vervielfältigt oder veröffentlicht werden. © Q1/2022 Robeco



Hannes Blatter
Inhaber und Geschäftsführer der Hannes Blatter GmbH

Hannes Blatter, Politikwissenschaftler (lic. ès sc. pol., Master économie et management de santé, Universität Lausanne), ist Inhaber und Geschäftsführer der Hannes Blatter GmbH – Politikberatung & Kommunikation. Er ist zudem Dozent an der Hochschule Luzern – Wirtschaft mit Fokus auf das Gesundheitswesen und Public und Non Profit Management. Seit 2012 ist er ebenfalls Geschäftsführer des Luzerner Forums für Sozialversicherungen und Soziale Sicherheit. Vormals war er u. a. Generalsekretär der CSS Versicherung in Luzern, Fraktionssekretär der CVP-Bundeshausfraktion und Stv. Generalsekretär der CVP Schweiz.



Sergio Bortolin
Geschäftsführer Asga Pensionskasse, St. Gallen

Seit 1984 war Bortolin in diversen Führungsfunktionen im Vorsorgebereich bei der «Winterthur Leben» und «Winterthur International» tätig. Er avancierte zum CEO der «Winterthur Life» in Taiwan und wurde Anfang 2008 zum Mitglied der Geschäftsleitung Schweiz der Swiss Life ernannt. Hier übernahm er die Betreuung sämtlicher Kollektiv-Grosskunden und Verbände sowie die Zusammenarbeit mit Brokern und Vertriebspartnern. 2011 wurde er Sprecher des Vorstands der Swiss Life Österreich AG in Wien. Ende 2012 übernahm Bortolin die Geschäftsführung der Asga Pensionskasse, die mit 24.5 Mrd. Franken Assets under Management zu den grössten Pensionskassen der Schweiz zählt.



Thomas Breitenmoser
Leiter Investment-Consulting/Controlling, Mitglied der GL, Complementa AG

Thomas Breitenmoser ist nebst der Leitung der Abteilung Investment-Consulting/Controlling verantwortlich für diverse Mandate und Projekte der Complementa AG und nimmt als Fachexperte an Führungssitzungen seiner Kunden teil. Er absolvierte sein Betriebsökonomie-Studium an der Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschule Zürich und ergänzte seine Ausbildung mit einem Executive MBA in Asset und Wealth Management an den Universitäten Lausanne und Carnegie Mellon (Pittsburgh, USA). Darüber hinaus hält er den Titel des Chartered Financial Analyst (CFA) und des Chartered Alternative Investment Analyst (CAIA). Breitenmoser weist langjährige Branchen- und Führungserfahrung in der Finanzindustrie auf. Ausserdem war er über acht Jahre in den Funktionen Stiftungsrat/Stiftungsratspräsident und Präsident der Anlagekommission für die Pensionskasse JPMorgan Chase Suisse tätig.



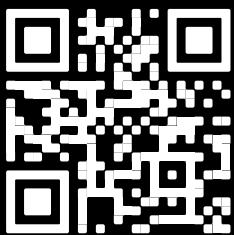
Hazel Brugger
Moderatorin

Hazel Brugger ist Stand Up Comedian und Moderatorin. Die gebürtige US-Amerikanerin wuchs in der Nähe von Zürich auf und lebt und arbeitet heute in Zürich und Köln. Sie ist Gewinnerin des Deutschen Comedypreises, Salzburger Stiers, Swiss Comedy Award und hat den Deutschen Kleinkunstpreis gewonnen. 2021 tourte sie mit ihrem bereits dritten Bühnenprogramm. Jenseits der Bühne kennt man sie aus dem Fernsehen und von ihrem YouTube-Kanal und wöchentlichen Podcast.

Wissen ist alles

Wir sind der Meinung, dass Expertenwissen frei verfügbar sein sollte, um die Verbreitung von Kryptowährungen zu fördern und eine Brücke zur traditionellen Finanzwelt zu schlagen.

Aus diesem Grund veröffentlicht unser engagiertes Team von Krypto-Experten wöchentlich, monatlich und vierteljährlich datengestützte Einblicke, um Sie in unserem State of Crypto mit wichtigen Informationen über den aktuellen Stand der Kryptowährung zu versorgen.



Treffen Sie mit unseren Insights bessere Entscheidungen. Laden Sie jetzt die neueste Ausgabe von State of Crypto herunter.



 21shares.com/research

 twitter.com/21shares

 linkedin.com/company/21shares



Katia Coudray
CEO d'Asteria Investment Managers

Ayant créé et co-fondé Asteria Investment Managers en 2019, Katia Coudray dirige depuis lors ce gestionnaire d'actifs entièrement dédié à l'investissement d'impact qui fait partie du groupe Reyl. Précédemment, elle a été CEO de SYZ AM, entité d'asset management du groupe SYZ, et membre du comité de direction du groupe. Avant de rejoindre SYZ en 2011, elle a été directrice de la plateforme d'innovation et de multigestion de l'Union Bancaire Privée (UBP) pendant dix ans, où elle était notamment en charge du développement d'une offre complète d'investissement sur les marchés émergents (Russie, Mena, Asie, Latam). Katia Coudray est convaincue de la nécessité d'adapter la finance moderne à l'évolution de la société en faisant converger le capital vers des investissements durables et porteurs d'avenir.



Michelle De Piante
Directrice, Neuberger Berman

Avant que Michelle De Piante ne rejoigne le département Private Equity de Neuberger Berman, elle a développé la stratégie commerciale de la société de VI Partners à Zurich. Auparavant, elle a travaillé pour diverses institutions financières dans les domaines des Hedge Funds et des fonds de Private Equity. Madame De Piante détient un MBA en finance de la Thunderbird School of Global Management. Elle a étudié à l'université de Georgetown ainsi qu'à l'Université du Colorado, à Boulder, et a obtenu une licence en philosophie.



Christian Dreyer CFA
Unabhängiger Finanzanalyst und Investor

Christian Dreyer ist unabhängiger Finanzanalyst und Investor mit starkem Interesse an der Epistemologie der Märkte, besonders in Bezug auf ihre Fähigkeit, Innovation in der Preisbildung zu verarbeiten. Frühere Stationen umfassen u. a. CFA Society Switzerland, JPMorgan und Basler Kantonalbank. Sein Miliz-Engagement hat ihn in verschiedenen Rollen mit so unterschiedlichen Organisationen wie dem IASB, XBRL oder IZS in Kontakt gebracht. Neben dem CFA verfügt er über einen LL.M. der Universität Edinburgh und ein Diplom der Staatswissenschaften der HSG. Er ist auf Twitter und LinkedIn präsent.



Patrick Eugster
Präsident der Renteninitiative, selbständiger Ökonom

Patrick Eugster ist Präsident der Renteninitiative und arbeitet als selbständiger Ökonom in Winterthur. Er ist im Zürcher Weinland aufgewachsen und doktoriert an der Universität Zürich in Finance. In seiner Freizeit treibt er gerne Sport und isst leidenschaftlich gerne – vor allem Glacé.



We are global infrastructure specialists

IFM Investors is a global institutional asset manager with:

- a track record of **25+ years** investing in infrastructure equity;
- a team of **100+** infrastructure investment specialists; and
- **CHF 59.1bn** funds under management* in global infrastructure equity via open-ended structures

IFM Investors – owned by 21 Australian pension funds – has set an interim 2030 emission reduction target for its infrastructure assets, targeting net zero by 2050.

As long-term investors, we believe that taking action now helps us deliver for our investors and the millions of working people they represent.

We look forward to meeting you at booth no.96

Anna Demarmels
Head of Business Development
anna.demarmels@ifminvestors.com

Damian Hotz
Vice President, Business Development
damian.hotz@ifminvestors.com

IFM Investors (Switzerland) GmbH | Gessnerallee 28, 8001 Zürich | www.ifminvestors.com
InvestorRelationsSwitzerland@ifminvestors.com

*Assets under management is as at 31 March 2022.
Past performance is no indicator of future performance. This advertisement is provided to you on the basis that you warrant that you are a "wholesale client" or a "sophisticated investor" or a "professional investor" (each as defined in the Corporations Act 2001 (Cth)) to whom a product disclosure statement is not required to be given under Chapter 6D or Part 7.9 of the Corporations Act 2001 (Cth). IFM Investors Pty Ltd, ABN 67 107 247 727, AFSL 284404 - IFM Investors (Nominees) Limited, ABN 56 003 969 891, AFSL 239169 - IFM Investors (US) Advisor, LLC - IFM Investors (US), LLC - IFM Investors (UK) Limited - IFM Investors (Netherlands) B.V., KvK 74153021, AIFM license no.15004030.
This Information is provided to you on the basis that you warrant you are (i) a professional client or an institutional client pursuant to the Swiss Federal Financial Services Act of 15 June 2018 ("FinSA") and (ii) a qualified investor pursuant to the Swiss Federal Act on Collective Investment Schemes of 23 June 2006 ("CISA"), for each of (i) and (ii) excluding high-net-worth individuals or private investment structures established for such high-net-worth individuals (without professional treasury operations) that have opted out of customer protection under the FinSA and that have elected to be treated as professional clients and qualified investors under the FinSA and the CISA, respectively.

IFM-13APRIL2022-212244

ifm
investors



André Frei
Chairman of Sustainability, Partners Group

André Frei ist Chairman of Sustainability bei Partners Group und verantwortlich für die ESG- und Stakeholder-Impact-Initiativen von Partners Group. Er ist seit 2000 bei Partners Group und verfügt über 21 Jahre Branchenerfahrung. Er ist auch Verwaltungsratspräsident der Restor Eco AG, einem Unternehmen, das Daten und Überwachungsinstrumente für das globale Ökosystem bereitstellt und Dienstleistungen für die Umsetzung von Klimaschutzprojekten anbietet. Zuvor war er von 2013 bis 2021 Co-Chief Executive Officer von Partners Group und davor von 2008 bis 2013 Chief Risk Officer und Leiter der Geschäftsabteilung Client Services. Er verfügt über einen Master-Abschluss in Mathematik von der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) in Zürich. Er ist ausserdem CFA-Charterholder.



Adrian Fritz
Research Associate 21Shares

Adrian Fritz ist Research Associate bei 21Shares und erstellt datengestützte Analysen der Kryptoasset-Industrie. Zuvor war Fritz als Finanzanalyst bei der Cellnex in Zürich und bei Signature Management Consultants SL in Barcelona tätig. Nach seinem Masterstudium in International Business, das er an der HULT International Business School in San Francisco 2015 abschloss, begann Adrian Fritz seine Karriere als Stockbroker an der Wall Street. Weitere Karrierestationen führten ihn ins Investmentbanking und in die Unternehmensberatung. Mit einer bereits jahrelangen Leidenschaft für die Krypto-Welt entschloss er sich, dem Thema auch auf professioneller Ebene nachzugehen.



Mirjam Garzon
Senior Advisor des Global Impact Investing Network (GIIN)

Mirjam Garzon ist Senior Advisor des Global Impact Investing Network (GIIN) und verantwortlich für Deutschland, Schweiz und Österreich. GIIN ist die global führende Denkfabrik für Impact Investing. Mirjam Garzon ist Gründerin und Partnerin von Impact Capital Advisory, eine auf Impact Investing spezialisierte Beratungsfirma in der Schweiz. Zuvor leitete sie die Bereiche Global Business Development und Product Management bei responsAbility, einem global führenden Impact Asset Manager. Mirjam Garzon begann ihren beruflichen Weg im traditionellen Finanzsektor in den Bereichen Vermögensverwaltung, Derivate und Risikomanagement bei verschiedenen Instituten. Sie hat einen Master in International Relations der Universität Genf.



Daniel Gussmann
CIO AXA Schweiz

Daniel Gussmann ist seit 1. Januar 2017 Chief Investment Officer (CIO) der AXA Versicherungen und verantwortlich für alle Investment Portfolios der AXA und ihrer Kunden in der Schweiz. Unter seiner Leitung verwaltet das Investmentteam, das aus 70 Finanzexpertinnen und -experten besteht, Vermögen im Umfang von 100 Milliarden Franken. Zudem ist er Mitglied des AXA Group Investment Committees. Daniel Gussmann ist seit 2009 für die AXA tätig, unter anderem war er als Leiter Allocation & Strategy verantwortlich für die Anlagestrategie der AXA Schweiz. Vor seinem Eintritt zur AXA schloss er sein Betriebswirtschaftsstudium an der Universität Mannheim mit Spezialisierung in Banking & Finance ab und ist CFA Charterholder.

**Wählen Sie
Anlagelösungen,
welche ein
Unterschied
machen.**



**Setzen Sie sich gegen
den Klimawandel
mit einem führenden
Unternehmen in
nachhaltigen Anlagen** ein.**


**Entdecken
Sie unsere
thematischen
Lösungen.**

[amundi.ch](https://www.amundi.ch)



**Vertrauen
muss verdient werden**

Amundi
ASSET MANAGEMENT

Die in dieser Anzeige enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung oder Finanzanalyse dar.
*IPE „Top 500 asset managers“, veröffentlicht im Juni 2021 basierend auf AuM am Ende des Jahres 2020. **Quelle: Broadridge zum 30.09.2021.
Die vollständigen Angaben zum Teilfonds sind dem Verkaufsprospekt bzw. den wesentlichen Anlegerinformationen, ergänzt durch den jeweils letzten geprüften Jahresbericht und den jeweiligen Halbjahresbericht, falls dieser mit jüngerem Datum als der Jahresbericht vorliegt, zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage eines Kaufs dar. Sie sind in der Schweiz bei CACEIS (Switzerland) SA, 35, Route de Signy, CH-1260 Nyon, Suisse, Vertreter in der Schweiz, kostenlos erhältlich, oder auf www.amundi.ch. Die Zahlstelle in der Schweiz ist CACEIS Bank, Paris, succursale de Nyon / Suisse, 35, route de Signy, CH-1260 Nyon, Suisse. Diese Anzeige ist kein Verkaufsprospekt und stellt kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Anteilen in Ländern dar, in denen ein solches Angebot nicht rechtmäßig wäre. Amundi Switzerland ist Unternehmen der Amundi Gruppe. Amundi Asset Management ist eine französische vereinfachte Aktiengesellschaft („Société par actions simplifiée“) mit einem Kapital von 1 143 615 555€ - Asset Management Unternehmen von AMF genehmigt unter der Nr. GP 04000036, 91-93 boulevard Pasteur - 75015 Paris, Februar 2022. | 



Tanja Haller
Präsidentin Grünliberale Oberwil BL

Tanja Haller (51), geboren und aufgewachsen in Basel, lebt seit über 20 Jahren in Oberwil/BL. Seit März 2020 arbeitet Tanja Haller als Senior IT Portfolio Manager bei einer grossen Schweizer Versicherungsgesellschaft und leitet dort das Projektportfoliomanagement der Gruppen IT. Zuvor arbeitete Tanja Haller über 20 Jahre in wechselnden Rollen in einem weltweiten Logistikunternehmen. Dort war sie gut zehn Jahre als Arbeitnehmervertreterin im Stiftungsrat der Personalvorsorgestiftung. Sie ist Präsidentin Grünliberale Oberwil BL. Bis vor kurzem war sie Präsidentin der GLP-Frauen Schweiz.



Tamara Hardegger
Geschäftsführerin SVVK-ASIR

Tamara Hardegger ist seit 2019 die Geschäftsführerin des SVVK-ASIR. Sie ist seit über einem Jahrzehnt beruflich im Bereich der nachhaltigen Kapitalanlagen unterwegs. 2010 übernahm sie den Aufbau des ESG-Datenangebots beim Finanzdatenanbieter Thomson Reuters in London. Anschliessend verantwortete sie von Frankfurt aus die Kunden im deutschsprachigen Raum für Sustainalytics, einer weltweit führenden ESG-Researchfirma. Tamara Hardegger verfügt über einen Master in Internationalen Beziehungen des HEID in Genf und Weiterbildungen im Bereich CSR und Investment Management.



Thorsten Hens
Professor für Finanzmarktökonomie an der Universität Zürich

Prof. Dr. Thorsten Hens ist Swiss Finance Institut Professor für Finanzmarktökonomie an der Universität Zürich. Er studierte in Bonn und Paris und hat auch Professuren in Luzern und Bergen (Norwegen) inne. Seine Forschungsfelder sind Behavioral and Evolutionary Finance. Er ist Gründungspartner der Behavioral Finance Solutions GmbH, BhFS, einer Spin-Off Firma der Universitäten Zürich und Sankt Gallen, sowie der Swiss Fintech Innovations, einem Verband der Bank- und Versicherungswirtschaft der Schweiz. Seine Beratungserfahrung umfasst Anwendungen von Behavioral Finance im Private Banking und von Evolutionary Finance im Asset Management. Von 2006 bis 2018 war er Berater der Anlagekommission der PKZH und von 2004 bis 2019 Präsident der Anlagekommission der Vita Sammelstiftung. Seit 2020 ist er Stiftungsratspräsident der Pensionskasse Rentenfabrik.



Vincent-Immanuel Herr und Martin Speer
Autoren, Berater und HeForShe Botschafter für UN Women Deutschland

Mit Impulsvorträgen, Workshops und Beratung begleiten sie Unternehmen, Institutionen und Individuen auf dem Weg hin zu mehr Geschlechtergerechtigkeit.



Mit M&S | Pension haben auch Sie vorgesorgt!

Mit M&S | Pension erhalten Sie DAS Sorglospaket zur Abwicklung der beruflichen Vorsorge:



Die derzeit modernste und vollständig integrierte **Softwarelösung** (made in Switzerland)



Umfassende **Dienstleistungen** inklusive Betrieb als Software as a Service (SaaS) in der Cloud von Microsoft Azure Schweiz



M&S als Marktführer und Spezialist für Sozialversicherungslösungen in der Schweiz seit über 30 Jahren



Mehr:
www.m-s.ch/vorgesorgt



Balint Keserü
Eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte, Mitglied Management Team Aon Schweiz

Balint Keserü ist Eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte. Er arbeitet seit 2006 im Bereich der beruflichen Vorsorge und leitet ab 1. Dezember 2018 das Wealth Solutions Team in Zürich. Er ist Mitglied des Management Teams von Aon Schweiz. Balint Keserü studierte Ökonomie und Versicherungsmathematik. Er ist Mitglied der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten und Mitglied der Schweizerischen Aktuarvereinigung. Er unterrichtet in der Ausbildung für Pensionsversicherungsexperten.



Jan Koller
Co-Leiter Retirement Team Mercer Schweiz

Jan Koller ist seit elf Jahren in der beruflichen Vorsorge als Berater und seit kurzem als PK-Experte tätig. Seine Spezialgebiete sind ALM und Pension Design. Seit 2021 ist er Co-Leiter des Retirement Teams von Mercer Schweiz.



Hanspeter Konrad
Direktor ASIP

Hanspeter Konrad ist seit April 2004 Direktor des Schweizerischen Pensionskassenverbands (ASIP). Er war 15 Jahre verantwortlich für Vorsorge und Versicherungen im Sulzer Konzern. Heute ist er Berater und Stiftungsrat der Sulzer Vorsorgesysteme. Zudem ist er Stiftungsrat in weiteren Pensionskassen. Hanspeter Konrad ist Mitglied des Geschäftsleitenden Ausschusses des Sicherheitsfonds BVG. Er vertritt den ASIP in weiteren Organisationen und Fachkommissionen. Hanspeter Konrad ist als Dozent verschiedener Institutionen tätig (zum Beispiel am IFZ in Rotkreuz).



Michael Krähenbühl
Geschäftsführer proparis Vorsorge-Stiftung

Michael Krähenbühl ist seit 2015 Geschäftsführer der gewerblichen Vorsorgestiftung proparis. Nach der KV-Lehre bei der AHV-Ausgleichskasse des Schweizerischen Gewerbes in Bern arbeitete er unter anderem bei den Lebensversicherungen La Suisse, Swiss Life sowie Mobiliar im Bereich der Beruflichen Vorsorge. Krähenbühl ist seit 2020 Mitglied der Eidgenössischen AHV- und der BVG-Kommission sowie Stiftungsrat der Auffangeinrichtung. Ausserberuflich engagiert sich Krähenbühl als Sektionspräsident der FDP Grauholz und seit über zehn Jahren als Hauptprüfungsexperte für den Versicherungsfachmann/-frau mit eidg. Fachausweis (Wahlmodul AHV/IV und übrige Sozialversicherungen) des VBV/AFA. Er ist Sozialversicherungsfachmann mit eidg. Fachausweis und hat das DAS Pensionskassen Management erfolgreich absolviert.

So geht Klimaschutz

Wir haben eine Mission: Das Investieren neu zu definieren und ein Klima des Wandels zu schaffen. Denn wir müssen jetzt handeln. Sofort. Eine passive Zuschauerperspektive ist keine Option mehr.

CO₂ einsparen statt emittieren, Pflanzen statt Fleisch. Von Reformen auf Unternehmensebene zum Systemwandel.

Wir finden jeden Tag neue Wege, um Worten Taten folgen zu lassen und so – Schritt für Schritt – eine nachhaltigere Zukunft zu schaffen.

Zusammenarbeit ist gefragt. **It takes Aviva Investors.**



Gestalten Sie die Zukunft mit uns:
avivainvestors.com/climateaction

Kapitalrisiko



DIES IST EINE MARKETINGKOMMUNIKATION.

In Europa wird diese Anzeige von Aviva Investors Luxembourg S.A. herausgegeben. Eingetragener Geschäftssitz: 2 rue du Fort Bourbon, 1st Floor, 1249 Luxembourg. Beaufsichtigt durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier. Ein Unternehmen der Aviva-Gruppe. Im Vereinigten Königreich herausgegeben von Aviva Investors Global Services Limited, eingetragen in England unter der Nr. 1151805. Eingetragener Geschäftssitz: St Helens, 1 Undershaft, London EC3P 3DQ, Vereinigtes Königreich. Zugelassen und beaufsichtigt durch die Financial Conduct Authority. Firmenreferenznr. 119178. In der Schweiz wird dieses Dokument von Aviva Investors Schweiz GmbH herausgegeben. 227054 – 30/09/2022



Kate Kristovic
Dipl. Ing., Master of Arts, Eidg. dipl. Pensionsversicherungsexpertin, Libera

Kate Kristovic, Dipl. Ing. der Elektrotechnik, Master of Arts, Eidg. dipl. Pensionsversicherungsexpertin ist Partnerin bei der Libera und Mitglied der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten. Sie betreut als verantwortliche Mandatsleiterin und Expertin verschiedene Vorsorgeeinrichtungen und Unternehmen. Zudem ist sie als Referentin bei Weiterbildungen für Stiftungsräte und Geschäftsführer von Pensionskassen tätig.



Lukas Müller-Brunner
Ressortleiter Sozialversicherungen/Sozialpolitik, Arbeitgeberverband

Lukas Müller-Brunner ist Ressortleiter Sozialversicherungen/Sozialpolitik und Mitglied der Geschäftsleitung beim Schweizerischen Arbeitgeberverband. Er hat an der Universität St. Gallen studiert und zur Rechnungslegung von Vorsorgepflichtungen promoviert. Im Anschluss war er im Bereich berufliche Vorsorge tätig, bevor er 2016 als Assistenzprofessor und Vizedirektor des Instituts für Accounting, Controlling und Auditing an die Universität St. Gallen zurückkehrte. Er ist unter anderem Mitglied der eidgenössischen AHV/IV- sowie der BVG-Kommission, Präsident der Stiftung Auffangeinrichtung BVG und Stiftungsratsmitglied der UVG-Ersatzkasse.



Stéphanie Perrenoud
Chargée d'enseignement et greffière

Après avoir obtenu un Master en Droit en 2008, puis un Doctorat en Droit en 2015, à la Faculté de droit de l'Université de Lausanne, Stéphanie Perrenoud a notamment effectué un postdoctorat à la Faculté de droit de l'Université de Neuchâtel, dans le cadre d'un projet soutenu par le Fonds national suisse de la recherche scientifique (FNS), intitulé «L'avenir de la famille: analyse sous l'angle de l'égalité de traitement». Depuis 2017, elle exerce également l'activité de greffière à la II^e Cour de droit social du Tribunal fédéral à Lucerne.



Michael Reder
Professor für praktische Philosophie an der Hochschule für Philosophie in München

Prof. Dr. Michael Reder studierte Philosophie und Volkswirtschaft in München, Tübingen und Fribourg/CH. Nach einer Promotion über das Thema Global Governance (2006) und Habilitation über Merkmale postsäkulärer Gesellschaften (2010) ist er seit 2011 Professor für praktische Philosophie an der Hochschule für Philosophie in München und seit 2020 Vizepräsident für Forschung. Er arbeitet gegenwärtig zu aktuellen Herausforderungen globalisierter Gesellschaften, u. a. zu Zukunftsgerechtigkeit, Krise der Demokratie und Solidarität.



Pensionskassen-Präsentation 2022 - Wir freuen uns auf Sie!

Nachhaltigkeit, Cash-Alternativen und Private Markets

Themen, die aufgrund des aktuellen Umfeldes, auch in Zukunft von grosser Bedeutung sein werden.

11. & 12. Mai 2022

Ganz in Ihrer Nähe:

Aarau Luzern
Bern St. Gallen
Genf Zürich



JETZT ANMELDEN

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:
Joel.Audren@nb.com & Desiree.Pastore@nb.com

Diese Präsentation richtet sich ausschliesslich an
Pensionskassenvertreter/innen und Stiftungsräte/innen.

nb.com



NUR FÜR QUALIFIZIERTE ANLEGER

Diese Einladung wird von Neuberger Berman Europe Limited herausgegeben, die von der Financial Conduct Authority zugelassen und beaufsichtigt wird und in England und Wales unter der Adresse The Zig Zag Building, 70 Victoria Street, London SW1E 6SQ eingetragen ist. Neuberger Berman Europe Limited ist auch ein bei der Securities and Exchange Commission in den USA registrierter Anlageberater, und die Niederlassung in Dubai wird von der Dubai Financial Services Authority im Dubai International Financial Centre reguliert. Neuberger Berman Europe Limited ist ein zugelassener Finanzdienstleister bei der südafrikanischen Financial Sector Conduct Authority, FSP-Nummer 45020. Diese Einladung dient ausschliesslich zu Informationszwecken und stellt keine Anlageberatung oder Empfehlung zum Kauf, Verkauf oder Halten eines Wertpapiers dar. Die zum Ausdruck gebrachten Ansichten oder Meinungen spiegeln nicht unbedingt die des Unternehmens als Ganzes wider. Es wird keine Empfehlung oder Beratung dahingehend abgegeben, ob eine Anlage oder Strategie für einen bestimmten Anleger geeignet ist. Jeder Leser dieses Dokuments sollte alle notwendigen Nachforschungen anstellen, um zu einer unabhängigen Bewertung einer Anlage zu gelangen, und sollte seine eigenen Rechts-, Finanz-, Versicherungs-, Buchhaltungs-, Regulierungs- und Steuerberater zu Rate ziehen, um eine solche Anlage zu bewerten. Die dargestellten Ansichten oder Meinungen spiegeln nicht unbedingt die des Unternehmens als Ganzes wider. Eine Anlage in dieses Produkt ist mit Risiken verbunden, die überdurchschnittlich hoch sein können, und ist nur für Personen geeignet, die in der Lage sind, solche Risiken einzugehen. Der Wert der Anlagen kann sowohl steigen als auch fallen, und es kann sein, dass der Anleger keinen Teil des investierten Betrags zurückerhält. Kein Teil dieses Dokuments darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Neuberger Berman in irgendeiner Weise vervielfältigt werden. Der Name "Neuberger Berman" und das Logo sind eingetragene Dienstleistungsmarken der Neuberger Berman Group LLC.

© 2022 Neuberger Berman Group LLC. Alle Rechte vorbehalten. WF 997800



Christoph Ryter
Geschäftsleiter Migros-Pensionskasse (MPK)

Christoph Ryter begann seine berufliche Karriere 1988 bei einer schweizerischen Lebensversicherungsgesellschaft in der Abteilung Mathematik. Später arbeitete er als Pensionsversicherungsexperte bei einer Beratungsgesellschaft für Vorsorgeeinrichtungen. 1999 wechselte er zur Alusuisse und war ab 2002 Geschäftsführer der Vorsorgeeinrichtungen Alcan Schweiz. Am 1. Januar 2010 übernahm er die Geschäftsleitung der Migros-Pensionskasse. Von 2007 bis 2016 war Ryter zudem Präsident des Schweizerischen Pensionskassenverbands ASIP. Ryter ist eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte und eidg. dipl. Pensionskassenleiter.



Laurent Schlaefli
CEO Profond

Laurent Schlaefli ist seit 2017 CEO der unabhängigen Sammelstiftung Profond. Schlaefli ist eidg. dipl. Betriebsökonom und EMBA der HEC Paris; er hat über 30 Jahre Erfahrung in der Versicherungsbranche, unter anderem in leitenden Positionen bei Axa, Zurich, Swiss Life und Generali in verschiedenen Führungs-, Strategi- und Vertriebsfunktionen.



Henrike Schneider
stellvertretender Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbands sgV

Henrike Schneider ist Mitglied des Verwaltungsrats der compenswiss, des Stiftungsrats der Auffangeinrichtung berufliche Vorsorge (deren Anlageausschuss er leitet) und des Stiftungsrats Sicherheitsfonds berufliche Vorsorge. Er lehrt Volkswirtschaftslehre an der Nordakademie, Hochschule der Wirtschaft in Deutschland.



Sven Schubert
Senior Investment Strategist in der Multi Asset Boutique bei Vontobel

Dr. Sven Schubert ist Senior Investment Strategist in der Multi Asset Boutique. Er kam im Juli 2011 als Währungsspezialist und Schwellenländerökonom zu Vontobel Asset Management. Zuvor war er über sechs Jahre lang unter anderem als Emerging Markets Strategist und FX Strategist bei der Credit Suisse tätig. Zuvor hatte er verschiedene Positionen bei der Dresdner Bank, am DIW (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung) und am Max-Planck-Institut inne. Er begann seine berufliche Laufbahn 1997 mit einer Ausbildung bei der Dresdner Bank. Schubert verfügt über einen Master sowie einen Doktorgrad in Volkswirtschaftslehre der Freien Universität Berlin.

A circular graphic with a dark teal background and white diagonal lines, positioned on the left side of the page.

Deep Convictions

We go to exceptional lengths to uncover hidden investment potential.

We are active, high-conviction investors. We evaluate opportunities from every angle, harnessing the collective insights of our multi-disciplinary investment teams and broad global network to identify distinct alpha opportunities. And we do it for a singular purpose: to exceed clients' expectations on every level, every day. We are PineBridge Investments.

Realize the power of our high-conviction solutions, visit [pinebridge.com](https://www.pinebridge.com).

MULTI-ASSET | FIXED INCOME | EQUITIES | ALTERNATIVES

For more information, please contact:

Mick Sweeney
CEO, Ireland

e: mick.sweeney@pinebridge.com
t: +353 87 976 8777

Lindsay McMillan
Investment Oversight Manager

e: lindsay.mcmillan@pinebridge.com
t: +353 86 895 8673

All investments involve risk, including possible loss of principal. For professional investor use only. This material is for information purposes only. It does not constitute investment advice or a recommendation to buy, sell or hold any security and shall not be deemed an offer to sell or a solicitation of an offer to buy any security. PineBridge Investments Ireland Limited are authorised and regulated by the Central Bank of Ireland.

For important information on PineBridge, please visit www.pinebridge.com/global-disclosure.



Ralph Schuck
Geschäftsbereich Private Equity Goods and Products, Partners Group

Ralph Schuck ist Teil des Geschäftsbereichs Private Equity Goods and Products und Mitglied des Private Equity Direct Leads Investment Committee und des Private Equity Direct Co-Investments in Goods and Products Investment Committee. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats der Portfoliounternehmen AMMEGA und Rovensa. Er verfügt über 29 Jahre Branchenerfahrung und war vor seinem Eintritt bei Partners Group bei der Rhône-Poulenc Group als Vertriebs- und Marketingdirektor tätig. Er bekleidete auch verschiedene C-Level- und Vorstandsfunktionen bei der Bobst Group in Italien, Deutschland und Frankreich, sowie bei der Bühler Group. Er besitzt einen MBA der IMD Business School Lausanne, Schweiz.



Thomas R. Schönbächler
Vorsitzender der Geschäftsleitung, BVK

Thomas R. Schönbächler ist seit Mitte 2009 Vorsitzender der Geschäftsleitung der BVK. Er ist Mitglied mehrerer Stiftungs- und Verwaltungsräte. Vor seiner Tätigkeit für die BVK war er mehrere Jahre für die Swiss Life tätig, zuletzt in der Funktion als Leiter des Kundendienstes Schweiz. Thomas R. Schönbächler ist Betriebsökonom FH und absolvierte an der University of Rochester (New York) den MBA. Er ist Vater von drei Töchtern. In seiner Freizeit ist er gerne mit Wanderschuhen, mit Ski oder mit Seil und Haken in den Bergen unterwegs.



Jorge Serra
Finanzchef VPOD, Stiftungsrat

Jorge Serra, lic. phil. I, ist Finanzchef der Gewerkschaft VPOD, er besitzt den eidg. Fachausweis berufliche Vorsorge und ist als Arbeitnehmervertreter in verschiedenen Stiftungsräten tätig (aktuell: Auffangeinrichtung, Publica, PKZH). Daneben ist er auch Vizepräsident des PK-Netz. In seiner früheren politischen Tätigkeit wirkte er im Zürcher Kantonsrat u. a. in der parlamentarischen Untersuchungskommission zur Aufarbeitung des Korruptionsskandals in der BVK mit.



Anna Storz
Politische Fachsekretärin bei der SP Schweiz

Anna Storz ist politische Fachsekretärin bei der SP Schweiz, davor leitete sie bei Travail.Suisse, dem unabhängigen Dachverband der Arbeitnehmenden, das Dossier Sozialpolitik. Die promovierte Politikwissenschaftlerin arbeitete vor und während ihres Studiums der Islamwissenschaft und Politikwissenschaft als Journalistin bei verschiedenen Tageszeitungen. Nach Abschluss ihres Doktorats war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Bundesverwaltung tätig. Daneben lancierte sie gemeinsam mit anderen Wissenschaftlerinnen die Plattform frauenstat: eine dreisprachige Plattform mit Grafiken und Statistiken zur Stellung von Frauen in Gesellschaft und Politik..

Ein neuer Weg zu nachhaltigen Investitionen für die Schweiz

Es ist mehr als ein Trend, es ist der Massstab:
Entdecken Sie die Anleihen und Aktien in unseren neuen Swiss ESG Indices.
The Future of Finance Is Now.

www.six-group.com/esg-indices

SIX



Roger Tischhauser
Direktor BVG- und Stiftungsaufsicht Zürich (BVS)

Roger Tischhauser ist Jurist und war mehr als 20 Jahre lang in verschiedenen Führungsfunktionen bei einem internationalen Versicherer tätig. 2013 hat er als Direktor die Leitung der BVG- und Stiftungsaufsicht Zürich (BVS) übernommen. Er ist seit 2019 auch Präsident der Konferenz der Kantonalen BVG- und Stiftungsaufsichtsbehörden.



Roland Trümpi
Erzähler und Business Joker

Roland Trümpi war über 30 Jahre lang als Kundenbetreuer für institutionelle Kunden, hauptsächlich Pensionskassen, in den Bereichen Wertschriftenverkauf, Global Custody und Asset Management tätig. Als selbständiger Business Joker steht er heute mit vielen Führungspersonlichkeiten aus den unterschiedlichsten Branchen inkl. Pensionskassen im Dialog und arbeitet in den Bereichen Coaching, Storytelling und Business Development mit ihnen aktiv zusammen. Sein Credo lautet «mit Geschichten inspirieren», was er in seiner Arbeit und an Anlässen immer wieder kreativ und erfolgreich umsetzt. Aktuell arbeitet er auch an seinem ersten Buchprojekt «Mut Machen».



Alexander von Allmen
Responsable du Service placements, Retraites Populaires

Alexander von Allmen est à la tête d'une équipe de neuf personnes avec près de CHF 21 milliards d'actifs sous gestion. Il est membre des comités d'allocation et d'investissement. Auparavant, von Allmen travaillait pour Retraites Populaires en tant que responsable des investissements alternatifs, gestionnaire de portefeuille et analyste. Il est détenteur d'un Master en Finance de HEC Lausanne et d'un diplôme FRM. Retraites Populaires est une institution de droit publique basée à Lausanne offrant des solutions d'assurance vie et de prévoyance professionnelle pour des particuliers, des entreprises et des institutions de prévoyance.

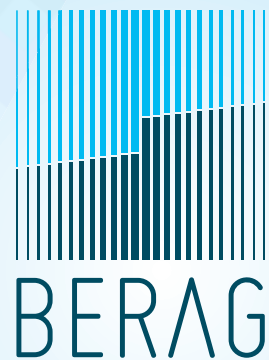


Bojana Vukasin
Geschäftsführerin Pensionskasse Bank J. Safra Sarasin AG

Bojana Vukasin leitet seit dem Herbst 2020 die Pensionskasse der Bank J. Safra Sarasin AG. Zuvor war sie für Swisscanto sowie die Basler Versicherung tätig, unter anderem als stv. Geschäftsführerin der Swisscanto Flex, Swisscanto 1e und Perspectiva Sammelstiftung. Vukasin ist eidg. dipl. Pensionskassenleiterin und Vorstandsmitglied des ASIP.

DIE 1. WAHL FÜR IHRE 2. SÄULE.

T 061 337 17 33 | www.berag.ch



Moderation und Tagesleitung



Michael Ferber
Wirtschaftsredaktor NZZ, Stiftungsrat der NZZ-Mediengruppe

Michael Ferber ist seit 2006 Redaktor im Ressort Wirtschaft bei der Neuen Zürcher Zeitung (NZZ), Leiter des Teams Finanzen und seit 2018 Arbeitnehmervertreter im Stiftungsrat der Pensionskasse der NZZ-Mediengruppe. Von 2003 bis 2006 war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Deutschen Bundestag tätig, im Anschluss an eine zweieinhalbjährige Tätigkeit bei der Verlagsgruppe Handelsblatt. Ferber verfügt über Abschlüsse in Politikwissenschaft und Betriebswirtschaftslehre. Zudem absolvierte er die Georg von Holtzbrinck-Schule für Wirtschaftsjournalisten.



Kaspar Hohler
Chefredaktor «Schweizer Personalvorsorge»

Kaspar Hohler leitet seit 2015 die Redaktion bei vps.epas. Hohler studierte Geschichte an der Universität Zürich. Anschliessend arbeitete er drei Jahre als Programmierer für die Winterthur Versicherung, bevor er zur vps.epas-Redaktion stiess. Innerhalb des Redaktionsteams betreut er die Themenbereiche Kapitalanlagen, Immobilien und Kollektivversicherung. Er ist Mitglied der Kaderkonferenz bei vps.epas und ist verantwortlich für die Themensetzung der Publikationen und Tagungen wie auch für Aufbau und Inhalt des Vorsorge-Symposiums in Zürich.



Svenja Schmidt
Dr. oec. HSG

Svenja Schmidt, Dr. oec. HSG, hat langjährige Erfahrung in der Versicherungsbranche und beruflichen Vorsorge, unter anderem bei der Baloise Group und Helvetia Versicherungen. Sie war zudem Leiterin Vorsorge und Stellvertretende Geschäftsführerin der Profond Vorsorgeeinrichtung und leitete vorgängig die Swisscanto Freizügigkeitsstiftung und Swisscanto Supra Sammelstiftung als Geschäftsführerin. Svenja Schmidt ist als Verwaltungsrätin und Vorstandsmitglied verschiedener Organisationen engagiert. Sie verfügt neben ihrem Doktorat über Diplome der Betriebswirtschaft und Wirtschaftspsychologie, die sie im Verlauf ihres Studiums an den Universitäten Aachen, Hagen, Reims, Reykjavik und Yale erwarb.

Der Reiz von Betongold in Zeiten erhöhter Unsicherheiten

Die Pandemie neigt sich – wie es aktuell scheint – endlich ihrem Ende zu und die Normalisierung des beruflichen und sozialen Lebens schreitet voran. Dennoch bleibt das generelle Umfeld für Investoren von globalen Unsicherheiten geprägt.

Einerseits ist die Inflation, die lange schlummerte, aus ihrem Dornröschenschlaf wieder erwacht, auch wenn der Inflationsdruck ausserhalb der Schweiz deutlich ausgeprägter ist als im Inland. Andererseits führt der plötzliche Ausbruch eines Angriffskrieges unweit der Schweizer Landesgrenzen zu einer Neubewertung der sicherheitspolitischen Lage, während die Sanktionen zu negativen wirtschaftlichen Auswirkungen in Europa führen dürften.

Folglich sind Anleger im Multi-Asset-Class Bereich wiederum mit einer grösseren globalen makroökonomischen Unsicherheit konfrontiert. Dies beflügelt in der Regel Realanlagen. Nicht nur das Edelmetall, sondern auch das Betongold stösst in einem solchen Umfeld auf grosses Interesse der Investoren. Wie die Abbildung zeigt, wurden mit Schweizer Immobilien in den vergangenen 15 Jahren, die ja auch von einigen Phasen von globalen Unsicherheiten geprägt waren, sehr gute Renditen erzielt. Immobilien sind in einem solchen Umfeld attraktiv, da sie eine geringere Volatilität als Aktien aufweisen und Werthaltigkeit bieten. Auch gegenüber Bonds erscheinen sie interessant, da insbesondere kommerzielle Immobilienanlagen inflationsindexiert sind und die höheren Einkommensrenditen einen grösseren Puffer gegenüber steigenden Zinsen bieten. Wir empfehlen auch im Immobilienbereich diversifiziert zu agieren, d.h. kommerzielle Immobilien zu Wohnimmobilienportfolios beizu-

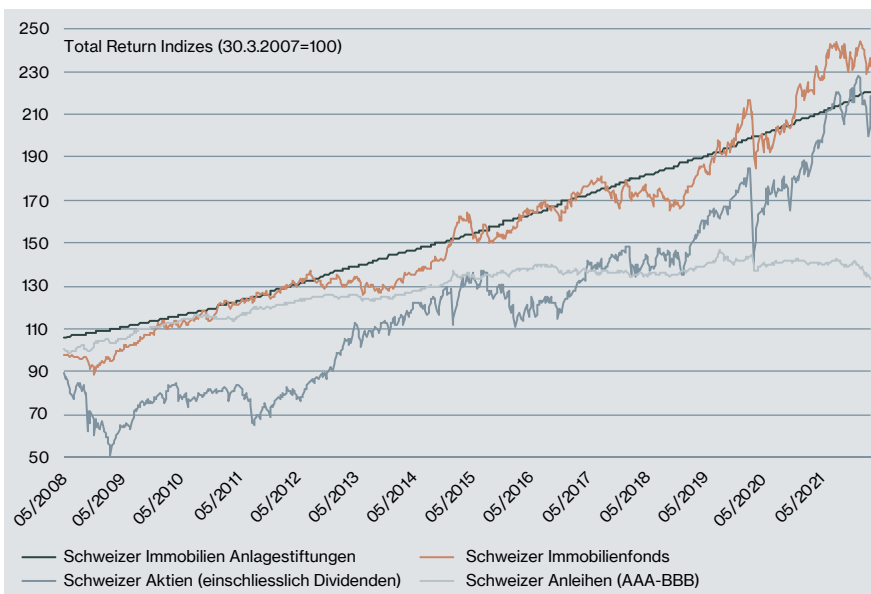


Abbildung 1: Gesamtrenditen von verschiedenen Anlagen über 15 Jahre

mischen. Demographische Entwicklungen, wie die Alterung der Gesellschaft oder strukturelle Trends wie Life Science Immobilien sind in den Portfolios auch abzubilden.

Swiss Prime Site Solutions (SPSS), eine Gruppengesellschaft der börsenkotierten Swiss Prime Site AG, ist ein führender und FINMA-regulierter Asset Manager für Anlageprodukte und massgeschneiderte Dienstleistungen in Immobilien. Wir verfügen als Asset Manager über rund CHF 6.0 Mrd. verwaltetes Immobilienvermögen und eine Entwicklungs-Pipeline von über

CHF 800 Mio. Es ist unser Ziel, unabhängig vom Anlageumfeld solide und attraktive Erträge mit tiefem Risiko für unsere Kunden zu erwirtschaften. Unsere Immobilienanlagelösungen umfassen die Swiss Prime Anlagestiftung (SPA) Immobilien Schweiz und SPA Living+ Europe, den Anlagefonds für qualifizierte Investoren SPSS Investment Fund Commercial und den insbesondere für steuerbefreite Vorsorgeeinrichtungen Akara Diversity PK sowie Immobiliendienstleistungen für institutionelle Mandatskunden.

FONDSLEITUNG			
Fonds-Administration	Legal, Risk Mgt & Compliance	CEO Office	
Fonds SPSS IF Commercial  Fokus: Kommerziell Schweiz	Fonds Akara Diversity PK  Fokus: Wohnen Schweiz	Swiss Prime Anlagestiftung  Fokus: Wohnen Schweiz & Europa	Weitere Drittmandate    Fokus: Gemischt Schweiz



Swiss Prime Site Solutions
REAL ESTATE ASSET MANAGERS

Prime Tower
Hardstrasse 201, CH-8005 Zürich
www.spssolutions.swiss



Fabian Linke

+41 58 317 17 98
fabian.linke@sps.swiss



Peter Schnider
Direktor vps.epas

Peter Schnider ist seit 2014 Direktor bei vps.epas. Schnider studierte Geschichte und Politologie an der Universität Zürich (Dr. phil. I) und ist Fachmann für Personalvorsorge mit eidg. Fachausweis. Er sammelte Erfahrungen bei Lokal- und Regionalzeitungen bevor er zur Redaktion von vps.epas stiess und diese während 18 Jahren leitete. Schnider ist auch im Vorstand des Vereins unentgeltliche BVG-Auskünfte tätig sowie als Stiftungsrat der «Stiftung Eigenverantwortung in der beruflichen Vorsorge». Er ist Mitglied im Fachrat MAS Pensionskassen-Management der Hochschule Luzern und im Vorstand des «Luzerner Forums für Sozialversicherungen und Soziale Sicherheit».



Claudio Zemp
Redaktor «Schweizer Personalvorsorge»

Claudio Zemp ist seit Juli 2017 für vps.epas tätig. Aufgewachsen im Luzernischen, studierte er Sozialwissenschaften an der Universität Lausanne. Nach dem Abschluss 1998 sammelte er in Zofingen, Luzern, Schwyz, Solothurn und Zürich Erfahrungen als Lokaljournalist bei Zeitungen und Radios. Von 2000 bis 2002 absolvierte er berufsbegleitend die Diplombildung Journalismus am MAZ. Unterbrochen von Ausflügen ins In- und Ausland arbeitet Zemp weiterhin freischaffend als Schreiber und Sprecher und lebt in Zürich.

VORSORGE
SYMPOSIUM
DE PREVOYANCE

*Grösster PK-Event
der Schweiz*

SAVE THE DATE

14./15. Juni 2023

Messe Zürich

Ausstellerverzeichnis

Stand-NR.

27	1291 Die Schweizer Anlagestiftung
21	21Shares AG
52	abrdn
123	American Century Investments
28	Amundi Suisse SA
70	Anlagestiftung Swiss Life
100	Aon Schweiz AG
117	Asga Pensionskasse Genossenschaft
109	Asia Green Real Estate
43	ASIP – Schweizerischer Pensionskassenverband
124	Asteria Investment Managers
99	Auwiesen Immobilien AG
55	Aviva Investors
92	Avobis Group AG
97	AXA / Allvisa Services AG
97	AXA Asset Management Schweiz
97	AXA Berufliche Vorsorge AG
97	AXA Investment Managers Schweiz AG
107	aXenta AG
83	Axiomtec Software AG
14	Banque Cantonale Vaudoise
80	Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG
30	bitubi – a division of GLKB
39	BlackRock Asset Management Schweiz AG
38	BlueBay Asset Management
10	BMO Global Asset Management
44	BNP Paribas Asset Management
51	BNY Mellon Investment Management
48	Büro 70 AG
121	c-alm AG
90	Candriam
22	Capital Group
93	Cian Informatik AG
09	Columbia Threadneedle Investments
98	Complementa AG
36	Credit Suisse (Schweiz) AG
75	DPAM
115	Eric Sturdza Investments
94	Federated Hermes
61	Fidelity International
06	FIVE Informatik AG
49	Franklin Templeton Switzerland Ltd
63	GAM Investments
15	Graubündner Kantonalbank
74	Greenbrix Anlagestiftung
18	ICG Europe Sàrl
104	ICR Informatik AG PensionDynamics
96	IFM Investors
01	invalue ag
45	J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management
114	Janus Henderson Investors
120	Keller Experten AG
20	Kessler & Co AG
102	Key Investment Services AG
122	L1 Digital AG
95	Lazard Asset Management Schweiz AG
119	LGT Capital Partners
81	Libera AG
59	Lombard Odier Investment Managers
60	M&G International Investments Switzerland AG
40	M&S Software Engineering
19	Mercer Schweiz AG
34	Mirabaud Asset Management (Schweiz) AG
91	MoneyPark AG
07	Muzinich & Co. (Switzerland) AG
87	NEOSIS IT – AN ELCA Company
80	Netcetera AG
37	Neuberger Berman (Switzerland) GmbH
82	Nordea Asset Management Schweiz
04	Northstone Asset Management AG
31	Nuveen
26	OLZ AG
23	Optive AG
116	Ortec Finance
106	Partners Group
71	PATRIMONIUM
84	PEAX
89	Perréard Partners Investment AG
88	PGIM, The Global Asset Management Business of Prudential Financial, Inc.
46	PIMCO
86	PineBridge Investments
84	PK Softech AG
03	PK-Netz
118	Previs Vorsorge
112	Proparis Vorsorge-Stiftung Gewerbe Schweiz
56	REALSTONE SA
08	Redalpine Venture Partners AG
32	Reichmuth & Co Investment Management AG
73	Robeco Switzerland
58	Schroder Investment Management (Switzerland) AG
42	Schweizerische Mobiliar Asset Management AG
42	Schweiz. Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG
110	Schweizerische Rentnerstiftung SRS
50	SIX
79	State Street Global Advisors
77	Swiss Finance & Property Group AG
70	Swiss Life AG
70	Swiss Life Asset Management AG
108	Swiss Life Pension Services AG
24	SwissPension AG
66	Swiss Prime Site Solutions AG
16	Symbiotics
64	UBS Asset Management Switzerland AG
111	Union Investment Institutional GmbH
02	Verein BVG-Auskünfte
62	Vontobel Asset Management
17	Zazoon AG
12	Zürcher Kantonalbank Asset Management



Drei Wege.

Ein Ziel.

Aktives ESG, Nachhaltigkeit und Impact sind die drei Anlagepfade, die wir anbieten. Ihr Schwerpunkt liegt durchweg auf einer nachhaltigen Vermögensbildung. Wir investieren verantwortungsbewusst – entlang der Ziele unserer Anleger.

Weitere Informationen

sustainability.hermes-investment.com

Nachhaltigkeit. Wir meinen es ernst.

Der Wert von Anlagen und die daraus erzielten Erträge können sinken oder steigen, und es ist möglich, dass Sie weniger als den investierten Betrag zurückerhalten.

Dieses Dokument dient zu Marketingzwecken. Nur für professionelle Anleger. Herausgegeben und genehmigt von Hermes Investment Management Limited, welche von der Financial Conduct Authority zugelassen ist und reguliert wird. Eingetragene Adresse: Sixth Floor, 150 Cheapside, London EC2V 6ET, Vereinigtes Königreich.

**Federated
Hermes** 
Limited



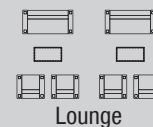
15
Graubündner Kantonalbank

42
die Mobiliar

55
AVIVA INVESTORS

66
Swiss Prime Site Solutions
REAL ESTATE ASSET MANAGERS

84
PEAX SOFTECH AG



14 Uetlibergplatz
BCV

12
Zürcher Kantonalbank

40
M&S SOFTWARE ENGINEERING

64
UBS

75 83
DPAM axiometec SOFTWARE

39
BlackRock

74 82
GREENBRIX Nordeo ASSET MANAGEMENT

93 96
CLEANINFORMATIK ifm investors

38 52
Global Asset Management BlueBay Asset Management abrdn

63
GAM Investments

73 81
ROBECO LIBERA VERBODEN TOEGANG

92 95
avobis LAZARD

37 51
NEUBERGER BERMAN BNY MELLON INVESTMENT MANAGEMENT

62
Vontobel

80
BERAG netcetega

91 94
MONEY PARK Federated Hermes Limited

10
BMO Global Asset Management

09
COLUMBIA THREADNEEDLE

08
red alpine

07
Musinick & Co

22
CAPITAL GROUP

21 28
21SHARES Amundi ASSET MANAGEMENT

20 27
KESSLER 1291

19 26
Mercer OLZ

36
CREDIT SUISSE

34
MIRABAUD ASSET MANAGEMENT

50
SIX

49
FRANKLIN TEMPLETON

48
BÜRO70

61
Fidelity INTERNATIONAL

60
M&G Investments

71
PATRIMONIUM

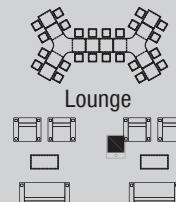
79
STATE STREET GLOBAL ADVISORS

90
CANDRIAM

89
PPF PERREARD PARTNERS INVESTMENT

59 96
17 96
LOMBARD ODIER INVESTMENT BANKERS

58
Schroders



88
PGIM FIXED INCOME

87
NEOSIS AN ECA COMPANY

06
FIVE

03
DK KRAFFT & SAULE

02
BVG

01
pik cockpit invalue

04
NORTHSTONE

18 24
ICG swisspension

17
zazoon SECURE · SIMPLE · SCALABLE

16 23
symbiotics optive

REICHMUTH & CO

32

31
nuveen A TIAA Company

30
Glärner Kantonalbank

46
PIMCO

45
SARASIN

44
BNP PARIBAS ASSET MANAGEMENT The sustainable investor for a changing world

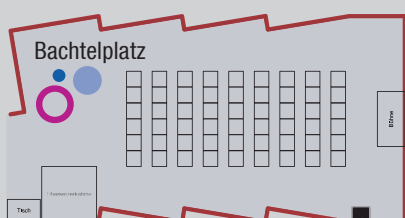
56
REALSTONE

70
SwissLife Asset Managers

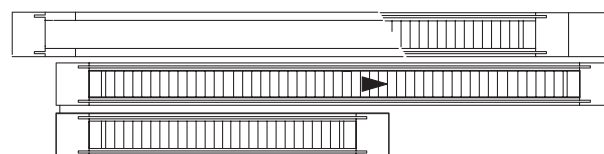
SwissLife

77
SFP Swiss Finance & Property Group

86
PineBridge INVESTMENTS

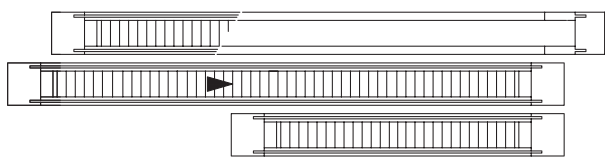
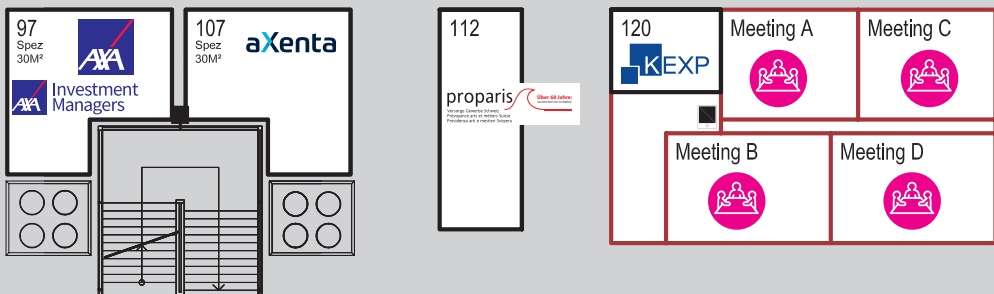
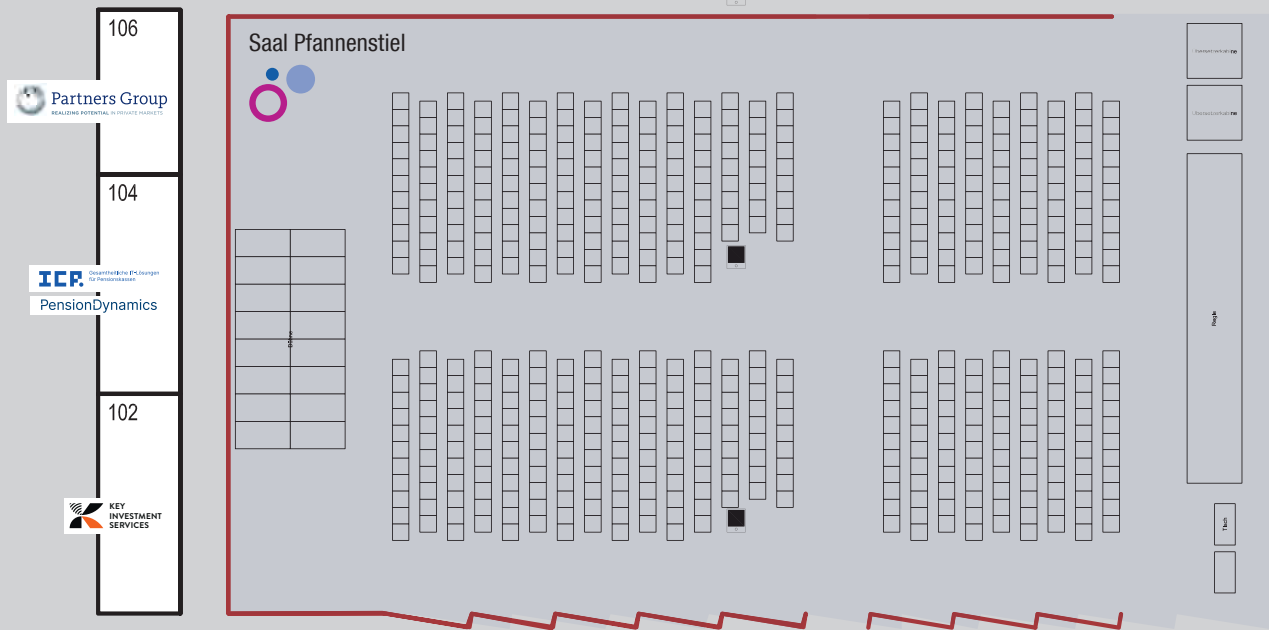


43
IASIP



EINGANG





AUSGANG





Global Asset Management
BlueBay Asset Management

We put the investor at the centre of everything we do

www.bluebay.com

We would be delighted to see you
at our presentation:

- Thursday 9 June 2022 – 14.10 - 14.30
- Speaker: Pierre-Henri de Monts de Savasse,
Senior Portfolio Manager, Convertible Bonds
- Topic: Convertible bonds: an attractive
asset class in a higher volatility regime

Please note: presentation will be conducted in French.

Our Head of Institutional Clients, Renato
Aebi, welcomes you at our exhibitor stand,
booth number 38.

- Renato Aebi, Head of Institutional
Clients – Switzerland
- raebi@bluebay.com
- +41 44 580 3462

This document is a marketing communication and is issued in the United Kingdom (UK) by BlueBay Asset Management LLP (BBAM LLP), which is authorised and regulated by the UK Financial Conduct Authority (FCA), registered with the US Securities and Exchange Commission (SEC) and is a member of the National Futures Association (NFA) as authorised by the US Commodity Futures Trading Commission (CFTC). This document is intended only for “professional clients” and “eligible counterparties” (as defined by the Markets in Financial Instruments Directive (“MiFID”)). No part of this document may be reproduced, redistributed or passed on, directly or indirectly, to any other person or published, in whole or in part, for any purpose in any manner without the prior written permission of BlueBay. Copyright 2022 © BlueBay, is a wholly-owned subsidiary of RBC. ® Registered trademark of RBC. RBC GAM is a trademark of RBC. Details of members of the BlueBay Group and further important terms which this message is subject to can be obtained at www.bluebay.com. All rights reserved.



1291 Die Schweizer Anlagestiftung

27

Rudolf B. Zeller
 Feldeggsstrasse 26, CH-8008 Zürich, +41 44 218 12 91
 info@1291ast.ch, www.1291ast.ch

Die «1291 Die Schweizer Anlagestiftung» wurde im August 2018 gegründet und legt ihr Kapital gesamtschweizerisch in Immobilien mit über 80 % in Wohnnutzung sowie in gewerbliche Nutzung an. Über 120 Anlegerinnen investieren in das Immobilienportfolio bestehend aus 65 Liegenschaften mit einem Gesamtvermögen von rund CHF 865.42 Mio. (per 28. Februar 2022). Im November 2020 wurde die Stiftung als Mitglied in den KGAST aufgenommen.

Die Anlagestiftung hat sich zudem darauf spezialisiert, direkte Immobilienanlagen von kleineren und mittleren Pensionskassen profitabler zu machen und unterstützt Sie als Partner dabei, Ihr direkt gehaltenes Immobilienportfolio mittels Sacheinlagen zu übertragen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und darauf, mit Ihnen gemeinsam Lösungen zu finden.



21Shares AG

21

Bernhard Wenger
 Pelikanstrasse 37, CH-8001 Zürich, +41 44 260 86 60
 bernhard.wenger@21shares.com, www.21shares.com

21Shares AG, ein Schweizer Produktanbieter, macht das Investieren in Krypto-Assets über Ihre herkömmliche Bank oder Ihren Broker so einfach wie den Kauf von Aktien. Ihre ETPs (börsengehandelte Produkte) sind zu 100 % physisch hinterlegt, segregiert und ermöglichen es Privatanlegern und institutionellen Investoren, an der am besten performenden Anlageklasse des letzten Jahrzehnts teilzuhaben. Mit der 21Shares-Suite von ETPs in CHF, USD, GBP, SEK, YEN und EUR können Anleger mit einer traditionellen ETP-Struktur (oder Tracker) mit vollem Vertrauen und Sicherheit sowie kostengünstig in Kryptowährungen investieren.

21Shares wurde 2018 gegründet und wird von Experten aus der Technologie- und Finanzwelt geführt. Den Ritterschlag erhielt 21Shares von Catherine Wood. Die Starinvestorin ist Geschäftsführerin von ARK Investment Management. Als eine der erfolgreichsten Investorinnen der Wall Street fungiert sie als unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrats von 21Shares. Das Unternehmen mit Sitz in Zug und Büros in Zürich und New York hat mehrere Weltneuheiten lanciert, darunter im November 2018 den ersten börsennotierten Top 5 Krypto-Basket-Index.



abrDN

52

Karsten-Dirk Steffens
 Schweizergasse 14, CH-8001 Zürich, +41 44 208 26 85
 karsten-dirk.steffens@abrDN.com, www.abrDN.com

abrDN (vormals Aberdeen Standard Investments) ist einer der führenden aktiven Asset Manager der Welt. Unser Ziel ist es, Investoren auf der ganzen Welt zu helfen, Ihre Anlageziele zu erreichen und die Breite ihres Anlagespektrums zu erweitern.

Mit mehr als 800 Anlagespezialisten an über 30 global vernetzten Standorten verwalten wir ein Vermögen von 581.2 Mrd. CHF.* Dank dieser Grösse, breit gefächerter Anlagekompetenz und dem tiefgehenden, hauseigenen Research sind wir in der Lage, institutionellen Investoren und Vertriebspartnern im Privatkundenbereich eine grosse Bandbreite an Lösungen mit Aktien und Anleihen aus Industrie- und Schwellenländern, Immobilien und Private Markets sowie integrierte Multi-Asset-Strategien bereitzustellen. Dabei bilden ökologische, soziale und Governance-Überlegungen (ESG) ein zentrales Element all unserer Anlageentscheidungen.

* Stand: 30.06.2021



American Century Investments

123

Laetitia de Pastre
 12 Henrietta Street, UK-London WC2E 8LH, +44 (0)20 7024 7091
 laetitia_de_pastre@americancentury.com, www.americancentury.com

American Century Investments, das sich ausschliesslich auf die Vermögensverwaltung konzentriert, betreut seit über 60 Jahren in der ganzen Welt Kunden. Ende 2021 verwaltete das Unternehmen ein Vermögen von ca. 250 Mrd. USD mit einer breiten Palette globaler Anlagelösungen einschliesslich besonderer ESG-Kapazitäten.

Durch das Investieren in die Strategien von American Century Investments, haben unsere Kunden die Möglichkeit einen bedeutenden Beitrag für die Erforschung der Ursachen, Behandlungen und Vorbeugung von genetisch bedingten Krankheiten wie Krebs, Alzheimer und Diabetes zu leisten. Durch die einzigartige Eigentümerstruktur leitet American Century über 40 % der Dividenden an seinen Mehrheitseigentümer, das Stowers Institute for Medical Research, eine biomedizinische Forschungseinrichtung von Weltrang.

Seit 2000 hat das Unternehmen 1,8 Mrd. USD an Dividenden an das Institut ausgeschüttet, um dort die medizinische Grundlagenforschung zu finanzieren.

Die in der Schweiz zum Vertrieb zugelassenen Strategien decken globale Wachstumsaktien, Schwellenländer aber auch Impact Investing Themen ab, die in den Anlageprozess einen umfassenden ESG-Integrationsrahmen berücksichtigen.



Amundi Suisse SA

28

Stéphanie Vuilleumier
 Uraniastrasse 28, CH-8001 Zürich, +41 44 588 99 38
 stephanie.vuilleumier@amundi.com, www.amundi.com

Amundi, der führende europäische Vermögensverwalter und einer der Top 10 Global Player, bietet seinen 100 Millionen Kunden – «Privatanlegern, Institutionen und Unternehmen –) ein umfassendes Angebot an aktiven und passiven Spar- und Anlagelösungen, in herkömmlichen Vermögenswerten oder in Sachwerten.

Mit seinen sechs internationalen Investmentzentren, den Researchkapazitäten im finanziellen und nichtfinanziellen Bereich sowie dem langjährigen Bekenntnis zu verantwortungsvollem Investieren ist Amundi einer der wichtigsten Akteure im Asset Management.

Quelle: IPE «Top 500 Asset Managers», veröffentlicht im Juni 2021 auf der Grundlage der verwalteten Vermögen zum 31.12.2020

Boston, Dublin, London, Mailand, Paris und Tokio



Anlagestiftung Swiss Life



Anlagestiftung Swiss Life

70

Dr. Stephan Ph. Thaler
 General-Guisan-Quai 40, Postfach, CH-8022 Zürich, +41 43 284 62 15
 stephan.thaler@swisslife.ch

Gegründet 2001 durch die Swiss Life AG, wird der Anlagestiftung Swiss Life aktuell ein Gesamtvermögen von CHF 15 Mrd. von 700 Pensionskassen und Sammelstiftungen anvertraut. Sie gehört damit zu den fünf grössten Anlagestiftungen und kann mehr als jede dritte Schweizer Vorsorgeeinrichtung zu Ihren Anlegern zählen. Das Angebot von 32 Anlagegruppen umfasst acht Obligationen-, neun Aktien-, vier Immobilien Schweiz- und zwei Immobilien Ausland-, zwei Infrastruktur-Produkte, ein Hypotheken- und Alternativenanlagen-Produkt sowie fünf BVG-Mischvermögen.

Die Anlagestiftung Swiss Life ist in der Konferenz der Geschäftsführer von Anlagestiftungen (KGAST) vertreten und wird durch die Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV) beaufsichtigt.

Dienstleistungen:

Kollektivanlagen für Pensionskassen, Sammelstiftungen, Freizügigkeits-, 1e- und 3a-Stiftungen.


Aon Schweiz AG
100

Bálint Keserü
Vulkanstrasse 106, CH-8048 Zürich, +41 58 266 10 11
balint.keseru1@aon.com, www.aon.ch

Aon Schweiz ist ein führendes Dienstleistungsunternehmen in den Bereichen Versicherungs- und Rückversicherungsbrokerage, berufliche Vorsorge und Investment. Aon-Dienstleistungen in der beruflichen Vorsorge umfassen die Expertentätigkeit, Verwaltung und Geschäftsführung und Anlageberatung von autonomen oder teilautonomen Pensionskassen sowie Sammel- oder Gemeinschaftsstiftungen. Zudem bieten wir Unterstützung bei der Wahl des richtigen Vorsorgeanbieters und Vorsorgemodells für kleinere und mittlere Unternehmen. Mit über 340 Mitarbeitenden an verschiedenen Standorten in der Schweiz vertreten wir sämtliche Landessprachen, inklusive Englisch.


Asga Pensionskasse Genossenschaft
117

Roman Bühlmann
Rosenbergstrasse 16, CH-9001 St. Gallen, +41 71 228 50 37
roman.buehlmann@asga.ch, www.asga.ch

Einfache Vorsorge mit hoher Flexibilität

Mit 60 Jahren Erfahrung wissen wir, worauf es in Schweizer KMU heute bei der beruflichen Vorsorge ankommt. Die Asga Pensionskasse ist eine unabhängige Genossenschaft und steht für langfristige Sicherheit, einfache Abwicklung und ausgezeichnete Servicequalität. Vor 60 Jahren haben wir uns ganz bewusst für die Genossenschaft als Organisationsform entschieden: So sollen die Vorteile der Mitglieder gezielter wahrgenommen und das Geld sicherer, effizienter und transparenter verwaltet werden. Alle Mitglieder sind gleichgestellt, auch was die Mitsprache betrifft. Und das ist auch heute noch so. Als Genossenschaft liegt unser Fokus immer auf unseren Mitgliedern.

Dank unserer Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Kaderverband, Berufsverbänden und kantonalen Gewerbeverbänden steht bei uns die 2. Säule auch Selbständigen ohne Personal offen. Für Vorsorgebedürfnisse, die über die obligatorische Basisleistung hinausgehen, schnüren wir in der Asga Vorsorgestiftung ein massgeschneidertes Paket. Mit maximaler Flexibilität erreichen Sie eine gezielte Leistungsverbesserung für die Vorsorge Ihrer Mitarbeitenden.


Asia Green Real Estate
109

Severin Butz
Asylstrasse 77, CH-8032 Zürich, +41 44 552 83 36
severin.butz@asiagreen.com, www.asiagreen.com

Asia Green Real Estate ist ein FINMA-regulierter Asset Manager spezialisiert auf Investitionen in nachhaltige Wohn- und Büroimmobilien an erstklassigen Lagen in den schnellwachsenden Metropolen Asiens. Das Unternehmen unterhält Büros in Singapur, Jakarta, Shanghai, Chengdu, Guiyang, Hong Kong und Zürich. Mit der langjährigen Verankerung in Asien und Europa kombiniert Asia Green Real Estate auf ideale Weise lokale Ausführungskompetenzen mit einer disziplinierten Anlagestrategie sowie höchsten Ansprüchen an die Corporate Governance. Die starke lokale Präsenz und das langjährige Partnernetzwerk ermöglichen einen direkten Zugang zu erstklassigen Immobilien sowie eine effektive Betreuung der Liegenschaften vor Ort. Nachhaltigkeit ist seit der Gründung in der DNA des Unternehmens verankert: Im 2021 GRESB ESG Assessment erreichte Asia Green Real Estate 82 Punkte für die im Portfolio gehaltenen Renditeliegenschaften. Weiter werden seit Ende 2021 alle Kriterien gemäss SFDR Artikel 9 erfüllt.


ASIP – Schweizerischer Pensionskassenverband
43

Hanspeter Konrad
Kreuzstrasse 26, CH-8008 Zürich, +41 43 243 74 15
info@asip.ch, www.asip.ch/de/

Der Schweizerische Pensionskassenverband ASIP mit Sitz in Zürich ist der Dachverband von über 900 Pensionskassen. Er vertritt rund zwei Drittel der versicherten Mitglieder in der beruflichen Vorsorge; diese bewirtschaften ein Vorsorgevermögen von über CHF 650 Mia. Der ASIP bezweckt die Erhaltung und Förderung der beruflichen Vorsorge auf freiheitlicher und dezentraler Basis und setzt sich für das Drei-Säulen-Konzept in ausgewogener Gewichtung ein. Er positioniert sich als Ansprechpartner für alle Akteure im Umfeld der beruflichen Vorsorge. Die Exponenten unseres Verbandes vertreten die Interessen der Pensionskassen in verschiedenen Gremien sowie gegenüber der Politik und der Öffentlichkeit.

Unter www.asip.ch informiert er regelmässig über aktuelle vorsorgepolitische Themen.


Asteria Investment Managers
124

Arnaud d'Anterrosches
Rue du Rhône 62, CH-1204 Genf, +41 22 816 89 50
contact@asteria-im.com, www.asteria-im.com

Ein Schweizer Impact Investment Manager, der sich ganz dem Impact Investing verschrieben hat. Gemeinsam mit unseren Anlegern setzen wir Kapital als Mittel des Wandels ein, um den Übergang zu einer nachhaltigen und fairen Wirtschaft zu fördern. Unsere Anlageziele orientieren sich am Impact, dies prägt deutlich unser Anlageuniversum.

Um innovative und wirkungsvolle Unternehmen zu finden, haben wir eine proprietäre Hightech-Plattform für Impact- und Finanzforschung entwickelt, die Big Data und Machine Learning nutzt. Wir verwalten Impact-Investment-Strategien und -Produkte in allen Anlageklassen, einschliesslich listed equities, fixed income und private debt. Wir können massgeschneiderte Lösungen entwickeln, die genau auf die Bedürfnisse unserer Anleger zugeschnitten sind. Wir sind Mitglieder der Net Zero Asset Managers-Initiative, und haben uns somit verpflichtet, bis 2030 100% des verwalteten Vermögens in Einklang mit dem Pariser Ziel zu bringen. Alle unsere Fonds qualifizieren sich als SFDR-Artikel-9-Fonds.


Auwiesen Immobilien AG
99

Christof Schmid
Klosterstrasse 17, CH-8406 Winterthur, +41 52 260 33 03
christof.schmid@auwiesen.ch, www.auwiesen.ch

Wir verstehen Pensionskassen!

Auwiesen Immobilien AG erbringt für Pensionskassen gesamtheitliche Dienstleistungen entlang des ganzen Lebenszyklus einer Immobilie.

Ob Portfoliomanagement, Bau- und Immobilienmanagement, Erst- und Wiedervermietungen sowie Bewirtschaftung, wir bieten Ihnen alles aus einer Hand, in allen Regionen der Deutschschweiz. Wir sind optimal aufgestellt für die Betreuung von Wohn- und Gewerbeliegenschaften aber auch Industrieareale. Letzteres aufgrund unserer 150-jährigen Geschichte, die für unsere nachhaltige Orientierung steht.

Wir machen Ihr Portfolio nachhaltig!

Mit unserer langjährigen Erfahrung und unserem Beratungsangebot zeigen wir Ihnen auf, welchen CO₂-Fussabdruck Ihr Immobilienportfolio hat und anhand welcher Massnahmen es nachhaltiger wird.



Aviva Investors

55

Rula Ipsaryaris
 Leutschenbachstrasse 45, CH-8050 Zürich, +41 44 215 90 14
 rula.ipsaryaris@avivainvestors.com, www.avivainvestors.com/en-ch/contact/

Aviva Investors ist ein weltweit agierender Asset Manager in allen wesentlichen Anlageklassen (Real Asset, Anleihen, Aktien, Multi-Asset und alternativen Anlagen) mit über CHF 336 Mrd. verwaltetem Vermögen* in 14 Ländern*

Unsere Kunden können nicht nur von unseren bedeutenden lokalen Kenntnissen und Erfahrungen profitieren, sondern auch von umfangreicher und fundierter Fachkompetenz die uns zur Verfügung stehen. Verantwortungsvolles Handeln ist auf allen Ebenen unserer Organisation verankert: Das Verständnis der «Environment, Social and Governance» (ESG)-Faktoren sowie die damit einhergehenden Risiken und Chancen helfen uns, bessere Investoren zu sein und die Anlageergebnisse für unsere Kunden zu erzielen.

Der Wert einer Anlage kann sowohl steigen als auch fallen und es ist möglich, dass Anleger den ursprünglich angelegten Betrag nicht zurückerhalten.



Avobis Group AG

92

Andreas Granella
 Brandschenenstrasse 38, CH-8001 Zürich, +41 58 255 39 66
 andreas.granella@avobis.ch, www.avobis.ch

Mit einem Volumen von CHF 14 Milliarden verwalteten Immobilien und CHF 6 Milliarden verwalteten Hypotheken ist die Avobis Group AG die führende Anbieterin von unabhängigen, integrierten und technologiebasierten Immobilien- und Finanzierungslösungen in der Schweiz.

Die Avobis Group steht Pensionskassen, institutionellen und privaten Investoren mit ihrem langjährigen Know-how und profundem Marktverständnis in Kombination mit Datenintelligenz als Partnerin für massgeschneiderte, zukunftsweisende Lösungen entlang der gesamten Immobilien-Wertschöpfungskette zur Seite. Über ihre für Drittanbieter offene, unabhängige Immobilien-Matching-Plattform Property Captain bietet das Unternehmen Kundinnen und Kunden Zugang zu innovativen, bedürfnisorientierten Produkten und Dienstleistungen rund ums Thema Wohnen und Eigenheimfinanzierung.

Die Avobis Group AG mit Sitz in Zürich blickt auf eine 25-jährige Geschichte zurück und beschäftigt rund 350 Immobilienexpertinnen und -experten und Technologie-Pioniere an 15 Standorten schweizweit.

www.avobis.ch.

ALLVISA SERVICES

AXA / Allvisa Services AG

97

Roni Montalta
 Seestrasse 6 / Postfach, CH-8027 Zürich, +41 52 208 92 52
 roni.montalta@allvisa-services.ch, www.allvisa-services.ch

Die Allvisa Services AG ist mit der AXA Schweiz per 1.1.2022 eine Partnerschaft im Bereich der Dienstleistungen für autonome Pensionskassen eingegangen.

Die seit 1984 in der beruflichen Vorsorge tätige Allvisa ist spezialisiert auf die Geschäftsführung und Administration von firmeneigenen Stiftungen und hat im Zuge der neuen Partnerschaft per Anfang 2022 die Kundenverträge und Mitarbeitenden der AXA Schweiz in diesem Bereich übernommen. Dank vereinter Kompetenzen und Expertise stärken die beiden Partnerinnen den Kundenservice. Zudem werden sie eng im Bereich von neuen Angeboten zusammenarbeiten und gemeinsam zusätzliche Wachstumschancen in diesem Segment erschliessen.

Pensionskassen-Geschäftsführung (inkl. Interim-Management)/Verwaltung/Buchhaltung. Unser umfassender Dienstleistungskatalog wird individuell auf die Bedürfnisse der Kunden ausgerichtet.

Spezialgeschäfte: Liquidationen, Fusionen sowie Dienstleistungen im Bereich der internationalen Rechnungslegungsstandards (IAS 19 und US-GAAP).

IT-Dienstleistungen: Wir verfügen über eine eigene IT-Abteilung und können somit individuelle Kundenwünsche schnell und unkompliziert umsetzen.



AXA Asset Management Schweiz

97

Stefan Joller
 General-Guisan-Strasse 40, CH-8400 Winterthur, +41 58 215 43 72
 stefan.joller@axa.ch, www.axa.ch/asset-management

Die AXA Gruppe ist eine der führenden Versicherungen und grössten Vermögensverwaltern der Welt. Das AXA Asset Management Schweiz entwickelt massgeschneiderte Anlagestrategien, sowohl für die eigenen Versicherungsgesellschaften als auch für Sammelstiftungen und Pensionskassen. Mit unserem unabhängigen Best-in-Class-Ansatz verwalten wir in der Schweiz über CHF 100 Mia. und mehr als 40 000 Unternehmen vertrauen uns ihre Vorsorgegelder an. Dabei spielen Nachhaltigkeitskriterien eine Schlüsselrolle in unserer Anlagephilosophie. Als verantwortungsvolle Anlegerin investieren wir nur in Unternehmen, die unsere ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance) erfüllen. Unser Ziel ist, für unsere Kunden langfristig nachhaltige Anlageerträge zu erzielen und sie in eine finanziell unbeschwertere Zukunft zu begleiten. Denn wir sind überzeugt, dass ein verantwortungsbewusster und nachhaltiger Einsatz sämtlicher Ressourcen Wert schafft.



AXA Berufliche Vorsorge AG

97

Dennis Waech
 General-Guisan-Strasse 40, 8401 Winterthur, +41 58 215 42 75
 dennis.waech@axa.ch, www.axa.ch/solution-provider

Perfekt auf Ihren Bedarf abgestimmte Lösungen

Die Leistungen der AXA sind so einzigartig wie Ihre Pensionskasse: Vertrauen Sie auf unsere 360-Grad-Kompetenz, dank der wir Ihnen innovative und exakt auf Ihre Institution zugeschnittene Rückdeckungslösungen anbieten können. Gleichzeitig geht die Angebotspalette der AXA weit über die reine Rückdeckung von biometrischen Risiken hinaus: Auch in jedem anderen Bereich bieten wir Ihnen genau die Unterstützung, mit der Sie mehr Zeit für Ihr Kerngeschäft gewinnen. Schaffen Sie sich Freiräume, wo Sie sie brauchen und nutzen Sie unsere Expertise, um Ihre Pensionskassensituation ganzheitlich zu optimieren.

Sie suchen eine umfassende Rückdeckung von biometrischen Risiken, die Ihr aktuelles Reglement 1:1 berücksichtigt und Ihnen dauerhaft Kosteneffizienz und -kontrolle ermöglicht?

Sprechen Sie mit uns!



AXA Investment Managers Schweiz AG

97

André Thali
 Affolternstrasse 42, 8050 Zürich, +41 58 360 78 00
 clientserviceswitzerland@axa-im.com, www.axa-im.ch

AXA Investment Managers (AXA IM) ist ein verantwortlicher Assetmanager. Wir investieren aktiv im besten langfristigen Interesse unserer Kunden, Mitarbeiter und der Gesellschaft. Am 31. Dezember 2021 betrug unser verwaltetes Vermögen rund 887 Milliarden Euro. AXA IM ist ein führender Investor im Bereich grüne, soziale und nachhaltige Anlagen. Wir verwalten 563 Milliarden Euro Vermögen in ESG integrierten Anlagen, in Nachhaltigkeits- und in Impact-Strategien. AXA IM beschäftigt über 2400 Mitarbeiter weltweit, hat 23 Niederlassungen in 18 Ländern und ist Teil der AXA Group, eines Weltmarktführers für Versicherungen und Assetmanagement.

aXenta

aXenta AG 107

Michael Flückiger
Täferstrasse 5, CH-5405 Baden-Dättwil, +41 56 483 09 00
michael.flueckiger@axenta.ch, www.axenta.ch

Die aXenta AG ist spezialisiert auf die Entwicklung, Einführung und Betreuung hochwertiger Softwarelösungen zur Verwaltung der beruflichen und privaten Vorsorge.

Seit über 20 Jahren stellt sie sich engagiert und innovativ den Herausforderungen von Vorsorgeeinrichtungen. Sie optimiert mit intelligenten Produkten gezielt die Prozesse ihrer Kundschaft.

Als Schweizer Unternehmen mit Hauptsitz im aargauischen Dättwil, zählt die aXenta zu den führenden Anbietern von Software und Services im Bereich der 2. Säule.

Die Pensionskassensoftware xPlan ist modular aufgebaut und wird in Zusammenarbeit mit Kundinnen und Kunden laufend erweitert und optimiert.

Schweizweit zählen über 250 Vorsorgeeinrichtungen, mit mehr als einer Million Destinatären, auf xPlan als Verwaltungsplattform.

xPlan wird als Cloud-Lösung angeboten und ausschliesslich in der Schweiz entwickelt.

axiomtec software

TOMORROW'S
INSURANCE
IT SOLUTIONS

Axiomtec Software AG 83

Philippe Giriens
Zl Le Trési 6C, CH-1028 Préverenges, +41 21 802 84 00
info@axiomtec-software.ch, www.axiomtec-software.ch

Axiomtec Software ist in der Entwicklung von Verwaltungslösungen im Bereich der beruflichen und privaten Vorsorge spezialisiert. Unsere Lösung AxiomSuite ist für Gemeinschafts- oder Sammelstiftungen, öffentliche Einrichtungen, autonome oder halbautonome Pensionskassen sowie Dienstleistungsunternehmen konzipiert.

AxiomSuite basiert vollumfänglich auf Webtechnologien und ist Datenbank unabhängig. Die Lösung bietet sämtliche Funktionalitäten wie unter anderem die elektronische Dokumentenverwaltung, die Fakturierung, die Rentenzahlungen oder die Planverwaltung (auch für 1e-Pläne). Sie beinhaltet ebenfalls Webportale für die angeschlossenen Arbeitgeber und Versicherte sowie eine mobile App.

BCV

Banque Cantonale Vaudoise 14

Jürg Baltensperger
Talacker 35, CH-8001 Zürich, +41 44 388 71 32
juerg.baltensperger@bcv.ch, www.bcv.ch/de/invest

Die BCV ist eine der führenden Universalbanken der Schweiz und gehört mit dem ihr bereits 2011 verliehenen S&P-Rating von «AA» aufgrund ihrer ausgezeichneten Finanzlage zu den 25 sichersten Banken der Welt. Ihre Asset-Management-Expertinnen und -Experten verwalten neben institutionellen und privaten Mandaten auch rund 60 Anlagefonds. Das von der BCV für institutionelle Kunden betreute Vermögen beläuft sich auf über 40 Milliarden Franken. Dank ihrer strategischen Partnerschaften mit Ethos und der Universität Lausanne verfügt die Bank zudem über ein erstklassiges Produktangebot für nachhaltige Anlagen, das sie kontinuierlich ausbaut. Die BCV hat über 40 Jahre Erfahrung in der institutionellen Vermögensverwaltung und ist darüber hinaus eines der wenigen Finanzinstitute, das den Vorsorgeeinrichtungen eine Rundumbetreuung sowie eine umfassende Leistungspalette, inklusive ALM-Management, anbietet. Seit 2010 ist sie auch mit einem Büro in Zürich vertreten.



Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG 80

Philipp Sutter
Dornacherstrasse 230, CH-4018 Basel, +41 61 337 17 33
philipp.sutter@berag.ch, www.berag.ch

Als unabhängiges Unternehmen, erbringt die BERAG seit 1973 umfassende Dienstleistungen im Bereich der beruflichen Vorsorge (Beratung, Verwaltung, Leistungsfallmanagement und Informatik). Wir haben uns vor allem auf die Bedürfnisse von Pensionskassen von inhaber geführten Unternehmen und Non-Profit-Organisationen sowie von offenen Sammel- und Gemeinschaftsstiftungen spezialisiert. Ein weiteres Steckpferd der BERAG ist die Modernisierung von Vorsorgelösungen. Dabei werden Kassenorganisation, Vorsorgepläne, Finanzierung, Risikotragung und Anlagen überprüft und ganzheitliche Optimierungsvorschläge unterbreitet. Dank unserem breiten Dienstleistungsangebot, Fachwissen und der langjährigen Erfahrung können wir viele Synergien nutzen. Der stetigen Erhöhung des Technologisierungsgrads (Automatisierung und Digitalisierung) kommt grosse Bedeutung zu.

Die BERAG verfügt neu mit P40 über die modernste, höchstautomatisierte und leistungsstärkste PK-Verwaltungsumgebung auf dem Markt. Die vollintegrierten P40-Portallösungen (Versicherten-App und Firmen-/Brokerportal) ermöglichen es, alle Geschäftsprozesse end-to-end digitalisiert abzubilden.



bitubi – a division of GLKB 30

Nicolas Laurent
Hauptstrasse 21, CH-8750 Glarus, +41 55 646 73 88
nicolas.laurent@glkb.ch, www.bitubi.ch

Als Division der Glarner Kantonalbank ist bitubi ein wichtiger strategischer Wachstumsbereich der Bank. Mit Innovationen aus bitubi hat sich die GLKB als digitale Vorreiterin im Schweizer Bankenmarkt einen starken Namen erarbeitet.

bitubi erbringt Dienstleistungen für Dritte in den Bereichen Aufbau von Hypothekarkportfolios, Verwaltung von Hypotheken sowie Lizenzierung von Software für den gesamten Kreditprozess. Zu den Kunden von bitubi zählen namhafte und in der gesamten Schweiz tätige Banken, Versicherungen und Pensionskassen.

bitubi wickelt für institutionellen Kunden den Kreditprozess modular oder gesamtheitlich ab. Kunden mit eigenständigem Prozess werden mit der passenden innovativen Software und durch professionelles Consulting unterstützt. So ermöglicht Ihnen bitubi den Einstieg in das Finanzierungsgeschäft, ohne dass Sie eigenes Fachpersonal aufbauen müssen. Mit dem breiten Dienstleistungsangebot, der bestens etablierten Softwarelösungen sowie über 130 Jahren Erfahrung im Kreditgeschäft ist bitubi der ideale Partner für Unternehmen und Finanzinstitute.

BlackRock

BlackRock Asset Management Schweiz AG 39

Frank Rosenschon
Bahnhofstrasse 39, CH-8001 Zürich, +41 44 297 73 33
frank.rosenschon@blackrock.com, www.blackrock.com/ch

Der Unternehmenszweck von BlackRock besteht darin, immer mehr Menschen zu finanziellem Wohlergehen zu verhelfen. Unsere Kunden wenden sich an uns als Treuhänder von Investoren und führenden Anbieter von Finanztechnologie, um die Lösungen zu erhalten, die sie zur Planung ihrer wichtigsten Ziele benötigen.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.blackrock.com/ch
Twitter: @BlackRock_CH
LinkedIn: www.linkedin.com/company/blackrock.



BlueBay Asset Management 38

Renato Aebi
 Lintheschergasse 16, CH-8001 Zürich, +41 44 580 34 62
 raebi@bluebay.com, www.bluebay.com

RBC Global Asset Management ist die Asset Management Sparte der Royal Bank of Canada (RBC). In der EMEA- und der APAC-Region bieten wir umfassende Kompetenz im aktiven Management von Aktienanlagen und, durch unseren Fixed Income Spezialisten BlueBay Asset Management, festverzinsliche Anlagen.

Unser Unternehmen verwaltet ein Vermögen in Höhe von mehr als 486 Mrd. US\$ weltweit und verfügt über die Reichweite und Qualität an Investmentfähigkeiten, um unseren Kunden massgefertigte Lösungen zu bieten, einschliesslich der Berücksichtigung von Umwelt-, Sozial- und Governance-(ESG)Kriterien.

Unser umfassendes Fachwissen in den Anlageklassen, unser kooperativer Ansatz und unser Engagement für herausragenden Service stellen sicher, dass Anleger richtig positioniert sind, um von Anlagemöglichkeiten in allen Anlageklassen und geografischen Regionen zu profitieren.



BMO Global Asset Management 10

Edmund Wandeler
 Claridenstrasse 41, CH-8002 Zürich, +41 44 488 19 52
 edmund.wandeler@bmogam.com, www.bmogam.com

BMO Global Asset Management (EMEA) gehört zu Columbia Threadneedle Investments, einer führenden globalen Vermögensverwaltungsgruppe, die eine breite Palette aktiv verwalteter Anlagestrategien und -lösungen für private, institutionelle und Firmenkunden in aller Welt anbietet. BMO Global Asset Management (EMEA) und Columbia Threadneedle Investments beschäftigen zusammen mehr als 2500 Mitarbeiter, darunter über 650 Anlageexperten in Nordamerika, Europa und Asien.¹ Wir verwalten ein Vermögen von € 663bn Mrd.² in den Bereichen Aktien, Anleihen, Multi-Asset, Lösungen und Alternativen.

Columbia Threadneedle Investments ist die globale Vermögensverwaltungsgruppe von Ameriprise Financial, Inc. (NYSE:AMP), einem führenden Finanzdienstleister mit Sitz in den USA, der ein Gesamtvermögen von mehr als 1.4 Billionen Dollar³ verwaltet und betreut. BMO Global Asset Management (EMEA) ist ein Unterzeichner der von den Vereinten Nationen unterstützten Initiative Principles for Responsible Investment (UNPRI).

¹ Stand: 8. 11. 2021. Columbia Threadneedle Investments inklusive BMO GAM (EMEA)

² Stand: 31. 12. 2021 ³ Stand Dezember 2021



The sustainable investor for a changing world

BNP Paribas Asset Management 44

Ariane Dehn
 Selnaustrasse 16, CH-8022 Zürich, +41 58 212 66 52
 ariane.dehn@bnpparibas.com, www.bnpparibas-am.ch

BNP Paribas Asset Management ist die Investmentsparte von BNP Paribas, einer führenden Bankengruppe in Europa. BNPP AM zielt darauf ab, langfristige und nachhaltige Renditen für seine Kunden zu generieren, basierend auf einer einzigartigen und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Philosophie. Die Anlageklassen lassen sich in fünf Schlüsselstrategien aufteilen: High-Convection-Strategien, Private Debt & Real Assets, MAQS, Emerging Markets und Liquidity Solutions.

Nachhaltigkeit ist Teil der Strategie und der Anlageentscheidungen von BNPP AM. Als einer der führenden Anbieter thematischer Investments in Europa leistet BNPP AM einen Beitrag zur Energiewende, zum Umweltschutz und zur Förderung von Gleichberechtigung und integrativem Wachstum. Das verwaltete Vermögen beläuft sich auf EUR 502 Mrd. (30.09.2021). Rund 500 Investmentexperten und mehr als 400 Kundenbetreuer stehen Privatanlegern, Unternehmen und institutionellen Anlegern in 69 Ländern zur Verfügung.



BNY Mellon Investment Management 51

Jürg Zollinger
 Fraumünsterstrasse 16, CH-8001 Zürich, +41 43 443 81 08
 juerg.zollinger@bnymellon.com, www.bnymellonim.com

BNY Mellon Investment Management ist die Investment Management-Sparte von BNY Mellon, einer der weltweit grössten Finanzdienstleistungsgruppen. Mit unserer globalen Präsenz eröffnen wir in allen grossen Anlageklassen Investmentchancen.

Unser Ziel ist es, Investmentstrategien zu entwickeln und zu verwalten, die den immer neuen Anforderungen unserer Kunden gerecht werden. BNY Mellon Investment Management bietet das Beste aus zwei Welten: die Fachkompetenz von unseren zukunftsorientierten acht Investmentfirmen verbunden mit der Grösse und Stärke der bewährten, verantwortungsbewussten Finanzverwaltung von BNY Mellon.

Anlagekompetenz: Von Aktien bis zu Private-Debt-Märkten; Alternativen zum festverzinslichen Universum – jede unserer acht Investmentfirmen verfügt über ihre eigene einzigartige Investmentphilosophie und Prozesse, und ist anerkannte Marktführerin auf ihrem Gebiet.

Partnerschaftliche Zusammenarbeit: Wir arbeiten partnerschaftlich mit unseren Kunden zusammen, um massgeschneiderte Investment- und Vermögensverwaltungsstrategien zu entwickeln.



Büro 70 AG 48

Stefan Ramseier
 Gerbestrasse 12, CH-3072 Ostermündigen, +41 31 380 72 70
 stefan.ramseier@buero70.ch, www.buero70.ch

Büro 70 – die Lösungsarchitekten aus Leidenschaft. Die erfahrenen Spezialistinnen und Spezialisten von Büro 70 sind Ihre kompetenten Ansprechpartner rund um die Pensionskassensoftware. Büro 70 ist seit mehr als 50 Jahren als unabhängiges Softwareunternehmen am Schweizer Markt tätig. Es plant, entwickelt, vertreibt und betreut das eigene Produkt peka. Der Kundenkreis umfasst rund 200 Stiftungen in der Schweiz. Die Softwarelösungen für Pensionskassen von Büro 70 werden zu 100 Prozent auf dem Werkplatz Schweiz entwickelt. Dabei verknüpft das Unternehmen langjährige Erfahrung mit Innovationskraft. Die Kundinnen und Kunden profitieren von Produkten, die technologisch stets auf dem neuesten Stand sind. Bei Büro 70 arbeitet ein langjähriges Team erfahrener Spezialistinnen und Spezialisten. Die Aktionäre sind aktiv im Unternehmen tätig. Alle Mitarbeitenden verfügen über ausgewiesene Fach- und Branchenkompetenz und sind ausgewiesene Projektmanager.



c-alm AG 121

Silvan Gamper
 Vadianstrasse 25a, CH-9000 St. Gallen, +41 71 227 35 35
 info@c-alm.ch, www.c-alm.ch

Die c-alm ist eine unabhängige Beratungsfirma, die etwa zu gleichen Teilen Asset-Liability-Management (ALM), Expertendienstleistungen und aktuarielle Dienstleistungen sowie anlagenseitige Beratungsdienstleistungen anbietet. Wir bieten bei unseren ALM-Studien eine innovative und transparente Methode an. Unser dynamischer Modellierungsansatz liefert ein fundiertes Verständnis der zukünftigen Entwicklung unabhängig von der Art der Einrichtung. Unsere Expertise basiert auf intern entwickelten Tools, wie unserer Plattform für Fundamentaltalprognosen AUGUR und unserer Datenbank für illiquide Produkte REAL-DB.

Die Aktiengesellschaft mit Sitz in St. Gallen und Filiale in Zürich wurde im Jahre 2005 von Prof. em. Dr. Alex Keel und Dr. Roger Baumann gegründet. In den letzten 16 Jahren ist die Firma kontinuierlich gewachsen und zählt mittlerweile fünf Partner und mehr als 50 Mitarbeiter, davon sechs Pensionskassenexperten und mehr als zehn Anlagespezialisten. Die Firma ist vollständig im Besitz der operativen Partner. In diesem Zusammenhang begrüssen wir die Ernennung von Frau Benita von Lindeiner als Partnerin zum 1. Januar 2022.


Candriam **90**

Jörg Allenspach
 Stockerstrasse 38, CH-8002 Zürich, +41 43 547 01 40
 client_relations_switzerland@candriam.com, www.candriam.com

Candriam ist ein führender europäischer Asset Manager und Pionier im nachhaltigen Investieren. Mit über 25 Jahren Erfahrung verwalten wir aktiv ein Anlagevermögen von ca. 150 Mrd. EUR in den Bereichen Aktien, Anleihen, Alternative Anlagen und ESG. Wir verfügen über mehrere Investmentzentren in Europa und betreuen weltweit Kunden aus über 20 Ländern. Candriam gehört zur mit AAA bewerteten New York Life Group (über 600 Mrd. USD AuM). Als Teil von New York Life, können wir Synergien mit anderen Anlageboutiquen aus der Gruppe nutzen und dadurch auch attraktive Privatmarktanlagen in Private Equity, Private Debt und Real Estate für die Regionen Europa und USA anbieten.

Weitere Informationen finden Sie auf
www.candriam.ch


Capital Group **22**

Fabian Wallmeier
 Claridenstrasse 41, CH-8002 Zürich, +41 44 567 80 13
 fabian.wallmeier@capitalgroup.com, www.capitalgroup.com/ch/de

Capital Group ist einer der ältesten und grössten Investmentmanager der Welt und feierte 2021 ihr 90-jähriges Bestehen. Sie managt Multi-Asset-, Aktien- und Anleihenstrategien. Seit 1931 hat Capital Group nur ein Ziel: überdurchschnittliche, stabile Erträge für langfristige Investoren – durch Portfolios aus überzeugenden Einzelwerten, sorgfältige Analysen und Eigenverantwortlichkeit. Heute arbeitet das Unternehmen mit Finanzintermediären und -instituten zusammen und verwaltet über 2.7 Bio. USD (per 31. Dezember 2021) in langfristigen Anlagen für Investoren aus aller Welt.

Capital Group eröffnete 1962 in Genf ihre erste Niederlassung ausserhalb der USA. Hier wurden 1969 die Benchmarks entwickelt, die heute als MSCI-Indizes bekannt sind. 2015 kam die Niederlassung in Zürich hinzu. In den beiden Schweizer Niederlassungen beschäftigt Capital Group insgesamt mehr als 130 Mitarbeiter.


Clan Informatik AG **93**

Andrea Seren
 Löwenstrasse 40, CH-8001 Zürich, +41 43 243 44 43
 Andrea.Seren@clan-informatik.ch, www.clan-informatik.ch

Ihr Software-Partner für innovative Plattformlösungen!

Mit hocheffizienten Softwarelösungen rund um das Thema Vorsorge werden Sie von uns optimal unterstützt. Stets aktuelles Fachwissen, der Anspruch an Innovation und die Leidenschaft für Technologien bilden die solide Basis für MY-CLAN, die Plattformlösung, welche den Zugang zu sämtlichen Informationen und Prozessen für Versicherte, Arbeitgeber, Broker sowie Sachbearbeiter bietet.

Von der Beratung bis zur Migration:

Auch im produktiven Betrieb überzeugen wir durch Kompetenz, Erfahrung und persönliches Engagement.

«Wir investieren in Ihre Zukunft. Ihre Zufriedenheit ist unser Erfolg. Fordern Sie uns!»


Columbia Threadneedle Investments **09**

Eva Maria Hintner
 Claridenstrasse 41, CH-8002 Zürich, +41 43 502 03 00
 evamaria.hintner@columbiathreadneedle.com, www.columbiathreadneedle.ch

Millionen von Menschen in aller Welt haben Columbia Threadneedle Investments ihr Anlagevermögen anvertraut. Wir betreuen Gelder für private Investoren, Finanzberater, Vermögensverwalter und Versicherungsgesellschaften, Pensionsfonds und andere Institutionen.

Globale Präsenz. Der Erfolg unserer Kunden ist unser Anspruch und das Ziel, auf das unser globales Team von 2500 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gemeinsam hinarbeitet. Wir verfügen über eine breitgefächerte Expertise und globale Perspektive mit mehr als 650 Investmentexperten für alle bedeutenden Anlageklassen und Märkte.

Researchintensität. Jede unserer Anlageentscheidungen beruht auf dem fundierten Research von über 200 Anlageexperten, darunter mehr als 130 Analysten, die sich der Suche nach neuen, umsetzbaren Erkenntnissen widmen und diese mit unseren Portfoliomanagern teilen sowie diskutieren.

Vorausschauend. Unser unabhängiges Investment Consultancy & Oversight Team verfolgt einen «5P»-Ansatz zur Sicherstellung der Integrität von Anlagestrategien und Förderung kontinuierlicher Verbesserungen.

Wir haben eine Botschaft für alle unsere Kunden: Ihr Erfolg ist unsere Priorität.


Complementa AG **98**

Oliver Gmünder
 Eisengasse 16, CH-8008 Zürich, +41 44 368 30 87
 oliver.gmuender@complementa.ch, www.complementa.ch

Complementa begleitet Pensionskassen seit 1984 in Fragen der finanziellen und organisatorischen Führung. Wir vertreten ausschliesslich Kundeninteressen und weisen Investoren auf Risiken, Handlungsalternativen und Optimierungspotenzial hin. Unsere Erfahrung und Expertise erstreckt sich über die strategische sowie über die Umsetzungsebene. Die individuelle Beratung unterstützt bei der Bestimmung der Anlagestrategie (ALM), den Anlagegrundsätzen, der Anlageorganisation und der gezielten Manager-Selektion in allen Anlageklassen. Wir prüfen und beurteilen die Leistungen der eingesetzten Asset Manager und begleiten Führungskräfte an Sitzungen im Entscheidungsprozess. Dank der Konsolidierung sämtlicher Vermögenswerte und des stufenberechtigten Reportings behalten Verantwortliche der Vorsorgeeinrichtungen auch in turbulenten Marktphasen stets den Überblick.

Das Familienunternehmen ist in St. Gallen, Zürich und München vertreten. Unsere flexiblen Dienstleistungen umfassen Investment-Consulting & -Controlling, -Reporting, ALM-Studien, Wertschriften- und Finanzbuchhaltungen sowie ESG-Services. Hierfür stehen rund 60 erfahrene Mitarbeitende sowie erstklassige Tools und Datenbanken zur Verfügung.


Credit Suisse (Schweiz) AG **36**

Cornelia Schwill Bianchet
 Uetlibergstrasse 231, Postfach, CH-8070 Zürich, +41 44 335 78 30
 cornelia.schwill@credit-suisse.com, www.credit-suisse.com

Erfolg durch Partnerschaft. Als institutioneller Anleger stehen Sie bei uns im Mittelpunkt.

Sie profitieren von unseren Erfahrungen, unserem Know-how und unserer umfangreichen Dienstleistungspalette. Bei uns können Sie sich von Anfang an auf die Partnerschaft mit Ihrer Kundenberaterin oder Ihrem Kundenberater verlassen. Wir freuen uns, mit Ihnen individuelle Lösungen zu entwickeln.

Besuchen Sie uns am Stand an der Fachmesse 2. Säule!



DPAM 75

Ulrike Kaiser-Boeing, +41 22 929 72 23; Marco Lanci, +41 22 929 72 12
Place de l'Université 8, CH-1205 Genève,
U.KaiserBoeing@degroofpetercam.com, www.dpamfunds.com

DPAM (Degroof Petercam Asset Management) ist eine führende Vermögensverwaltungsgesellschaft mit einem verwalteten Vermögen von 50.7 Milliarden Euro per Dezember 2021. Wir verwalten Investmentfonds und diskretionäre Mandate im Auftrag institutioneller Kunden und verschiedener Vertriebspartner. Wir fühlen uns dazu verpflichtet, unseren Kunden Lösungen anzubieten, die auf wirklich aktivem Management beruhen.

DPAM ist seit über 20 Jahren ein nachhaltiger Investor und innovativer Vorreiter bei verantwortlichen und nachhaltigen Investments. Wir berücksichtigen ESG, also Faktoren, die Umwelt, Soziales und faire Unternehmensführung aufgreifen, in allen Anlageklassen und Themen und übernehmen zudem eine aktive Eigentümerrolle.

Research ist fester Bestandteil der Vermögensverwaltung von DPAM. Unsere firmeneigenen internen Teams aus fundamentalen und quantitativen Analysten bilden die Basis unserer Vermögensverwaltungstätigkeit.



Eric Sturza Investments 115

Jérôme Pappailhau
3rd Floor, Maison Trinity, Rue du Pre, GB-St Peter Port, Guernsey, +41 22 317 99 38
k.lefebvre@banque-es.ch, www.ericsturza.com/de/

E.I. Sturza Strategic Management Limited («Eric Sturza Investments») ist ein Boutique-Fondsmanager mit einer bewährten Erfolgsbilanz für preisgekrönte Strategien mit hohem Überzeugungsgrad, die das Unternehmen institutionellen wie auch privaten Kunden weltweit anbietet.

Wir wollen unsere Fähigkeiten mit den Bedürfnissen der Anleger in Einklang bringen. Daher bieten wir Zugang zu den besten Anlageideen – mit optimierten Ergebnissen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung.

Unsere Hauptaufgabe sehen wir in einer langfristigen Wertentwicklung für unsere Kunden. Wir sind uns jedoch bewusst, dass sich der Begriff «Wert» heute auf mehr als einen rein wirtschaftlichen Nutzen bezieht. Deshalb haben wir den Anspruch, Produkte mit unterschiedlichen Werteprofilen zu entwickeln.

Wir streben die Zusammenarbeit mit spezialisierten Anlageberatungsfirmen an, die unseres Erachtens zu den Besten ihres Fachs gehören und Zugang zu den besten Anlageprodukten jeder Klasse ermöglichen. Unsere Produkte sind eingebettet in ein institutionellen Ansprüchen genügendes Rahmenwerk für das Risikomanagement mit unabhängigen Kontrollmechanismen. Weitere Informationen: www.ericsturza.com.



Federated Hermes 94

Michael Kalenberg
150 Cheapside, GB-London EC2T 6ET
michael.kalenberg@hermes-investment.com, www.hermes-investment.com

Federated Hermes – Global führend bei aktiven, verantwortungsvollen und fairen Investments.

Federated Hermes vereint zwei führende aktive Asset Manager unter einer globalen Marke. Wir sind seit 25 Jahren der festen Überzeugung, dass verantwortungsvolles Investieren der beste Weg ist, langfristig und fair Vermögen zu schaffen. Unter Nutzung unserer umfangreichen Ressourcen und unseres spezialisierten Fachwissens konzentrieren wir uns darauf, die Erwartungen und Bedürfnisse von Anlegern auf der ganzen Welt bezüglich verantwortungsvoller Anlagen zu erfüllen.

Alle unsere Anlageangebote zielen darauf ab, durch aktives, verantwortungsvolles Investieren und effektives Stewardship eine langfristige und nachhaltige Vermögensbildung zu ermöglichen und damit auch die Fairness zwischen den Generationen zu fördern.



Fidelity International 61

Jürg Rimle
Mühlebachstrasse 54, CH-8008 Zürich, +41 43 210 13 00
fil-chinstitutional@fil.com

Fidelity International bietet seinen mehr als 2.5 Millionen Kunden weltweit Anlagelösungen und -dienstleistungen sowie Fachwissen zur Altersvorsorge an. Als inhabergeführtes Unternehmen mit einer 50-jährigen Geschichte denken wir in Generationen und investieren langfristig. Wir sind in über 25 Standorten vertreten und verwalten ein Vermögen von 812.8 Milliarden USD. Zu unseren Kunden gehören Zentralbanken, Staatsfonds, grosse Unternehmen, Finanzinstitute, Versicherungen, Vermögensverwalter und Privatanleger.

Über unseren Geschäftsbereich Investmentlösungen und -dienstleistungen investieren wir im Auftrag unserer Kunden ein Vermögen von 610.5 Milliarden USD. Unsere Sparte betriebliche und private Altersvorsorge bietet Privatanlegern, Finanzberatern und Arbeitgebern Zugang zu unseren erstklassigen Anlagemöglichkeiten, zu Investmentprodukten anderer Anbieter, anlagebezogenen Dienstleistungen und Ruhestandsplanung. Unser Wissen aus der Vermögensverwaltung kombinieren wir mit unseren betrieblichen und privaten Anlagelösungen und arbeiten so gemeinsam an einer besseren finanziellen Zukunft (Stand per 31.12.2021).

Lesen Sie mehr unter fidelity.ch.



FIVE Informatik AG 06

Nicola Isch
Solithurnstrasse 28, CH-3322 Schönbühl BE, +41 31 858 23 09
n.isch@fiveinfo.ch, www.fiveinfo.ch

Die FIVE Informatik AG bietet seit 30 Jahren Softwarelösungen und massgeschneiderte IT-Dienstleistungen für Geschäftskunden und unterstützt die digitale Transformation von Pensionskassen mit Lösungen wie dem Dokumentenmanagement, Workflow-Automation sowie revisions sicherer, digitaler Archivierung. Mit umfassenden Beratungsdienstleistungen und langjährigem Know-how in Sachen Digitalisierung bietet FIVE den Full-Service aus einer Hand. Über 60 Pensionskassen setzen heute auf Digitalisierungslösungen der FIVE. Ergänzende Branchenlösungen sind die softwarebasierte Steuer-, Finanz- und Vorsorgeplanung mit Webservices, welche nahtlos in interne Systemumgebungen der Kunden integriert werden können.



Franklin Templeton Switzerland Ltd 49

Carl Hollitscher
Stockerstrasse 38, CH-8002 Zürich, +41 44 217 81 76
carl.hollitscher@franklintempleton.ch, www.franklintempleton.ch

Als globaler Asset Manager offeriert Franklin Templeton Anlagelösungen für institutionelle und private Kunden in über 170 Ländern. Mit Mitarbeitern in mehr als 30 Ländern bildet Franklin Templeton eine Holdinggesellschaft verschiedener Investmentspezialisten und vereint Expertise in allen Anlagestilen und Regionen über alle Anlageklassen hinweg, darunter Aktien, festverzinsliche Wertpapiere, alternative Anlagen sowie Multi-Asset-Lösungen. Jeder unserer unabhängigen Investmentspezialisten kann von den Ressourcen des Gesamtunternehmens profitieren, agiert aber eigenständig und nach den Grundsätzen seiner eigenen Anlagephilosophie. Zum 31. Dezember 2021 verwaltete Franklin Templeton ein Gesamtvermögen von fast 1.58 Bio. USD, davon 703.7 Mrd. USD institutionelles Vermögen. Franklin Templeton verfügt über 75 Jahre Erfahrung und betreut seit 25 Jahren Investoren in der Schweiz.

Nachhaltiges Investieren bildet ein wichtiges Element, um langfristige Werte zu schaffen und bessere Ergebnisse für unsere Kunden zu erreichen. Seit Unterzeichnung der Principles for Responsible Investment (PRI) 2013 ist die ESG-Ausrichtung integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und der Anlageprozesse.


GAM Investments
63

Stefan Kern
Hardstrasse 201, CH-8037 Zürich, +41 58 426 31 25
stefan.kern@gam.com, www.gam.com

Mit einer Tradition von über 35 Jahren investieren wir das Kapital unserer Kunden mit aktiven Strategien in diskretionäre, systematische und spezialisierte Lösungen.

Wir verwalten Vermögenswerte in Höhe von insgesamt CHF 100 Milliarden* für Institutionen, Anlageberater und Privatanleger. Unsere Anlagespezialisten, die durchschnittlich über mehr als 14 Jahre Branchenerfahrung verfügen, betreuen Kundenvermögen von CHF 31.9 Milliarden.* Neben der Anlageverwaltung bieten wir auch Private-Labeling-Lösungen für Drittparteien. Dieser Bereich ist in den letzten beiden Jahrzehnten auf ein betreutes Vermögen von CHF 68.0 Milliarden* angewachsen.

Wir sind in 14 Ländern zuhause und sind aufgrund unserer Grösse und unserer Ressourcen ein globales Unternehmen, aber dennoch klein genug, um den Anforderungen unserer Kunden schnell und flexibel gerecht zu werden.

Durch unseren Fokus auf herausragende Anlagerenditen, ein differenziertes Produktangebot, globale Vertriebsstärke und operative Effizienz streben wir danach, allen Anspruchsgruppen ein nachhaltiges Wachstum zu bieten.

* Per 31. Dezember 2021.


Graubündner Kantonalbank
15

René Ebert
Postfach, CH-7001 Chur, +41 81 256 96 38
rene.ebert@gkb.ch, www.gkb.ch/institutionelle

Als moderne Universalbank und Marktführerin in Graubünden bietet die Graubündner Kantonalbank (GKB) ihrer Kundschaft eine umfassende Palette an Dienstleistungen an. Private und institutionelle Anlegerinnen und Anleger profitieren von individuellen Anlagelösungen sowie von einem breiten Angebot an eigenen Anlage- und Vorsorgefonds mit überzeugender Performance.

Als verantwortungsbewusste Partnerin wenden wir unseren Nachhaltigkeitsansatz in allen unseren Anlagelösungen an. Durch die Unterzeichnung von Initiativen und die Mitgliedschaft in Interessenverbänden verpflichtet sich die GKB, aktiv zu einem nachhaltigeren globalen Finanzsystem beizutragen.

Mit den einfachen und modernen Lösungen begegnet die Bank der wachsenden Komplexität im Anlagegeschäft und bietet ihrer Kundschaft ein kompetentes Anlageerlebnis – unser Beitrag an Ihre Ziele und die Schaffung von langfristigen Werten:

- Aktive Vermögensverwalterin mit ausgezeichnetem Leistungsausweis
- Massgeschneiderte Strategie- und Anlageberatung
- Erfahrene Teams
- GKB mit hoher Stabilität und solider Ertragslage (S&P Rating: AA/stabil)


Greenbrix Anlagestiftung
74

Stefanie Cron
Hertensteinstrasse 29, CH-6004 Luzern, +41 58 200 22 22
investment@greenbrix.ch, www.greenbrix.ch

Greenbrix ist eine Immobilien Anlagestiftung nach Schweizer Recht, welche sich ausschliesslich an Schweizer Vorsorgeeinrichtungen sowie an juristische Personen richtet, die kollektive Anlagen dieser Einrichtungen verwalten.

Die Anlagegruppe Greenbrix Housing investiert schweizweit in Wohnliegenschaften im niedrigen und mittleren Mietpreissegment. Das Qualitätsportfolio bietet eine nachhaltige Anlage mit einer attraktiven Rendite (Ausschüttung von 3%), einer positiven Energieeffizienz (Benotung C) und einer niedrigen Kostenstruktur (TER GAV < 0.6%). Greenbrix Housing zählt über 70 investierte Vorsorgeeinrichtungen. Das Vermögen der Anlagegruppe beläuft sich auf über CHF 400 Mio. und verteilt sich auf über 30 Wohnliegenschaften in der Schweiz.

Die Greenbrix Anlagestiftung ist Mitglied der KGAST.

Die Anlagegruppe Greenbrix Housing ist offen für Sacheinlagen.


ICG Europe Sàrl
18

Julia Beinker
32-36 Boulevard d'Avranches, LU-1160 Luxembourg, +352 27 86 30 97
Julia.Beinker@icgam.com, www.icgam.com

ICG ist ein globaler, auf alternative Investments spezialisierter Vermögensverwalter mit einer über 32-jährigen Geschichte. ICG verfügt über ein verwaltetes Vermögen von rund 70.6 Mrd. USD und beschäftigt 508 Mitarbeiter und Berater in 15 Ländern (31. Dezember 2021). ICG ist weltweit in vier Geschäftsbereichen tätig, Private Debt, Private Equity, Real Assets und semiliquiden Kreditstrategien. Wir investieren im Auftrag von über 500 ausschliesslich institutionellen Anlegern, dazu gehören Staatsfonds, Pensionsfonds, Family Offices, Versicherungsgesellschaften und andere institutionelle Investoren. ICG ist an der Londoner Börse notiert (Ticker: ICP) und Teil des FTSE 100.

www.icgam.com


ICR Informatik AG | PensionDynamics
104

Roger Peduzzi
Grundstrasse 16, CH-6343 Rotkreuz, +41 41 798 10 10
roger.peduzzi@icr.ch, www.icr.ch, www.pensiondynamics.ch

ICR entwickelt innovative IT-Gesamtlösungen für das digitale Zeitalter der beruflichen Vorsorge in der Schweiz. Dank automatisierten Prozessen, einfacher Bedienung, neusten technischen Standards und innovativen Tools wie PensionDynamics haben Pensionskassen mehr Zeit für ihre Kunden. Neugierig geworden?

PensionDynamics – ein Produkt von ICR! Willkommen im digitalen Zeitalter der beruflichen Vorsorge mit PensionDynamics. Freuen Sie sich auf schnell betriebsbereite und bedienerfreundliche Web-Applikationen für Pensionskassen, Arbeitgeber und Versicherte. Einfach, automatisiert, zeitsparend. Neugierig geworden?

Besuchen Sie uns am Stand 104 oder vereinbaren Sie eine Live-Demo auf pensiondynamics.ch.

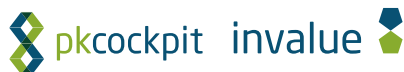

IFM Investors
96

Anna Demarmels
Gessnerallee 28, CH-8001 Zürich, +41 79 907 43 76
Anna.Demarmels@ifminvestors.com, www.ifminvestors.com

IFM wurde vor mehr als 25 Jahren durch eine Gruppe von Pensionskassen gegründet. Unser Unternehmenszweck besteht in der Absicherung und des Aufbaus langfristiger Vermögensanlagen zur Altersvorsorge unserer Mitglieder. In Europa konzentrieren wir uns auf Infrastrukturinvestitionen (Equity und Debt), ausgelegt auf langfristig hohe Nettoerrenditen. So stellen wir die Interessen unserer Anleger an vorderste Stelle. Unter langfristigen Investitionen verstehen wir solche, die sich mit dem Klimawandel auseinandersetzen; konstruktive Arbeitsbeziehungen sicherstellen; Arbeitsplätze schaffen, an denen Diversität gelebt wird und die Erwartungen der Kommunen, in die wir investieren, erfüllen.

Mit Niederlassungen in London, Zürich, Amsterdam, Berlin, New York, Hongkong, Seoul, Tokio, Sydney und Melbourne verwalten wir CHF 118 Mrd.* im Auftrag von mehr als 560 gleichgesinnten Institutionen (davon über CHF 1 Mrd. an Infrastruktur-Investitionen von Schweizer Pensionskassen), die uns mit der Altersvorsorge von weltweit über 120 Millionen Menschen betrauen.

* Daten zum 31. Dezember 2021



invalue ag **01**

Jeannette Leuch
Gallusstrasse 32, CH-9000 St. Gallen, +41 71 224 80 10
j.leuch@invalue.ch, www.invalue.ch

invalue ag ist ein unabhängiges Unternehmen mit langjähriger Erfahrung in den Bereichen Risikoberichterstattung, Investment-Controlling und Anlageberatung. Es entwickelt innovative Beratungsansätze und professionelle Analysesysteme. Ein szenariobasierter ALM-Ansatz und das interaktive Führungsinstrument pkcockpit stehen im Fokus unseres Messeauftritts. Mit dem pkcockpit erhalten Führungsgorgane umfassende beratungsunabhängige Informationen zur Gesamtpensionskasse, aber auch zu einzelnen Vorsorgewerken. Es evaluiert Kennzahlen systematisch und weist frühzeitig auf drohende Ungleichgewichte hin. Handlungsmöglichkeiten und deren jeweiligen Folgen können simuliert werden.



J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management **45**

Tsultrim Zatul
Alfred-Escher-Strasse 50, CH-8002 Zürich, +41 58 317 30 74
ic@jsafrasarasin.com, www.am-ch.jsafrasarasin.com/

Das Vermögensverwaltungsgeschäft der Bankengruppe J. Safra Sarasin ist unter der Marke J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management zusammengefasst. Nachhaltigkeit ist in ihrer DNA – als Pionierin nachhaltigen Investierens stellt sie die Anlegerinteressen an erste Stelle und legt Wert auf langfristige Beziehungen, mit dem Ziel, Kunden das Erreichen ihrer Finanz- und Nachhaltigkeitsziele zu ermöglichen. J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management ist entschlossen, eine führende Anbieterin nachhaltiger Anlagenlösungen zu bleiben und hat ein Versprechen abgegeben, bis 2035 kohlenstoffneutral zu sein. Die Bank J. Safra Sarasin hat als erstes Schweizer Institut die «Finance for Biodiversity Pledge» unterzeichnet und ist Erstunterzeichnerin der Prinzipien für verantwortungsvolle Bankgeschäfte und der Prinzipien für verantwortliches Investieren.



Janus Henderson Investors **114**

Fedor Plambeck
Dreikönigstr. 12, CH-8002 Zürich, +41 43 888 62 65, Fedor.Plambeck@janushenderson.com
www.janushenderson.com/de-ch/advisor/contact-us-ch/

Janus Henderson Investors ist ein globaler Vermögensverwalter mit mehr als 340 Anlage-spezialisten und Expertise in allen wichtigen Anlageklassen. Unsere Kunden, zu denen sowohl Privatanleger als auch Intermediäre und institutionelle Anleger gehören, kommen aus der ganzen Welt und vertrauen uns ein Vermögen von mehr als 393,9 Milliarden CHF * an. Unser Bekenntnis zu einem aktiven Management bietet Kunden die Chance, passive Strategien über Marktzyklen hinweg zu übertreffen. Sowohl in ruhigen Marktphasen als auch in Zeiten zunehmender Unsicherheit setzen unsere Manager ihre Erfahrung ein und wägen Risiken gegenüber dem Ertragspotenzial ab – um sicherzustellen, dass unsere Kunden auf der richtigen Seite des Wandels stehen.

*Quelle: Janus Henderson Investors. Stand der Daten zu Mitarbeitern und verwaltetem Vermögen: 31. Dezember 2021.



Keller Experten AG **120**

Patrick Baeriswyl
Altweg 2, CH-8500 Frauenfeld, +41 52 723 60 60
pb@kexp.ch, www.kexp.ch

Als Experten für berufliche Vorsorge bieten wir unabhängige Beratung und massgeschneiderte kundenorientierte Unterstützung in allen Fragestellungen der beruflichen Vorsorge.

Neben den gesetzlichen Aufgaben als Experte gehören ALM-Studien (in Zusammenarbeit mit der Complementa AG), Pensionskassenverwaltung, Rechtsberatung, IFRS-Bilanzierung, Stiftungsratsseminare und Projektbegleitungen zu unseren Kernkompetenzen. Zu unseren Kunden gehören neben firmeneigenen Stiftungen auch Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen und Wohlfahrtsfonds.

Wir beschäftigen fünf Pensionskassen-Experten SKPE, eine Rechtsanwältin, eine Verwaltungsmitarbeiterin, einen mathematischen Mitarbeiter und bilden zurzeit einen neuen Experten aus.



Kessler & Co AG **20**

Stefan Leuenberger
Forchstrasse 95, Postfach, CH-8032 Zürich, +41 44 387 87 11
info@kessler.ch, www.kessler.ch

Wir beraten Sie ganzheitlich in den Bereichen Risk Management, Vorsorge und Versicherung.

FIRMENEIGENE VORSORGESTIFTUNG: Erläuterung zu Verwaltungslösungen (Inhouse oder Outsourcing). – Was kann uns eine Rückversicherung mit Reglementsdeckung bringen?

ORGANISATIONSFORMEN: Was bedeuten diese drei Trends?

1. von der Vollversicherung in die teilautonome Sammelstiftung
2. von der firmeneigenen Stiftung in eine Sammelstiftungslösung
3. Einführung einer 1e-Vorsorgelösung

ALTERSVORSORGE: Welche Massnahmen gibt es, um das Rentenniveau zu halten? – Wohin bewegen sich die Umwandlungssätze? – Wie wichtig ist der Zins und welche Ergebnisse wurden während der letzten fünf Jahre im Durchschnitt erzielt?

AKTUELLES: Wie können Sie sich gegen Cyber-Angriffe absichern? – Welchen Einfluss hat Covid-19 auf die berufliche Vorsorge? – Rentenschicksale: Welche Trends und Entwicklungen gibt es? – Haftung als Stiftungsrat: Was gilt es zu beachten? Wie kann ich mich schützen?



Key Investment Services AG **102**

William Wüthrich
Rue du Sablon 2, CH-1110 Morges, +41 21 804 80 70
info@kis-sa.ch, www.kis-sa.ch

Key Investment Services (KIS) AG ist ein Unternehmen mit hoher Wertschöpfung für institutionelle Anleger. Die langjährige Erfahrung in der Schweizer Vorsorgebranche ermöglicht es, Bedürfnisse, Erwartungen und Verpflichtungen von Pensionskassen zu verstehen. KIS hat mit den neuen Einheiten Key Insurance and Pension (KIP) SA (Kollektiv-Personenversicherungen) sowie Key Wealth Management (Vermögensverwaltung für Privatkunden) sein Angebot erweitert. KIS ist für die administrative Verwaltung sowie den exklusiven Vertrieb der PRISMA Anlagestiftung zuständig. KIS ist Mitglied der OAR PolyReg und Mitglied und Unterzeichner der Statuten des ASIP (Schweizerischer Pensionskassenverband). FINSOM ist unsere vom Eidgenössischen Finanzdepartement (EFD) anerkannte FIDLEG-Ombudsstelle.

L1D

L1 Digital

L1 Digital AG**122**

Julien Godat
Limmatquai 1, CH-8001 Zürich, +41 44 515 00 20
ir@l1.digital, www.l1.digital

L1 Digital ist ein FINMA-regulierter Asset Manager und einer der grössten Spezialisten für digitale Assets in Europa. Die Firma verwaltet einen liechtensteinischen AIF-Fonds sowie zwei luxemburgische Venture-Capital-Fonds mit einem Gesamtvermögen von über USD 500 Mio. von institutionellen Kunden wie Schweizer Pensionskassen, Family Offices, unabhängigen Vermögensverwaltern und Banken. L1 Digital wurde mit der Vision gegründet, institutionelle Produkte für den Zugang zu Blockchain und digitalen Assets zu entwickeln.

Die nächste digitale Revolution, die von der Blockchain-Technologie angetrieben wird, schreitet mit grosser Geschwindigkeit voran. Die Blockchain-Branche koppelt sich zunehmend ab von Krypto Assets der ersten Generation wie Bitcoin hin zu realen Anwendungsfällen wie DeFi (dezentrale Finanzindustrie) oder anderen Web-3.0-Applikationen die von sicheren und schnellen Layer-1-Infrastrukturen wie Ethereum, Solana, Terra und Flow unterstützt werden. Sogenannte dApps haben schon Millionen von Nutzern in den dezentralisierten Raum gebracht und L1 Digital geht davon aus, dass sich der rasante Fortschritt der Technologie und die Akzeptanz durch die Nutzer fortsetzen werden.

LAZARD
FUND MANAGERS**Lazard Asset Management Schweiz AG****95**

Björn Bahlmann
Usterstrasse 9, CH-8001 Zürich, +41 43 888 64 85
bjoern.bahlmann@lazard.com, www.lazardfundmanagers.com

Lazard Fund Managers offeriert Anlegern in der Schweiz neben Einlegerfonds eine Reihe von aktiv gemanagten UCITS-Fonds, die sowohl von Lazard Asset Management als auch Lazard Frères Gestion verwaltet werden. Von zwei Firmen innerhalb der Lazard-Familie – mit unterschiedlichen Fähigkeiten aber gemeinsamen Überzeugungen – bietet Lazard Fund Managers einen zentralen Zugang zur Investmentexpertise. Mit über 800 Mitarbeitern operieren wir aus 24 Städten in 17 Ländern. Unsere über 300 Investment-Experten verwalten 219.0 Mrd. CHF* in einem breiten Spektrum globaler, lokaler und länderspezifischer Strategien (traditionell/alternativ) für institutionelle und private Anleger.

* Stand: 28. Februar 2022

**Capital Partners**
your partner for alternative investments**LGT Capital Partners****119**

Stefano Lecchini
Schützenstrasse 6, CH-8808 Pfäffikon SZ, +41 55 415 98 34
stefano.lecchini@lgtcp.com, www.lgtcp.com

LGT Capital Partners ist ein führendes Investmenthaus, das auf alternative Anlagen spezialisiert ist. Die Firma verwaltet über USD 85 Mrd. für mehr als 600 institutionelle Kunden in 42 Ländern. Ein grosses internationales Team von mehr als 650 Spezialisten zeichnet für das Management einer Reihe von Anlagelösungen aus den Bereichen Private Markets, Liquid Alternatives und Multi-Asset-Lösungen verantwortlich. Die Firma mit Hauptsitz in Pfäffikon/SZ unterhält Büros in Raleigh, New York, Dublin, London, Paris, Vaduz, Frankfurt am Main, Dubai, Peking, Hongkong, Tokio und Sydney.

LIBERA**Libera AG****81**

Dr. Benno Ambrosini
Stockerstrasse 34, Postfach, CH-8022 Zürich, +41 43 817 73 00
info@libera.ch, www.libera.ch

Die Libera ist ein führendes schweizerisches Beratungsunternehmen für Vorsorgeeinrichtungen und Unternehmen in der Schweiz. Wir sind unabhängig von Banken, Lebensversicherungen und Wirtschaftsprüfungsunternehmen. Bereits seit 1963 beraten wir Vorsorgeeinrichtungen und international ausgerichtete Konzerne kompetent und umfassend bei der beruflichen Vorsorge, unterstützen sie mit Outsourcing-Dienstleistungen und in allen Fragen der internationalen Rechnungslegung. Die Libera verfügt über die beiden Standorte Basel und Zürich und beschäftigt rund 80 Mitarbeitende.

**LOMBARD ODIER**
INVESTMENT MANAGERS**Lombard Odier Investment Managers****59**

Raphael Kron
Sihlstrasse 20, Postfach 2775, CH-8021 Zürich, +41 44 214 14 50
r.kron@lombardodier.com, www.loim.com

Bei Lombard Odier Investment Managers sind wir Vordenker mit dem einen Ziel vor Augen: Unseren Kunden herausragende Anlagelösungen zu bieten, die ihren Bedürfnissen langfristig gerecht werden und sich weiterentwickeln, um in der herausfordernden Welt, in der wir leben, erfolgreich zu sein. Wir überdenken ständig, was wir wissen und tun, indem wir innovativ sind, um neue Strategien zu schaffen und neue Wege des Investierens zu entwickeln. Wir glauben, dass die nächste wirtschaftliche Revolution bereits begonnen hat und dass Nachhaltigkeit in absehbarer Zukunft und darüber hinaus ein wichtiger Renditetreiber sein wird. Unser Team von Nachhaltigkeitsexperten kombiniert ausgefeilte Datenquellen, akademische Stringenz und technische Innovation, um hochmoderne, wissenschaftlich fundierte Tools zu entwickeln, die einzigartige Erkenntnisse liefern, die allen unseren Anlageexperten zur Verfügung stehen. Mit mehr als 182 Anlageexperten sind wir ein globales Unternehmen mit einem Netzwerk von 13 Niederlassungen in Europa, Asien und Nordamerika und verfügen über ein verwaltetes Vermögen von 70.1 Milliarden CHF (Stand: 31. Dezember 2021).

**M&G International Investments Switzerland AG****60**

Mersiha Jans
Talstrasse 66, CH-8001 Zürich, +41 43 443 82 17
mersiha.jans@mandg.com, www.mandg.ch

M&G Investments ist ein globaler Asset Manager mit einer langen Tradition an Investitionen und Innovationen in öffentlichen und privaten Märkten. Als aktiver Asset Manager entwickeln wir Lösungen, die sich an den Bedürfnissen unserer Kunden orientieren, unabhängig, ob der Fokus Growth oder Income, zukünftige Liabilities, Kapitalerhalt oder Responsible Investments sind. Durch ein starkes Gefühl der Partnerschaft und Zusammenarbeit unterstützen wir eine Kultur der kontinuierlichen Innovation, um langfristige Beziehungen aufzubauen, wenn sich die Bedürfnisse im Laufe der Zeit weiterentwickeln.

Weltweit verwalten wir 345 Milliarden Euro (Stand: Juni 2021) im Auftrag von private und institutionelle Anleger, darunter Pensionsfonds, Stiftungen, Versicherungen, Sovereign Wealth Funds, Banken und Family Offices.

Wir sind Teil von M&G plc, einem internationalen Spar- und Investmentunternehmen mit dem Anspruch, langfristig Mehrwert für unsere Investoren zu schaffen und gleichzeitig gemeinsam an einer positiven Zukunft zu arbeiten.



M&S Software Engineering **40**

Marc Riedwyl
 Hilfigerstrasse 4, CH-3014 Bern, +41 44 738 19 19
 info@m-s.ch, www.m-s.ch

M&S entwickelt mit über 140 Mitarbeitenden seit über 30 Jahren Softwarelösungen für Sozialversicherungen.

In der beruflichen Vorsorge vertrauen rund 250 Einrichtungen mit 600'000 Versicherten auf das Produkt M&S|Pension. M&S|Pension glänzt mit einem umfassenden, hochintegrierten Funktionsumfang, fokussiert auf die effiziente Abwicklung des Verwaltungsgeschäfts und ist digital fit.

Gemeinsam mit starken Partnern wie Microsoft, HRS Informatik und Five Informatik bietet M&S eine breite Palette von Dienstleistungen wie Entwicklung, Wartung, Support, Einführungen, Beratung, Schulung sowie Betrieb an.

M&S|Pension ist auch als SaaS-Lösung auf der Plattform von Microsoft Azure Switzerland verfügbar.



MoneyPark AG **91**

Besnik Salihaj
 Churerstrasse 54, CH-8808 Pfäffikon SZ, +41 44 200 76 95
 besnik.salihaj@moneypark.ch, www.moneypark.ch

MoneyPark ist der führende Spezialist für Hypotheken und Immobilien in der Schweiz und beschäftigt über 300 Mitarbeitende. Das junge Fintech bietet mit der Kombination aus persönlicher Beratung und wegweisender Technologie umfassende und massgeschneiderte Hypotheken- und Immobilienlösungen. Dabei unterstützt MoneyPark seine Kundinnen und Kunden mit unabhängiger Expertise – von der Suche über die Finanzierung, während der Eigentumsphase und beim Verkauf von Immobilien. Für die Finanzierung hält MoneyPark mit Hypothekar- und Vorsorgeangeboten von mehr als 150 Anbietern, darunter Banken, Versicherungen und Pensionskassen, die grösste Finanzierungsauswahl an einem Ort bereit. Die unabhängige Beratung erfolgt entweder in einer der schweizweit mehr als 20 Filialen oder ortsunabhängig via Telefon oder online.

Institutionellen Investoren bietet MoneyPark ganzheitliche Hypothekarlösungen dank einem Setup aus leistungsfähigem Vertrieb und effizienter Portfoliobewirtschaftung.



Mercer Schweiz AG **19**

Philipp Weber
 Tessinerplatz 5, CH-8027 Zürich, +41 79 884 59 62
 philipp.weber@mercer.com, www.mercer.ch

Mercer setzt sich dafür ein, die Zukunft mutig und intelligent zu gestalten – durch die Transformation der Arbeitswelt und insbesondere eine Verbesserung von Vorsorge- und Investmentlösungen. Bei uns steht der Mitarbeiter im Mittelpunkt und eine gut ausgestaltete Vorsorge spielt dabei eine zentrale Rolle. Unsere Kerndienstleistungen im Vorsorgebereich umfassen: aktuarielle Beratung für Unternehmen und Pensionskassen inklusive Pensionsversicherungs-expertenmandate, Brokerage und Benchmarking von Anschlusslösungen und Vorsorgeplänen, Anlageberatungsdienstleistungen wie zum Beispiel ALM, Beratung zu ESG-Policies und deren Umsetzung, Ausschreibungen von Anlagelösungen, eine Datenbank für Anlageprodukte, Anlageorganisation und Governance sowie Investment Controlling. Ausserdem bietet Mercer Lösungen zur vollständigen oder teilweisen Investmentdelegation über alle Anlageklassen hinweg.

Mit mehr als 25'000 Mitarbeitenden in 43 Ländern ist Mercer in über 130 Ländern tätig. Mercer ist zusammen mit Marsh, Guy Carpenter und Oliver Wyman ein Tochterunternehmen von Marsh McLennan.



Muzinich & Co. (Switzerland) AG **07**

Martin Gut
 Tödistrasse 5, CH-8002 Zürich, +41 44 218 14 15
 mgut@muzinich.com, www.muzinich.com

Muzinich & Co. ist ein unabhängiger, institutioneller globaler Asset Manager mit ausschliesslicher Spezialisierung auf Public und Private Corporate Credit. Seit der Gründung im Jahr 1988 befindet sich Muzinich & Co. in Privatbesitz und bietet seinen Kunden eine breite Palette aktiv verwalteter Corporate Credit Strategien wie High Yield, Investment Grade, Emerging Market Debt, Senior Secured Loans, Private Debt und Aviation Finance an. Unser Fokus ist auf ein beziehungsorientiertes institutionelles Geschäft, bei dem das Streben nach konstant und attraktiven risikobereinigten Renditen im Vordergrund steht. Wir arbeiten partnerschaftlich mit unseren Kunden zusammen und entwickeln eine auf Vertrauen basierende Beziehung.

Unser Ziel ist es, geschätzte Partner zu werden und als Erweiterung ihres Geschäfts zu gelten. 2010 hat Muzinich & Co. die Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren (UN PRI) unterzeichnet. Stand 31. Januar 2022 verwaltet die Gesellschaft mit weltweit 14 Standorten und 239 Mitarbeitern USD 42.5 Milliarden an Kundengeldern in Publikumsfonds sowie massgeschneiderten Mandaten.



Mirabaud Asset Management (Schweiz) AG **34**

Stefan Stucki
 Claridenstrasse 26, CH-8002 Zürich, +41 58 200 61 54
 stefan.stucki@mirabaud-am.com, www.mirabaud-am.com

Mirabaud Asset Management zählt zur Familie der modernen Boutique-Anlageverwalter, die sich ihrer Zeit anpassen und dabei die wachsenden Bedürfnisse und Erwartungen ihrer institutionellen Kunden sowie das regulatorische Umfeld berücksichtigen. Mit einem aktiven, auf Überzeugung basierenden Verwaltungsstil, einem gezielten Angebot an Anlagelösungen und der Integration von ESG-Kriterien positioniert sich Mirabaud in der Schweiz und weltweit als Referenz in der Branche.

Unabhängigkeit, Interessenausrichtung, Zugänglichkeit, Transparenz und Unternehmertum sind einige der Werte, die den Kern der DNA von Mirabaud bilden und durch die unsere Leidenschaft für Investitionen vermittelt wird.



NEOSIS IT – AN ELCA Company **87**

Yves Bongard
 Flurstrasse 62, CH-8048 Zürich, +41 21 555 23 12
 yves.bongard@elca.ch, www.neosis.ch/de

Unsere Vision: Die intuitive und übersichtliche Vorsorgeplanung für alle Bürger und die Erleichterung des Verwaltungsaufwands für Unternehmen.

NEOSIS bietet den Akteuren der drei Säulen der Vorsorge und Sozialversicherungen mit iPension komplette IT-Dienstleistungen, um sich den Anforderungen der digitalen Transformation und der gesetzlichen Reformen zu stellen.

Durch die Unterstützung der ELCA-Gruppe, zu der NEOSIS gehört, können unsere Lösungen vor Ort (On-Premise) oder im gesicherten Hosting (SaaS) betrieben werden, welches sich zu 100% in der Schweiz befindet und auch eine Datenhaltung in der Schweiz garantiert.

NEOSIS beschäftigt über 150 Experten in zahlreichen lokalen und internationalen Niederlassungen. Diese Ressourcen ermöglichen es uns, lokalen Support und optimale Integrationszeiten zu attraktiven Entwicklungs- und Migrationskosten anzubieten. Die iPension Suite mit ihren innovativen Portalen, dem intelligenten Chatbot, dem fachübergreifenden Case Management und den Verwaltungssystemen für die Kerngeschäfte, machen sie zum Leader in der digitalen Vorsorge.

netcetera

Netcetera AG

80

Fabio Kornek
Zypressenstrasse 71, CH-8004 Zürich, +41 76 227 65 53
fabio.kornek@netcetera.com, www.netcetera.com

Netcetera ist eine weltweit tätige Softwarefirma mit zukunftsweisenden IT-Produkten und individuellen digitalen Lösungen in den Bereichen Pension, Financial Technologies, Digital Banking, Secure Digital Payment, Publishing, Mobility und Gesundheitswesen. Netcetera kombiniert substanzielles Branchenwissen mit exzellenter Technologiekompetenz und berücksichtigt dabei die hohen Anforderungen an Security, Compliance und Stabilität in der Finanzbranche. So setzt auch eine Mehrheit der Schweizer Finanzinstitute auf ihre Lösungen in Mobile Banking und Payment. Als einer der wenigen, grossen Softwareanbieter mit 25 Jahren Erfolgsbilanz in der Schweizer Fintech-Branche, bringt Netcetera auch den Vorsorge-Bereich aufs nächste Digitalisierungslevel. Das komplett digitale Verwaltungssystem P40 deckt als end-to-end-Lösung im SaaS-Modell die gesamten Geschäftsprozesse von Pensionskassen inklusive der digitalen Kanäle zu Versicherten und Arbeitgebern ab. Mit Netceteras leistungsstarkem Produkt gelingt Pensionskassen die Transformation in eine zukunftssichere digitale Verwaltung.

NEUBERGER BERMAN

Neuberger Berman (Switzerland) GmbH

37

Fabio Castrovillari
Börsenstrasse 26, CH-8001 Zürich, +41 44 219 77 50
fabio.castrovillari@nb.com, www.nb.com

Neuberger Berman wurde vor über 80 Jahren gegründet und gehört heute mit einem verwalteten Vermögen von USD 460 Mia. (per 31.12.21) zu den weltweit führenden, sich im Mitarbeiterbesitz befindenden, Asset Manager. Für institutionelle Investoren bieten wir globale Anlagelösungen in den Bereichen Aktien, Fixed Income und Alternative Anlagen, wie Private Markets und ILS, an. Wir konzentrieren uns auf aktive Strategien, die Mehrwert für unsere Kunden bieten.

Unsere Portfolio-Manager investieren in die gleichen Strategien wie unsere Kunden – ein Beweis dafür, dass wir langfristig handeln und die Interessen unserer Kunden vertreten. Das lokale Team in Zürich arbeitet im Durchschnitt seit zehn Jahren bei Neuberger Berman und verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Betreuung von Schweizer Pensionskassen.

In die Top 1% gewählt:

Neuberger Berman hat im Rahmen der PRI-Bewertung für die ESG-Integrationsbemühungen des Unternehmens durchweg die Note A+ erhalten und wurde 2020 in die PRI-Leaders' Group berufen. Diese Auszeichnung erhielten weniger als 1% der 2100 PRI-Unterzeichner. Über 80% von Neuberger Bermans Assets werden mit konsequenter und nachweisbarer ESG-Integration verwaltet.

Nordea

ASSET MANAGEMENT

Nordea Asset Management Schweiz

82

José Machi
Rämistrasse 31, CH-8001 Zürich, +41 44 260 80 25
clientservice.switzerland@nordea.com, www.nordea.ch

Nordea Asset Management (NAM) gehört mit einem verwalteten Vermögen von EUR 292 Mrd.* zur Nordea Gruppe, dem grössten nordischen Finanzdienstleister (verwaltetes Vermögen EUR 411 Mrd.*). NAM bietet eine breite Palette von Investmentfonds an und betreut Kunden und Vertriebspartner wie Banken, Vermögensverwalter, unabhängige Finanzberater und Versicherungsunternehmen. NAM unterhält Standorte in Bonn, Brüssel, Kopenhagen, Frankfurt, Helsinki, Lissabon, London, Luxembourg, Madrid, Mailand, New York, Oslo, Paris, Santiago de Chile, Singapur, Stockholm, Wien und Zürich. Nordeas Präsenz vor Ort geht Hand in Hand mit dem Ziel, unseren Kunden den besten Service zu bieten. Unser Erfolg basiert auf einem nachhaltigen Multi-Boutique-Ansatz, der die Expertise spezialisierter interner Boutiquen mit exklusiven externen Kompetenzen verbindet. Dies erlaubt uns, ein stabiles Alpha zu generieren. Unsere Lösungen erstrecken sich über alle Anlageklassen – festverzinsliche Anlagen, Aktien, Multi-Asset-Lösungen – und über alle Regionen hinweg, sowohl lokal, in Europa als auch in den USA, global und in den Schwellenländern.

* Quelle: Nordea Investment Funds, S.A., 31.12.2021



NORTHSTONE

Northstone Asset Management AG

04

Josef Eisenmann
Baarerstrasse 82, CH-6300 Zug, +41 58 255 27 38
eisenmann@northstone.ch, www.northstone.ch

Die Northstone Asset Management AG agiert seit ihrer Gründung im Jahr 2017 als unabhängiger Asset Manager mit Sitz in Zug in der Schweiz. Northstone initiiert, berät und verwaltet alternative Investment Fonds (AIF) mit dem Schwerpunkt Real Estate in Luxemburg. Die Northstone finanziert, entwickelt und realisiert eigene Wohn- und Gewerbeimmobilienprojekte in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Das Projektportfolio umfasst derzeit vier Immobilienprojekte in unterschiedlichen Entwicklungsstadien mit einem Gesamtvolumen von rund EUR 230 Mio.

nuveen

A TIAA Company

Nuveen

31

Romina Smith
Bockenheimer Landstrasse 24, DE-60323, Frankfurt, +49 696 67 73 68 71
romina.smith@nuveenglobal.com, www.nuveen.com

Nuveen, der Anlagemanager von TIAA, ist einer der grössten Investment Manager der Welt mit einem verwalteten Vermögen von rund € 1.2 Billionen (AUM).

Wir verwalten ein breites Spektrum an Kapitalanlagen unterschiedlicher Anlageklassen, Regionen und Sektoren. Wir bieten Lösungen für Investoren, die von Pensionsfonds und Versicherungen über Staatsfonds bis hin zu Banken und Family Offices reichen.

Kunden finden bei uns eine umfangreiche Palette liquider oder illiquider Strategien wie Immobilien, Real Assets (Agrarwirtschaft, Holz, Infrastruktur), Private Equity und Debt sowie Fixed Income oder traditionelle Anlagen.

Dank unserer Historie als Pensionsfonds verstehen wir vollumfassend die Herausforderungen gleichgesinnter Investoren. Wir haben über 120 Jahre lang erfolgreich in allen Marktzyklen investiert – für uns selbst und für unsere Partner.

Quelle: Nuveen, 31. Dezember 2021



OLZ AG

26

Michael Frei
Marktgassee 24, CH-3011 Bern, +41 31 326 80 00
michael.frei@olz.ch, www.olz.ch

OLZ wurde 2001 gegründet mit der Vision einer besseren Vermögensverwaltung: Wissenschaftlich fundiert und ohne Interessenkonflikte. OLZ ist heute spezialisiert auf die nachhaltige und risikobasierte Portfoliooptimierung. Die risikooptimierten OLZ-Portfolios haben weniger Risiko und liefern langfristig eine Mehrrendite gegenüber herkömmlichen Anlagelösungen. OLZ ist mit rund 35 Mitarbeitenden immer noch klein und persönlich – und trotzdem zu einem der grössten unabhängigen Vermögensverwalter der Schweiz herangewachsen.

Unsere Werten sind wir treu geblieben. Wir investieren mit System, transparent und zu fairen Kosten.



Optive AG **23**

Jan Bürkler
 Limmatquai 84, CH-8001 Zürich, +41 44 552 30 40
 info@optive.ch, www.optive.ch

Optive entwickelt und implementiert Komplett-Lösungen für das Dokumenten-Management (DMS/ECM/EIM), die revisions sichere Archivierung und Workflow-Management mit dem Produkt ELO. Mit einem Leistungsausweis von über 22 Jahren und weit mehr als 700 Projekten ist Optive mit Standorten in Zürich, Luzern und Wängi TG der älteste und grösste Schweizer ELO-Businesspartner. Speziell für Vorsorgeeinrichtungen bieten wir eine Reihe clevere Produkte und Dienstleistungen an, die auf digitaler Basis eine effiziente und zeitsparende Büroorganisation garantieren. Damit bieten wir eine einfache und komfortable Lösung zur revisions sicheren Archivierung und Dokumentierung an.

Mit den neuen Business Solution aus dem Hause ELO Digital Office können wir zusätzliche innovative Lösungen im Bereich HR Recruiting, digitales Personaldossier, Knowledge- sowie Vertragsmanagement und viele weitere Bereiche anbieten. Sämtliche Lösungen entsprechen den gesetzlichen Normen, unter anderem auch die Einhaltung der DSGVO/nDSG CH Datenschutzgesetz.

Von der Beratung, über die Installation und die Schulung bis hin zum Support im Geschäftsalltag, wir helfen Ihnen auf dem Weg zur digitalen Büroorganisation.



Ortec Finance **116**

Raymond Hamersma
 Poststrasse 4, CH-8808 Pfäffikon SZ, +41 55 410 38 38
 info@ortec-finance.ch, www.ortecfinance.com

Ortec Finance ist ein unabhängiges Beratungsunternehmen, das seit über 40 Jahren Pensionskassen weltweit berät. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Rotterdam und ist mit sechs Standorten in Europa, Nordamerika und Australien präsent. In der Schweiz sind wir seit 2008 mit Sitz in Pfäffikon SZ tätig. Wir erbringen Beratungsdienstleistungen für Vorsorgeeinrichtungen und institutionelle Anleger. Wir bieten insbesondere ALM-Studien, Investment Consulting-, und Risikomanagement-Dienstleistungen sowie Performance- und Klimaanalysen an.

Während der letzten drei Jahre hat sich Ortec Finance im Klimabereich eine führende Position erarbeitet, dank der systematischen Einbindung von Klimaeffekten in die Erarbeitung der strategischen Asset Allokation. Zu unserer DNA gehört die detaillierte und granulare Modellierung der Anlagenseite basierend auf unserem ausgereiften forward looking Szenarioansatz. Unser proprietäres Finanzmodell GLASS bildet beide Seiten einer Vorsorgebilanz methodisch konsistent ab, in ein und demselben Faktormodell. GLASS und unser Performance-Analyse Tool, PEARL, vergeben wir auch in Lizenzform.



Partners Group **106**

Erik Gunnervall
 Zugerstrasse 57, CH-6341 Baar, +41 41 784 68 96
 erik.gunnervall@partnersgroup.com, www.partnersgroup.com

Partners Group ist ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich Privatmarktanlagen. Seit 1996 hat die Firma weltweit über USD 170 Mrd. in Private Equity, Infrastruktur, Private Debt und Immobilien investiert. Dabei orientiert sich Partners Group an thematischen Wachstumstrends und transformiert Investitionen in Marktführer, mit dem Ziel attraktive Renditen für Kunden zu erwirtschaften. Der Erfolg des Ansatzes wird u. a. durch die Verleihung des PEI-Preises für Operational Excellence während fünf aufeinanderfolgender Jahre belegt. Partners Group ist ein engagierter, verantwortungsbewusster Investor und strebt danach, nachhaltige Renditen mit dauerhaften, positiven Auswirkungen für alle Stakeholder zu erwirtschaften. Dies wurde u. a. dadurch anerkannt, dass Partners Group als einzige globale Privatmarktfirma in den Dow Jones Sustainability Index aufgenommen wurde. Partners Group bietet seinen Investoren ein innovatives Angebot an massgeschneiderten Lösungen und betreut in der Schweiz über 300 institutionelle Kunden. Die Firma beschäftigt über 1600 Mitarbeiter in 20 Büros, ist seit 2006 an der SIX Swiss Exchange kotiert (Symbol: PGHN) und Bestandteil des Swiss Market Index (SMI®).



PATRIMONIUM **71**

Clemens Schreiber
 Talacker 50, CH-8001 Zürich, +41 58 787 00 62
 clemens.schreiber@patrimonium.ch, www.patrimonium.ch

Patrimonium Asset Management AG (Patrimonium) ist eine Schweizer Fondsleitung, die in den Bereichen Private Immobilien, Private Debt, Private Equity und Private Infrastruktur tätig ist. Das Unternehmen zeichnet sich durch einen direkten und verantwortungsvollen Investitionsansatz aus und ist hauptsächlich in der Schweiz, in Deutschland und in den Nachbarländern tätig. Die Firma, die sich hauptsächlich an professionelle Anleger richtet, verwaltet Vermögen in der Höhe von CHF 3.8 Mrd. Patrimonium beschäftigt mehr als 70 Personen in Büros in Lausanne, Zürich und Zug.

Patrimonium Swiss Real Estate Fund: Wohnliegenschaften mit Mietzinspotential, AUM > CHF 1 Mrd.

Patrimonium Anlagestiftung: Anlagegruppen: Immobilien Wohnen und Gesundheit, AUM > CHF 1.1 Mrd.

Patrimonium Private Debt: Direkte Finanzierung von Mittelstandsunternehmen im deutschsprachigen Raum.

Patrimonium Private Equity: Buyouts und Wachstumsfinanzierungen von KMU's.

Patrimonium Climate Infrastructure Fund: Breit diversifizierte Klimainfrastrukturinvestitionen mit starkem ESG- und Nachhaltigkeitsfokus.



PEAX **84**

Stefan Herrmann
 Pilatusstrasse 28, CH-6003 Luzern, +41 41 541 59 61
 info@peax.ch, www.peax.ch/business/

Das PEAX-Vorsorgeportal bietet Pensionskassen, Arbeitgebenden und Versicherten die Möglichkeit, Informationen auf sicherem Weg digital auszutauschen. Medienbrüche sind damit passé, ebenso Verzögerungen durch Postzustellungen. Pensionskassen stellen Dokumente digital zu, Arbeitgebende sehen die Versichertendaten online ein, erfassen Mutationen und melden Ein- und Austritte. Versicherte können in Zukunft ihre Vorsorgeinformationen im Portal einsehen, Einkäufe in die Pensionskasse tätigen oder Anpassungen an ihrem Sparplan vornehmen.

Die gesamte Kommunikation erfolgt verschlüsselt, die Daten sind vor fremden Zugriffen geschützt und die Compliance genießt höchsten Stellenwert.

Das PEAX-Vorsorgeportal ist Teil der PEAX-Plattform. Auf dieser können Unternehmen zusätzlich den digitalen PEAX-Briefkasten nutzen. Im digitalen Briefkasten trifft die gesamte Firmenpost online ein und kann direkt an die entsprechenden Personen verteilt werden. Rechnungen werden digital bezahlt mit den Schweizer Banken nach Wahl und die Dokumente werden sicher und intelligent abgelegt.

Partnerin des PEAX-Vorsorgeportals ist die PK Softech AG.



Perréard Partners Investment AG **89**

Eduard Kronbichler
 15, Rue du Fort-Barreau, CH-1201 Genf, +41 22 919 77 77
 e.kronbichler@perreard.com, www.perreard.com

Ihr bewährter Partner für Currency Overlay Management Perréard Partners Investment (PPI) ist zusammen mit Mesirow Financial Marktführer im Währungsrisikomanagement in der Schweiz. Der Service des aktiven und passiven Währungsrisikomanagement wird global von institutionellen Kunden wie Pensionsfonds, Versicherungen, Staatsfonds, multinationalen Unternehmen und Family Offices beansprucht. Perréard Partners Investment (PPI) arbeitet seit dem Jahr 2004 mit Mesirow Financial aus Chicago, dem grössten privaten Currency Overlay Manager weltweit, in einer engen und exklusiven Partnerschaft zusammen und bietet seinen Kunden seit Jahren einen ausgezeichneten Service.


PGIM, The Global Asset Management Business of Prudential Financial, Inc. 88

Jacques-Etienne Doerr
Kappelerstrasse 14, CH-8001 Zürich, +41 79 470 72 32
jacques-etienne.doerr@pgim.com, www.pgim.com

PGIM, der globale Investmentmanager des US-Versicherungskonzerns Prudential Financial, Inc. (NYSE: PRU), gehört mit einem verwalteten Vermögen von mehr als 1.5 Billionen US-Dollar per 31. Dezember 2021 zu den zehn grössten Vermögensverwaltern der Welt*. Mit Niederlassungen in 17 Ländern, bieten die Geschäftsbereiche von PGIM eine Reihe von Anlagelösungen für private und institutionelle Investoren auf der ganzen Welt. Die breite Palette von Anlageklassen umfasst auf Fundamentaldaten und quantitativen Ansätzen basierende Aktienstrategien, Anleihestrategien inkl. Private Debt, Immobilien sowie Alternatives.

Weitere Informationen zu PGIM finden Sie auf pgim.com.

Das US-amerikanische Unternehmen Prudential Financial, Inc. (PFI) ist in keiner Weise mit Prudential plc mit Sitz in Grossbritannien oder mit Prudential Assurance Company, einer Tochtergesellschaft von M&G plc mit Sitz in Grossbritannien, verbunden. Für mehr Informationen zu Prudential, besuchen Sie bitte news.prudential.com.

* Prudential Financial, Inc. (PFI) ist der zehntgrösste Investmentmanager (von 477 untersuchten Unternehmen) laut einer Befragung des Pensions & Investment Magazines vom Mai 2021.

PIMCO

PIMCO 46

Umberto Brandi
Brandschenkestrasse 41, CH-8002 Zürich, +41 44 512 49 21
swissteam@pimco.com, www.pimco.ch

Gegründet 1971 im kalifornischen Newport Beach in den USA ist PIMCO eine der weltweit führenden Investmentgesellschaften und bietet ein breites Spektrum von Anlagelösungen an, darunter Anleihen, Aktien und Alternative Anlagen wie Private Debt.

PIMCO verfügt über eine langjährige Expertise sowie globale Ressourcen. Die Analyse von Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien ist ein integraler Bestandteil des Kredit- und Länderanalyseprozesses.

Die PIMCO (Schweiz) GmbH bietet Schweizer Kunden umfassenden Zugang zu PIMCOs Spektrum an globalen Investmentlösungen und Kundenservice. Seit dem Jahr 2000 gehört PIMCO zur Allianz-Gruppe.


PineBridge Investments 86

Alain Meyer
Selnaustrasse 3, CH-8001 Zürich, +41 43 421 71 41
alain.meyer@pinebridge.com, www.pinebridge.com

PineBridge Investments ist ein globaler Vermögensverwalter, der sich auf aktive Anlagelösungen mit einem hohen Überzeugungsgrad konzentriert. Das Unternehmen profitiert von der kollektiven Kompetenz seiner Experten in allen Disziplinen, Märkten und Regionen der Welt und stützt sich auf eine offene Kultur der Teamarbeit mit dem Ziel, die besten Ideen ausfindig zu machen.

Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, die Erwartungen unserer Kunden auf jeder Ebene und jeden Tag zu übertreffen. Zum 31. Dezember 2021 verwaltete das Unternehmen 148.7 Mrd. US-Dollar für institutionelle Anleger auf der ganzen Welt.


PK Softech AG 84

Luigi Membrino
Schönmattstrasse 2, CH-4153 Reinach, +41 61 560 77 81
luigi.membrino@pksoftech.ch, www.pksoftech.ch

Als Spezialist in der Pensionskassenverwaltung unterstützen wir unsere Kunden im Kerngeschäft der Verwaltung der aktiv Versicherten sowie der Rentner – und das alles in einem System!

Unsere hochwertige Standardsoftware PK/S ist ein flexibles und benutzerfreundliches Kernsystem, welches durch diverse Web-Applikationen individualisiert werden kann.

Mit unserer webbasierten Portallösung PK/S.Portal bieten wir unseren Kunden zusätzlich einen innovativen Weg zur Digitalisierung von Pensionskassenprozessen an. Zukünftig wird das Portal als digitale Plattform für die Übermittlung und Verarbeitung von Informationen und Mutationen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern dienen. Mit unserer API PK/S.Open können wir die Konnektivität mit Drittsystemen garantieren und so die operativen Tätigkeiten unserer Kunden vereinfachen.

Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie uns an unserem Stand Nr. 84.

Als starkes Schweizer Unternehmen sind wir bestrebt, Ihnen die beste Qualität und den nachhaltigsten Service zu bieten. Nicht umsonst zählen wir zu den führenden Anbietern im Bereich der Pensionskassenverwaltung.


PK-Netz 03

Eliane Albisser
Monbijoustrasse 61, CH-3007 Bern, +41 31 377 01 28
eliane.albisser@pk-netz.ch, www.pk-netz.ch

Das PK-Netz ist ein Netzwerk der Arbeitnehmerschaft in der beruflichen Vorsorge. Es wird von 17 Arbeitnehmerschaften getragen. Die Mitgliederverbände repräsentieren gemeinsam rund 540 000 Mitglieder und machen das PK-Netz damit zur wichtigsten Plattform der Arbeitnehmenden in der 2. Säule. Durch vielseitige Aus- und Weiterbildungen, die sich gezielt an die Arbeitnehmervertretungen in den Stiftungsräten richten und in denen das PK-Netz auch zu aktuellen sozialpolitischen Debatten Stellung bezieht, leistet das PK-Netz einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung und stetigen Verbesserung der Interessenvertretung der Versicherten.

Das PK-Netz stärkt die Parität und vernetzt Arbeitnehmervertretungen in den Organen der Pensionskassen.


Previs Vorsorge 118

Stefan Hügli
Brückfeldstrasse 16, Postfach, CH-3001 Bern, +41 31 963 03 00
info@previs.ch, www.previs.ch

Die Previs Vorsorge ist eine unabhängige Vorsorgeeinrichtung mit Sitz in Bern und einer Niederlassung in Zürich. Sie versichert 1250 Kunden mit rund 43 000 Destinatären, darunter viele Gemeinden, Spitäler, Heime und Institutionen aus dem Gesundheitswesen. Als Sammelstiftung ist die Previs branchenoffen und ermöglicht flexible Vorsorgelösungen. Firmen und Institutionen können sich in gemeinschaftlichen Vorsorgewerken anschliessen. Grössere Arbeitgeber oder firmeneigene Pensionskassen, die ihre Selbständigkeit aufgeben, können ein eigenes Vorsorgewerk gründen und profitieren von einer höheren Eigenständigkeit. Die Previs bietet mehrere Anlagestrategien an. Das interne Portfolio Management verwaltet ein Vorsorgekapital von über 6.5 Mia. CHF. Dabei leistet der bedeutende Anteil an direkten Immobilien einen wichtigen Beitrag zur Stabilität der Vermögensanlagen. Die Previs mit ihren rund 90 Mitarbeitenden verpflichtet sich einer strengen Corporate Governance. Sie ist Mitglied des Schweizerischen Pensionskassenverbands ASIP und von Ethos, der Schweizerischen Stiftung für nachhaltige Entwicklung mit dem Ziel einer nachhaltigen Anlagetätigkeit.



proparis Vorsorge-Stiftung Gewerbe Schweiz 112

Michael Krähenbühl
Schwarztorstrasse 26, Postfach, CH-3001 Bern, +41 31 380 12 26
michael.kraehenbuehl@proparis.ch, www.proparis.ch

proparis – sicher wie die Schweiz.

Das Schweizer Gewerbe ist die Stütze der Schweizer Wirtschaft. proparis ist das starke Vorsorgedach des Schweizer Gewerbes. Und das seit über 60 Jahren. Über 85'900 Versicherte schätzen die hohe Vorsorgesicherheit, die ihnen proparis gewährt. Dank leistungsstarken Verträgen, die mit Swiss Life, AXA und Basler abgeschlossen wurden, profitieren unsere Kunden von umfassenden Garantien. proparis steht Verbänden, Berufsorganisationen und Unternehmen offen, die über ihren Verband dem Schweizerischen Gewerbeverband angeschlossen sind. Heute stehen 13 Branchen-Pensionskassen mit insgesamt 52 Trägerverbänden, 10'348 Unternehmen sowie 73'400 aktiven Versicherten hinter proparis. Das konsolidierte Vorsorgevermögen beträgt per Ende 2020 CHF 7.453 Mia. mit einem Deckungsgrad von 113.51%.



REALSTONE SA 56

Gwenaëlle Caccivio
Avenue d'Ouchy 6, CH-1006 Lausanne, +41 58 262 00 62
gwenaelle.caccivio@realstone.ch, www.realstone.ch

Als Spezialist für kollektive Immobilienanlagen handelt die Realstone Group verantwortungsvoll und nachhaltig, indem sie jeder ihrer Handlungen einen Sinn verleiht. Diese Real-Impact-Philosophie spiegelt sich in den Fonds Realstone und Solvalor 61 sowie in der Anlagestiftung für Pensionskassen wider: Wir bewerten das verwaltete Immobilienvermögen von CHF 3.6 Milliarden – hauptsächlich Wohnimmobilien –, indem wir die Investitionen nach hohen Nachhaltigkeitskriterien planen, insbesondere im Hinblick auf die Energieeffizienz. Die Realstone Group lässt die Geschäftsflächen von Axess Management verwalten, die den Unternehmen innovative Konzepte anbietet.



Redalpine Venture Partners AG 08

Aleksandra Laska
Pfingstweidstrasse 60, CH-8005 Zürich, +41 44 271 15 30
aleksandra@redalpine.com, www.redalpine.com

Redalpine aus Zürich gehört zu den führenden europäischen Venture Capital Investoren. Redalpine investiert in disruptive Innovationen in Sektoren von ICT bis Health-Tech. Das vielfältige Team unterstützt die über 70 Portfoliounternehmen nicht nur mit finanziellen Investitionen, sondern auch mit der eigenen operativen und fachlichen Expertise sowie einem umfangreichen internationalen Netzwerk. Redalpines Ziel ist es, talentierten Unternehmern dabei zu helfen ihre Vision in die Realität umzusetzen und ihre Unternehmen zu internationalen Erfolgsgeschichten zu machen. Seit 2007 hat Redalpine mit seinen mittlerweile sechs Fonds und mehr als CHF 1 Mrd. Assets under Management vielen bahnbrechenden Ideen zum Erfolg verholfen und dabei konstant weit überdurchschnittliche Renditen erzielt. Zu den aktuellen Investments gehören beispielsweise die Mobile-first Bank N26, der smarte Tax-Assistent Taxfix, das Auto-Abonnement Carvolution und die Business Software Bexio. Redalpines Portfoliofirmen haben mittlerweile über 10'000 Arbeitsplätze geschaffen und fast CHF 3 Mrd. im Funding eingesammelt.

REICHMUTH & CO

Reichmuth & Co Investment Management AG 32

Walter Knüsli, Marc Moser
Rütligasse 1, CH-6003 Luzern, +41 41 249 49 99
walter.knuesli@reichmuthco.ch, www.reichmuth-infrastruktur.ch

Seit der Lancierung der ersten Infrastrukturlösung im Jahr 2012 bietet Reichmuth & Co Zugang zu nachhaltigen Infrastrukturanlagen mit regelmässigen Cashflows und einer stabilen Rendite in den Bereichen Transport, Ver- und Entsorgung in der Schweiz und Europa.

Als spezialisierter Infrastrukturmanager, verwaltet Reichmuth & Co heute über CHF 1.5 Mrd. in drei diversifizierten Infrastrukturfonds, mehreren Infrastrukturmandaten und Private-Equity-Lösungen im Schienenverkehr und der Aviatik. Durch Investitionen in erneuerbare Energien und nachhaltige Transportinfrastruktur tragen wir zur Energiewende und Dekarbonisierung der Wirtschaft bei und stärken gleichzeitig den Aus- und Aufbau von wichtiger Infrastruktur.



Robeco Switzerland 73

Sandra Cafazzo
Josefstrasse 218, CH-8005 Zürich, +41 44 653 10 87
sandra.cafazzo@robeco.com, www.robeco.ch

Robeco ist ein reiner Asset Manager mit internationaler Ausrichtung, der 1929 gegründet wurde. Neben der Zentrale in Rotterdam verfügt das Unternehmen über 17 Niederlassungen weltweit. Robeco gehört seit 1995 zu den global führenden Anbietern im Bereich nachhaltiger Geldanlage. Durch die spezielle Integration von Nachhaltigkeitsresearch neben fundamentalen und quantitativen Analysen kann Robeco institutionellen und privaten Investoren eine umfangreiche Palette aus aktiven Anlagestrategien in zahlreichen Assetklassen anbieten. Robeco ist ein Tochterunternehmen der ORIX Corporation Europe N.V. Robeco ist in der Schweiz bereits seit 1972 vertreten, als unser erstes Büro in Zürich eröffnet wurde. Später folgte ein weiterer Standort in Genf um den französischsprachigen Teil des Landes besser zu bedienen. Am Standort in Zürich sind rund 90 Mitarbeitende in den Abteilungen Investments, Sustainable-Investment-Research, Sustainable-Investment-Data-Science, Corporate Services, Sales, Marketing und Communications beschäftigt.



Schroder Investment Management (Switzerland) AG 58

Andreas Markwalder
Central 2, CH-8001 Zürich, +41 44 250 12 20
andreas.markwalder@schroders.com, www.schroders.ch/am

Schroders verfügt über mehr als 215 Jahre Anlageerfahrung. Mit einem verwalteten Vermögen von über CHF 700 Mrd. sind wir einer der global führenden unabhängigen Vermögensverwalter. Wir beschäftigen weltweit über 5500 Mitarbeiter an 37 Standorten. In der Schweiz sind wir seit einem halben Jahrhundert mit Sitz in Zürich und Genf verankert. Mit einer umfassenden Palette für traditionelle Anlageklassen und Privatmarktanlagen sowie grosser Fachkompetenz begegnen wir den Anforderungen der institutionellen Schweizer Kundschaft.

In unserer Rolle als Asset Manager prägen wir nicht nur die Art und Weise, wie wir Kapital einsetzen, sondern auch welchen Einfluss wir auf den Planeten nehmen.

die Mobiliar

Schweizerische Mobiliar Asset Management AG 42

Patrick Zaugg
Bundesgasse 35, CH-3001 Bern, +41 31 389 60 77
patrick.zaugg@mobiliar.ch, www.mobiliar.ch/asset-management

Ganz gleich, welche Entwicklungen sich in der beruflichen Vorsorge abzeichnen: Bei uns sind Sie in besten Händen dank der Genossenschaft. Asset Management à la Mobiliar bedeutet, dass wir Ihr Vermögen nach den gleichen Grundsätzen und mit derselben Sorgfalt verwalten, wie wir es auch für die Mobiliar und deren Pensionskassen machen.

die Mobiliar

Schweiz. Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG 42

Lucas Müller
Chemin de la Redoute 54, CH-1260 Nyon, +41 22 363 94 94
lucas.mueller@mobiliar.ch, www.mobiliar.ch/bv

Ganz gleich, welche Entwicklungen sich in der beruflichen Vorsorge abzeichnen: Bei uns sind Sie in besten Händen dank der Genossenschaft. Seit über 75 Jahren engagieren wir uns täglich im engen Austausch mit unseren Kunden für noch mehr Service und weniger Leistungsfälle. Sie erhalten von uns ein Leistungspaket «à la carte», das sich genau auf das Profil Ihrer Vorsorgeeinrichtung abstimmen lässt.



Schweizerische
Rentnerstiftung
Wir sichern Renten.

Schweizerische Rentnerstiftung SRS 110

Markus Kaufmann
Güterstrasse 213, CH-4053 Basel, +41 61 515 02 60
markus.kaufmann@rentnerstiftung.ch, www.rentnerstiftung.ch

Wir erbringen stabile und sichere Renten zugunsten unserer Destinatäre:
– Renten aus der gesetzlichen und reglementarischen beruflichen Vorsorge.
– Wir übernehmen Rentnerkollektive auf Basis von Übernahme- und Fusionsverträgen.
– Unsere Anlagepolitik ist auf die Bedürfnisse unseres Rentenbestandes abgestimmt.

Philosophie:
– Wir sind ausschliesslich unseren Rentnerinnen und Rentnern verpflichtet.
– Die Ausrichtung und Sicherung der Renten ist unser Kerngeschäft.



SIX 50

Denis Meier Fehr
Pfungstweidstr. 110, CH-8005 Zürich, +41 58 399 35 82, denis.meierfehr@six-group.com
www.six-group.com/de/products-services/financial-information/indices.html

SIX betreibt und entwickelt Infrastrukturdienstleistungen für die Schweizer und die spanische Börse, Securities Services, Banking Services und Financial Information mit dem Ziel, die Effizienz, Qualität und Innovationskraft über die gesamte Wertschöpfungskette des Schweizer und spanischen Finanzplatzes zu erhöhen. Mit über 1800 Indizes für alle Marktsegmente, Anlageklassen und Profile hat SIX eine Produktpalette für den Schweizer Markt, das Anlegern und Emittenten die notwendigen Benchmarks zur Messung der Performance und zum Handel wichtiger Segmente und Strategien bietet. Neben der Familie der Standardindizes mit dem SMI, SPI und SBI, welche das komplette Aktien- und Anleihensegment der Schweizer Börse abdecken, bietet SIX seit 2021 auch entsprechende ESG als auch Crypto Currency Indizes an.

STATE STREET GLOBAL ADVISORS

State Street Global Advisors 79

Dario de Simio
Beethovenstrasse 19, CH-8002 Zürich, +41 44 245 70 22
Dario_De_Simio@ssga.com, www.ssga.com

State Street Global Advisors arbeitet auf partnerschaftlicher Ebene mit den grössten und anspruchsvollsten Investoren und Finanzintermediären weltweit zusammen. Wir verwirklichen ihre Ziele anhand eines präzisen, auf neusten Forschungsergebnissen basierenden Anlageprozesses. Dieser Prozess umfasst Index-Lösungen ebenso wie aktives Portfoliomanagement. Per 31. Dezember 2021 verwalten wir 4.14 Billionen USD an Vermögenswerten. Unsere Grösse und globale Aufstellung ermöglichen es uns, unseren Kunden einen einzigartigen Zugang zu Märkten, Regionen und Assetklassen bereitzustellen und ihnen detaillierte Einblicke und innovative Lösungen zu liefern.



Swiss Finance & Property Group

Swiss Finance & Property Group AG 77

Urs Kunz
Seefeldstrasse 275, CH-8008 Zürich, +41 43 344 74 78
kunz@sfp.ch, www.sfp.ch

Die Swiss Finance & Property Group (SFP Gruppe) ist einer der grössten unabhängigen Immobilien Asset Manager der Schweiz, eine Investment-Beratungsgesellschaft und ein Wertpapierhaus. Das Unternehmen bietet institutionellen Investoren ein breites Spektrum an Immobilienprodukten und -dienstleistungen.

Für Schweizer Personalvorsorgeeinrichtungen besteht die Möglichkeit, in drei verschiedene Anlagegruppen der SFP Anlagestiftung zu investieren (Direkte Core und Core+ Immobilien in der Schweiz oder in global diversifizierte Immobilienportfolios).

Die SFP Gruppe verwaltet Vermögenswerte von 8.4 Milliarden Schweizer Franken (per März 2022).

Weitere Informationen finden Sie unter www.sfp.ch.



Swiss Life AG **70**

Patricio Scotoni
 General-Guisan-Quai 40, Postfach, CH-8022 Zürich, +41 43 284 70 84
 patricio.scotoni@swisslife.ch, www.swisslife.ch

Swiss Life ist die Nummer 1 für umfassende Vorsorge- und Finanzlösungen. 1.4 Millionen Private und über 40 000 Unternehmen vertrauen bei ihrer Vorsorge auf unsere langjährige Erfahrung. Täglich setzen sich schweizweit mehr als 2500 Mitarbeitende für die Anliegen unserer Kundinnen und Kunden ein.

Wir bieten allen Unternehmen und Pensionskassen das volle BVG-Sortiment: Von der Vollversicherung mit einer 100 %-Garantie bis hin zu verschiedenen Lösungen in der Teilautonomie. Unternehmenskunden und Pensionskassen können selbstbestimmt entscheiden, welches Modell am besten zu ihnen passt. Je nach Grösse und Bedürfnis des Kunden bietet Swiss Life ein integriertes, bereichsübergreifendes Beratungs- und Betreuungskonzept aus einer Hand an. Dabei umfasst die Auswahl die ganze Palette an Dienstleistungen für Pensionskassen. Unsere vielfältigen Lösungen haben zum Ziel, dass Menschen in eine finanziell sichere und selbstbestimmte Zukunft blicken können.

Swiss Life steht für Sicherheit im Angebot, Konstanz in der Betreuung und Zuverlässigkeit in der Zusammenarbeit – und dies seit bald 165 Jahren.



Swiss Life Asset Management AG **70**

Rossitza Tzvetkova
 General-Guisan-Quai 40, Postfach, CH-8022 Zürich, +41 43 284 42 65
 rossitza.tzvetkova@swisslife.ch, www.swisslife-am.com

Wir sind ein führender europäischer Vermögensverwalter und institutioneller Immobilien-Asset-Manager in der Schweiz, Frankreich, Deutschland, Luxemburg, Grossbritannien und den nordischen Ländern.

Wir denken langfristig und handeln verantwortungsbewusst. Mit unserem Wissen und unserer Erfahrung aus über 165 Jahren im Risikomanagement entwickeln wir zukunftsorientierte Anlagelösungen. Dazu gehören die Bereitstellung und aktive Verwaltung einer breiten Palette von Anlagelösungen in den Anlageklassen Fixed Income, Immobilien, Aktien, Infrastruktur und Multi-Asset-Anlagen. So unterstützen wir unsere Kunden dabei, ihre langfristigen Anlageziele zu erreichen. Dies wiederum hilft ihren Kunden, damit sie langfristig planen und selbstbestimmt handeln können.

Die verwalteten Vermögen belaufen sich per 31.12.2021 auf CHF 276.3 Mrd. wobei CHF 102.8 von Drittkunden stammen.

Dienstleistungen:
 Vermögensverwaltungsmandate, Kollektivanlagen, Asset und Liability Services.

Pension Services AG



Swiss Life Pension Services AG **108**

Nicole Dettwyler
 General-Guisan-Quai 40, Postfach, CH-8022 Zürich, +41 58 311 22 21
 nicole.dettwyler@slps.ch, www.slps.ch

Unsere Dienstleistungen decken die Bedürfnisse Ihrer Vorsorgeeinrichtung umfassend ab. Als umfassender Anbieter von Verwaltungs- und Outsourcing-Dienstleistungen (Geschäftsführung, technische und kaufmännische Verwaltung, Wertschriftenbuchhaltung und Investment Controlling) stehen wir zu Ihrer Verfügung. Wir unterstützen Sie auch in allen versicherungstechnischen und juristischen Bereichen sowie für lokale und internationale Rechnungslegung (inkl. Konsolidierung). Wir arbeiten schweizweit (Büros in Bern, Genf, Lausanne und Zürich). Unsere Tochterfirma aXenta AG ermöglicht uns moderne Software-Lösungen anzubieten, welche auf die Bedürfnisse Ihrer Vorsorgeeinrichtung ausgerichtet werden.



SwissPension AG **24**

Samuel Knaus
 Neuhoferstrasse 3a, CH-6340 Baar, +41 55 420 44 44
 sk@swisspension.net, www.swisspension.net

SwissPension integriert alle in der Pensionskassenverwaltung benötigten Geschäftsprozesse sowohl technisch als auch fachlich auf Höchstniveau. SwissPension Internet ermöglicht Datenabfragen übers Web sowie das externe Durchführen von Mutationen und Simulationen. SwissPension-Schnittstellen tauscht Daten mit bestehenden Systemen aus, vereinheitlicht und vereinfacht so die Abläufe und minimiert Fehler. SwissPension Services erstreckt sich von der Prozessdefinition und Installation bis hin zur Produktivstart-Begleitung vor Ort.



Swiss Prime Site Solutions AG **66**

Fabian Linke
 Prime Tower, Hardstrasse 201, CH-8005 Zürich, +41 41 550 75 94
 holzer@akara.ch, www.spssolutions.swiss

Swiss Prime Site Solutions (SPSS), eine Gruppengesellschaft der börsenkotierten Swiss Prime Site AG, ist ein führender und FINMA-regulierter Asset Manager für Anlageprodukte und massgeschneiderte Dienstleistungen in Immobilien. Wir verfügen als Asset Manager über rund CHF 6.0 Mrd. verwaltetes Immobilienvermögen und eine Entwicklungs-Pipeline von über CHF 800 Mio. Es ist unser Ziel, unabhängig vom Anlageumfeld solide und attraktive Erträge mit tiefem Risiko für unsere Kunden zu erwirtschaften. Unsere Immobilienanlagelösungen umfassen die Swiss Prime Anlagestiftung (SPA) Immobilien Schweiz und die SPA Living+ Europe, den Anlagefonds für qualifizierte Investoren SPSS Investment Fund Commercial und den insbesondere für steuerbefreite Vorsorgeeinrichtungen Akara Diversity PK sowie individuelle Immobiliendienstleistungen für institutionelle Mandatskunden.



Symbiotics **16**

Thomas Hofer
 Rue de la Synagogue 31, CH-1204 Geneva, +41 44 552 27 01
 Thomas.Hofer@symbioticsgroup.com, www.symbioticsgroup.com

Die 2004 gegründete Symbiotics ist ein auf private Schuldtitel aus Schwellen- und Entwicklungsländern spezialisierter Anlageverwalter und eine Plattform, die aktuell Kundenvermögen in Höhe von USD 2.85 Mia. verwaltet. Alle unsere Investitionen fallen unter Artikel 9 der SFDR (Impact), d. h. sie verfolgen nachhaltige Anlageziele und erzielen wesentliche positive Ergebnisse für den Planeten. So unterstützen wir zurzeit die Erreichung mehrerer Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, darunter die Verringerung von Armut und Hunger, die Förderung von Gleichberechtigung, Bildung und Wirtschaftswachstum sowie die Bereitstellung nachhaltiger Energieformen.

Zudem sind wir ein Vorreiter für ungesicherte Investitionen in Lokalwährungen und bieten Zugang zu und Expertise in über 80 Entwicklungsmärkten und geben zudem grüne, soziale und nachhaltige Anleihen aus. Wir haben seit 2005 Anleihen im Wert von fast USD 8 Mia. in 92 Ländern platziert. Dank unseres eingespielten Teams, unserer zwei jahrzehntelangen Erfahrung und unserer Fähigkeit, hochspezifische Mandate zu erarbeiten, können wir Anlageprodukte anbieten, die den unterschiedlichen Bedürfnissen institutioneller Kunden entsprechen.


UBS Asset Management Switzerland AG
64

Andreas Toscan
Europaallee 21, CH-8004 Zürich, +41 44 234 20 10
andreas.toscan@ubs.com, www.ubs.com/institutional

Herzlich willkommen bei UBS Asset Management. Wir sind führend im institutionellen Anlagegeschäft in der Schweiz und wegweisend im Bereich «Nachhaltigkeit». Unsere Kunden schätzen die persönliche Beratung, die Verbundenheit mit dem Heimmarkt und das breite regulatorische Wissen. 800 Anlagespezialisten weltweit und der unabhängige, globale Investmentresearch ermöglichen es uns, Pensionskassen und Versicherungen in allen Anlageklassen eine grosse Palette von institutionellen Fonds, Anlagelösungen der UBS Anlagestiftungen sowie massgeschneiderte Mandate anzubieten. Die Sammelstiftung UBS Optio 1e und erweiterte Dienste wie Wertschriftenbuchhaltung und Global Custody runden das vielfältige Angebot ab.


Union Investment Institutional GmbH
111

Annika Frilling
Weissfrauenstrasse 7, DE-60311 Frankfurt am Main, +49 69 2567 2956
annika.frilling@union-investment.com, www.union-investment.com

Seit 66 Jahren ist die Union Investment Gruppe der zuverlässige Partner für Fondsanlagen privater und institutioneller Anleger. Rund 4.6 Mio. Anleger vertrauen auf eine langjährige Erfahrung und machen Union Investment mit 454 Mrd. Euro verwaltetem Vermögen zu einem der führenden deutschen Anbieter, davon nachhaltige Anlagen von insgesamt 126 Mrd. Euro.

Institutionellen Anlegern aus dem In- und Ausland bietet Union Investment als erfahrener Risikomanager Konzepte zur Vermögensverwaltung und Lösungen für die nachhaltige Kapitalanlage. In Deutschland ist Union Investment der zweitgrösste Partner für institutionelle Anleger wie Unternehmen, Banken, Versicherungen, Pensionskassen oder Stiftungen, für die der Fondsanbieter rund 245 Mrd. Euro verwaltet.

(Stand der Zahlenangaben: 31. Dezember 2021)


Verein BVG-Auskünfte
02

Patricia Bachmann
Taubenhausstrasse 38, CH-6005 Luzern
info@bvgauskuenfte.ch, www.bvgauskuenfte.ch

Kompetent und kostenlos seit über 20 Jahren.

Ziel des Vereins BVG-Auskünfte ist es, den Versicherten von Pensionskassen und deren Angehörigen eine unabhängige und unentgeltliche Beratung zur Verfügung zu stellen.

Monatlich in zehn Städten, an verschiedenen weiteren Orten im «BVG-Mobil» und elektronisch per Zoom können unsere Expertinnen und Experten in einem Gespräch viele Fragen kompetent klären.

Der Verein zählt derzeit knapp 200 Mitglieder aus der ganzen Schweiz. Die Unkosten werden durch Mitgliederbeiträge gedeckt. Der Verein darf zudem auf Sponsoren und Gönner zählen, die sein Ziel mittragen und unterstützen.

Vontobel

Vontobel Asset Management
62

Reto Lichtensteiger
Gotthardstrasse 43, CH-8022 Zürich, +41 58 283 79 31
reto.lichtensteiger@vontobel.com, www.vontobel.com/am

Vontobel Asset Management ist global agierender aktiver Vermögensverwalter mit Schweizer Wurzeln und starkem Familienaktionariat. Unsere Markenzeichen sind spezialisierte Anlagestrategien, eine starke Performancekultur und ein robustes Risikomanagement. Für institutionelle und private Kunden präsentieren wir Anlagelösungen in den Bereichen Aktien, Anleihen und Multi-Asset. Wir sind an insgesamt 18 Standorten in Europa, den USA und der Region Asien-Pazifik mit über 200 Anlagespezialisten tätig.

Klare Überzeugungen basierend auf tiefgreifenden Analysen und Berechnungen sind aus unserer Sicht entscheidend für den Anlageerfolg. Unsere Ergebnisse teilen wir mit unseren Kunden, damit sie mit der gleichen Überzeugung investieren können. Mehr als 20 Jahre nach der Lancierung unserer ersten Produkte mit Umwelt-, Sozial- und Governance-Bezug halten wir unsere Kunden weiterhin dazu an, verantwortungsvoll zu investieren – im Sinne einer Nachhaltigkeit, die letztlich auch zu höheren Erträgen führen soll.

Vontobel Asset Management waren per Ende 2021 Kundenvermögen in Höhe von CHF 194 Mrd. anvertraut.


Zazoon AG
17

Ralf Woltdt
Beethovenstrasse 11, CH-8002 Zürich, +41 58 255 27 33
ralf.woltdt@zazoon.com, www.zazoon.com

Zazoon ist eine SaaS (Service as a Software)-Lösung, welche die Prozesse in den Bereichen Governance, Risikomanagement, Compliance (GRC), Lieferantenmanagement und Datenschutz automatisiert und somit Geschäftsabläufe optimiert und Kosten senkt.

Wir unterstützen Unternehmen dabei ihren Unternehmenswert zu schützen und zu steigern, ihre Prozesse zu organisieren und zu strukturieren, den Überblick über alle organisatorischen Risiken und das interne Kontrollsystem zu behalten und so risikobasierte Entscheidungen zu treffen. Darüber hinaus können Unternehmen den Status aller ihrer Dienstleister verfolgen, deren Sicherheit bewerten als auch Verträge und Zertifizierungen kontrollieren.

Das Tool bietet Unternehmen ein Benachrichtigungssystem, eine Übersicht über vergangene, laufende und künftige Aufgaben, Berichte sowie klare und leicht verständliche Dashboards.


Zürcher Kantonalbank Asset Management
12

Daniel Hänni
Neue Hard 11, CH-8005 Zürich, +41 44 292 47 69
daniel.haenni@zkb.ch

Das Asset Management der Zürcher Kantonalbank verwaltet rund 217 Milliarden Franken (per Ende 2021) und ist damit eine der grössten Vermögensverwalterinnen der Schweiz. Ausgewiesene Spezialistinnen und Spezialisten entwickeln unter der Marke Swisscanto qualitativ hochstehende Anlage- und Vorsorgelösungen für private Anlegerinnen und Anleger, Firmen und Institutionen. Die Asset-Management-Teams arbeiten ausnahmslos am Finanzplatz Zürich. Als Pionierin verpflichtet sich das Asset Management dem Pariser Klimaabkommen und setzt in allen traditionellen, aktiven Anlagefonds ein verbindliches CO₂-Reduktionsziel um. Die Swisscanto Fonds werden regelmässig national und international ausgezeichnet.



SICHERE WERTE FÜR DIE ZUKUNFT SCHAFFEN!

Besuchen Sie uns am 8./9. Juni 2022 an der Fachmesse 2. Säule. www.pk-messe.ch

Das Schweizer Gewerbe ist die Stütze der Schweizer Wirtschaft. *proparis* ist das starke Vorsorge-Dach für das Schweizer Gewerbe.

Dank solider Lösungen für die 1. und 2. Säule.



Stand
Nr.112

proparis  **Über 60 Jahre:**
SICHER WIE DIE SCHWEIZ.

Vorsorge Gewerbe Schweiz
Prévoyance arts et métiers Suisse
Previdenza arti e mestieri Svizzera

www.proparis.ch

sgv  **usam**

Schweizerischer Gewerbeverband
Union suisse des arts et métiers
Unione svizzera delle arti e mestieri

www.sgv-usam.ch



Gründungsjahr: 1998

Sitz: Zürich

Organisation: Verein

Mitglieder: 900

asip.ch

Als kapitalgedeckte, kollektive berufliche Vorsorge nimmt die 2. Säule einen zentralen Stellenwert ein. Der ASIP fokussiert sich auf die Stärkung der beruflichen Vorsorge. Gleichzeitig ist der demografischen Entwicklung, der Flexibilisierung der Arbeitsverhältnisse, den wirtschaftlichen Veränderungen und dem Wandel der Finanzmärkte Rechnung zu tragen. Der ASIP setzt sich daher ein für ein langfristig ausgerichtetes Vorsorgesystem, faire, generationengerechte Vorsorgelösungen, ökonomisch realistisch definierte Leistungsziele, für Professionalität, Transparenz und Nachhaltigkeit in der Bewirtschaftung des Vorsorgevermögens, die Reduktion der Regulierung und Komplexität, sozialpartnerschaftlich und dezentral geführte Pensionskassen sowie eigenverantwortlich handelnde, gut ausgebildete Führungsorgane. Der ASIP setzt sich für eine finanziell tragbare BVG-Reform ein. Seinen Mitgliedern bietet er zahlreiche Dienstleistungen an (u. a. fachliche Beratungen, Fachmitteilungen, Informationsveranstaltungen).



Gründungsjahr: 2010

Sitz: Bern

Organisation: Verein

Mitglieder: 17

pk-netz.ch

Das PK-Netz ist ein Netzwerk der Arbeitnehmerschaft in der beruflichen Vorsorge. Es wird von 17 Arbeitnehmersverbänden getragen. Die Mitgliederverbände repräsentieren gemeinsam rund 540 000 Mitglieder und machen das PK-Netz damit zur wichtigsten Plattform der Arbeitnehmenden in der 2. Säule. Durch vielseitige Aus- und Weiterbildungen, die sich gezielt an die Arbeitnehmersvertretungen in den Stiftungsräten richten und in denen das PK-Netz auch zu aktuellen sozialpolitischen Debatten Stellung bezieht, leistet das PK-Netz einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung und stetigen Verbesserung der Interessenvertretung der Versicherten. Das PK-Netz stärkt die Parität und vernetzt Arbeitnehmersvertretungen in den Organen der Pensionskassen.



Gründungsjahr: 1879

Sitz: Bern

Organisation: Verein

Mitglieder: 230 Verbände

sgv-usam.ch

Mitglieder des Schweizerischen Gewerbeverbands sgv sind die kantonalen Gewerbeverbände, Berufs- und Branchenverbände sowie die Organisationen der Gewerbebeförderung.

Als grösste Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft vertritt der Schweizerische Gewerbeverband sgv über 230 Verbände und gegen 500 000 KMU, was einem Anteil von 99.8% aller Unternehmen in unserem Land entspricht. Im Interesse der Schweizer KMU setzt sich der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie für ein unternehmensfreundliches Umfeld ein.



Gründungsjahr: 1989

Sitz: Bern

Organisation: Verein

Mitglieder: 500

vvp.ch

Der Verband Verwaltungsfachleute für Personalvorsorge (VVP) besteht seit über 30 Jahren. Er bietet seinen Mitgliedern diverse Möglichkeiten zum Informationsaustausch bei Veranstaltungen, zum aktiven Mitgestalten bei politischen Themen sowie zur Weiterbildung und Sicherung des Fachwissens rund um die Personalvorsorge und Sozialversicherungen. Eine Mitgliedschaft beim VVP ist nach dem Besuch der Fachschule für Personalvorsorge möglich. Der VVP zählt heute rund 500 Mitglieder.



Gründungsjahr: 1987

Sitz: Luzern

Organisation: Aktiengesellschaft

Mitglieder: –

vps.epas.ch

Durch eine praxisorientierte und unabhängige Publizistik leistet vps.epas einen wichtigen Beitrag zum besseren Verständnis der beruflichen Vorsorge und der Sozialversicherungen in möglichst breiten Kreisen.

Wir sind ein KMU, das in Luzern zuhause ist. Zum Team zählen rund 20 engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zudem unterstützen uns über 100 Fachleute, die ihr Fachwissen durch das Verfassen von Artikeln, durch das Mitwirken in verschiedenen Fachgruppen oder als Dozenten an unseren Weiterbildungen einbringen. vps.epas ist Herausgeber der monatlich erscheinenden Fachzeitschrift «Schweizer Personalvorsorge» und des wöchentlichen Newsletters «aktuell» sowie der Plattform «Penso» und des E-Papers «Fokus Vorsorge». Zusätzlich führen wir themenbezogene Tagungen durch und engagieren uns in der Ausbildung von Stiftungsräten. Ausserdem organisiert vps.epas jedes Jahr die Fachmesse 2. Säule mit dem Vorsorge-Symposium.



Das Frühwarnsystem für Ihre Vorsorgeeinrichtung

Mit dem pkcockpit erhalten Sie umfassende beratungsunabhängige Informationen zur Gesamtpensionskasse, aber auch zu einzelnen Vorsorgewerken. Es evaluiert Kennzahlen systematisch und weist dabei frühzeitig auf drohende Ungleichgewichte hin. Das pkcockpit zeigt Führungsverantwortlichen die aktuellen Handlungsmöglichkeiten auf und simuliert deren jeweilige Folgen für die Pensionskasse. Nutzen Sie ein anschauliches und interaktives System zur zukunftsicheren Steuerung Ihrer Pensionskasse!



Mehr Infos:
www.pkcockpit.ch



Ihr Ansprechpartner

Jeannette Leuch
Partner
j.leuch@invalue.ch
invalue ag
Gallusstrasse 32
CH-9000 St. Gallen
T+41 (0)71 224 80 10
www.invalue.ch



Dashboard

Übersicht für den Stiftungsrat



Cockpit

Entwicklung und Bewertung



Peer-Vergleiche

Bessere Einschätzung der eigenen Situation



Steuerungshebel

Massnahmen und Wirkung



Risikomatrix

Risiken, Ursachen, Kontrolle



Aufsichtsbehörden

Automatisierte Kommunikation



Dokumente

Sicher, zentral, digital



Einstellungen

Individuell und pensionskassenspezifisch



Informationen

Messe Zürich

Das Vorsorge-Symposium ist der Treffpunkt aller wichtigen Entscheidungsträger der 2. Säule. Im Zentrum des Vorsorge-Symposiums steht der Weiterbildungsgedanke. Während zwei Tagen geniessen Kader und Stiftungsräte von Pensionskassen sowie PK-Experten eine hochwertige, jedoch kostenlose Weiterbildung.

Mit dieser Initiative unterstreicht vps.epas sein Engagement für eine sozialpartnerschaftlich geführte dezentrale 2. Säule und hilft Führungsorganen, ihre Weiterbildung kompakt und effizient wahrzunehmen. Für viele Kader und Stiftungsräte ist das Vorsorge-Symposium zum fixen Termin in ihrer jährlichen Aus- und Weiterbildungsagenda geworden.

Das Vorsorge-Symposium gilt selbstverständlich als anerkannte Weiterbildung und die gängigen Zertifikate und Punktesysteme werden angeboten.

Nebst dem Vorsorge-Symposium findet gleichzeitig die traditionelle Fachmesse 2. Säule statt, welche allen Interessierten einen aktuellen Marktüberblick der Dienstleister ermöglicht.

Öffnungszeiten:

Mi, 8. Juni 2022:	08.45 Uhr	Vorsorge-Symposium bis 17.00 Uhr
	09.45 Uhr	Fachmesse 2. Säule bis 17.30 Uhr
	17.30 Uhr	Apéro für Besucher und Aussteller
Do, 9. Juni 2022:	08.45 Uhr	Vorsorge-Symposium bis 16.00 Uhr
	09.45 Uhr	Fachmesse 2. Säule bis 16.45 Uhr

Zielpublikum/Eintritt

Das Vorsorge-Symposium und die Fachmesse 2. Säule richten sich an Pensionskassenvertreter wie Stiftungsräte, Geschäftsführer, Mitarbeiter von Pensionskassen und PK-Experten.

Die Teilnahme am Vorsorge-Symposium ist für PK-Exponenten (Stiftungsräte, Geschäftsführer, Mitarbeiter einer Pensionskasse) und PK-Experten (Mitglied Schweizerische Kammer der Pensionskassen-Experten SKPE, Schweizerische Aktuarvereinigung SAV) sowie Mitgliedern des Schweizerischen Pensionskassenverbands ASIIP (Pensionskassen) kostenlos.

Auch Personen, die von einem Aussteller der Fachmesse 2. Säule eingeladen werden, können kostenlos am Vorsorge-Symposium teilnehmen. Alle anderen Symposiumsbesucher bezahlen eine Teilnahmegebühr von 600 Franken (ein Tag) respektive 900 Franken (zwei Tage).

Anerkannte Weiterbildungsmassnahmen

Mit einem Besuch des Vorsorge-Symposiums am 8./9. Juni 2022 und dem angebotenen Vortragsprogramm sichern Sie sich begehrte Credit Points berufliche Vorsorge, SKPE-, SAV-, CFA- und Cicero-Weiterbildungspunkte. Ausserdem erhalten alle Stiftungsräte, die das Vorsorge-Symposium besuchen, ein entsprechendes Weiterbildungszertifikat des VPS-Verlags. Für den Erhalt der Weiterbildungspunkte sowie dem -zertifikat ist Ihre Anwesenheit am Vorsorge-Symposium von mindestens fünf Stunden pro Tag erforderlich.

Punktevergabe

Für den Besuch des Vorsorge-Symposiums erhalten Sie folgende Punkte:

Credit Points berufliche Vorsorge	7.5 (8.6.) / 7 (9.6.)
SKPE	1 Credit Point pro Teilnahmestunde (maximal 5 Credit Points) / 2 Tage
SAV	6 (8.6.) / 7 (9.6.)
Cicero	7 pro Tag
CFA	5 pro Tag

Änderungen vorbehalten

Wie erhalten Sie Ihre Punkte?

Bei der Anmeldung für das Vorsorge-Symposium kreuzen Sie die entsprechende Institution an und geben für Cicero zusätzlich die Mitglied-Nummer ein.

Während den zwei Symposiums-Tagen werden Besuchertickets beim Eintritt und Austritt gescannt. Alle Besucher, welche sich mindestens fünf Stunden pro Tag am Vorsorge-Symposium aufgehalten haben, werden durch den Veranstalter der entsprechenden Institution (Credit Points berufliche Vorsorge, SAV, Cicero) gemeldet, die die Ausbildungspunkte anschliessend Ihrem Konto gutschreiben.

SKPE-Mitglieder können ihre besuchte Weiterbildung und ihre effektive Präsenz im Online-Tool erfassen; 1 Credit Point pro Teilnahmestunde (maximal 5 Credit Points) / 2 Tage.

www.actuaries.ch/de/aus-weiterbildung/ausbildung-sav-pve-cera/ausbildungskommission

CFA Society Switzerland-Mitglieder können für ihre Teilnahme 5 Professional Learning-Kreditstunden pro Tag über das Online-Tracking-Tool verbuchen (Hinweis: Anmeldung beim CFA-Institute erforderlich).

www.cpd.cfainstitute.org/member/becomeamember

Anfahrt

Zug / Tram / Bus

Reisende vom Hauptbahnhof Zürich haben alle 6 Minuten einen Anschluss mit den S-Bahn-Linien S2, S6, S7, S8, S9, S14, S15, S16, S19 und S24 zum Bahnhof Oerlikon. Vom Bahnhof Oerlikon ist die Messe Zürich in wenigen Minuten zu Fuss, mit der Tram Nr. 11 oder mit den Buslinien 61, 62 und 94 erreichbar.

Auto

Bei der Anreise über die Autobahn von Basel, Bern, Chur, Luzern und St. Gallen folgen Sie dem Signet «Z» zum Messegelände Zürich. Parkplätze stehen im Parkhaus Messe Zürich an der Hagenholzstrasse zur Verfügung.

Messe Zürich

Messe Zürich, Halle 5 und 6
Wallisellenstrasse, CH-8050 Zürich

Einfach. Automatisiert. Zeitsparend.



Für Pensionskassen
Kompletter Überblick mit
dem PK-Cockpit



Für Arbeitgeber
Entlastung der HR-Abteilung
dank dem Arbeitgeber-Portal



Für Versicherte
Arbeitnehmer planen ihre
Rente mit dem Simulator im
Versicherten-Portal



Jetzt Live Demo vereinbaren.

Ganz einfach auf unserer Webseite oder via QR-Code.



Reservieren Sie sich
Ihren Platz für das
Vorsorge-Symposium
symposium-2.ch



Die Teilnahme am Vorsorge-Symposium ist für PK-Exponenten (Stiftungsräte, Geschäftsführer, Mitarbeiter einer Pensionskasse) sowie den Mitgliedern der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten, der Schweizerische Aktuarvereinigung sowie des Schweizerischen Pensionskassenverbands ASIP (Pensionskassen) kostenlos.

Hauptsponsoren



Know-how-Partner



Co-Sponsoren



Weiterbildungspartner



Kooperationspartner

